



Schwarzenberg | 2. Ausgabe 2019

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde 03/04 Worte vom Bürgermeister 04 Private Grünmüllablagerung – muss so etwas noch sein? 05 Neubau Eixerbachbrücke, Information für Waldbesitzer, Geflügelhaltung im Rahmen der häuslichen Selbstversorgung 06 Informationen der Finanzabteilung 07 Neu in Egg: Öffentlicher Notar Dr. Christian Holzer, Grabkreuz für Jörg Korensky, Stellenausschreibung Lehrstelle als Verwaltungsassistent/in 08/09 Wir gratulieren 10 Jugendbeteiligung Schwarzenberg 10/11 Antworten zum Thema Demenz 12 NEWS: Vorarlberger Familienpass 12/13 NEWS: aha für Vorarlbergs Jugend 14 Netzwerk blühendes Vorarlberg: Sommer im Garten für Bienen und Insekten **Veranstaltungsvorschau** 15/16/17 Veranstaltungen von Mitte Juli bis November 2019 **Angelika Kauffmann Museum** 18 Ausstellung: Angelika Kauffmann. Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen 19 Vorschau und Sammelaufruf **Tourismus** 20 Schubertiade Schwarzenberg im August/September 2019, Schubertiade Quartier Hohenems 20/21 Ausstellungen während der Schubertiade in Schwarzenberg 22 :alpenarte 23 Schwimmbad Schwarzenberg 24 Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg **Vereine** 24 Neues Dress und Meistertitel FC Schwarzenberg 25 Bezirksfeuerwehrfest Schwarzenberg 2019 26 Imkerverein Schwarzenberg 27 Verein CESBA **Bildung** 28 MIKI Kinderbetreuung Schwarzenberg 29 Kindergarten Schwarzenberg 30/31/32 Neue Mittelschule Egg **Gewerbe** 33 1,5 Jahre Hirschenwirt. Rückblick auf einen Anfang. 34 Auto Lang gratuliert, Information: Sicher Vermieten **GV-Protokolle** 35-58 Protokollauszüge der 39., 40., 41. und 42. Gemeindevertretungssitzungen 59 Schubertiade Programm Schwarzenberg 2019

Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454
6867 Schwarzenberg
T +43 5512 2948
gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
www.gemeinde-schwarzenberg.at

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Mo, Di, Do von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Mittwoch kein Parteienverkehr
Fr von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

**Zur Titelseite / Foto**

Schopf im Heimatmuseum/Angelika Kauffmann Museum
Schwarzenberg @Hirschbühl Fotografie, www.hirschbuehl.at

Impressum

Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454, 6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung

Die Blumen vom Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck

Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Nächste Ausgabe voraussichtlich im November 2019

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriosum, besonderen Leistungen von Mitarbeitern / Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse, usw.), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns. Die Ausgaben erscheinen drei Mal im Jahr (April, Juli und November).

Worte vom Bürgermeister

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

Nach einem Winter mit viel Schnee, vor allem in den Höhen, verzögerte sich das Aufziehen in die Alpen. Da trotz spätem Ostertermin noch Skifahren werden konnte, blieben die Übernachtungszahlen im Bregenzerwald und in Schwarzenberg stabil. Der Bregenzerwald konnte sein Vorjahresergebnis mit zirka einer Million Übernachtungen im Winterhalbjahr halten. Die Tendenz zeigt eine Steigerung bei den Ankünften, hingegen verkürzt sich die Aufenthaltsdauer der Urlauber.

Unwetter

Bei den schweren Niederschlägen im Mai dieses Jahres sind wir in Schwarzenberg mit einem blauen Auge davon gekommen, obwohl es auch bei uns um die 200 Liter/m² innerhalb von zweieinhalb Tagen geregnet hat. Dennoch hat es Rutschungen am Klausberg, im Maltach und beim Hang von der Parzelle Wies Richtung „Alte Mühle“ (Dorn) gegeben. Ein Dank gilt hierbei dem Wildbach- und Lawinendienst des Landes, der schon viele Projekte in Schwarzenberg verwirklicht hat und so für eine gewisse Sicherheit vor Unwetterschäden sorgt.

Wichtig ist auch die Arbeit der Bauhofmitarbeiter, die Rinnen und Einflüsse frei räumen, damit es zu keinen Verklausungen kommt. Diese Arbeit muss manchmal auch wie man in der Umgangssprache sagt „bei jedem Sauwetter“ erledigt werden. Danke auch der Feuerwehr und den vielen anderen Wegverantwortlichen, die auch bei Schlechtwetter ausrücken und zu den Wegen schauen.

Neue Mittelschule in Egg

Ende Mai sind die Schüler und Lehrer mit großer Begeisterung von der alten Hauptschule in die neue Mittelschule in Egg

umgezogen. Vollbepackt mit Kisten, Tischen, Stühlen und Büchern haben alle fest mitgeholfen, noch brauchbare Lernmaterialien und Gegenstände in die neue Schule zu transportieren. Laut Aussage von Lehrer/innen schätzen sie in der neuen Schule vor allem die großen Lernräume und das nun viel ruhigere Lernklima. Wir wünschen, dass die Begeisterung und Freude in der neuen Schule lange anhält. Dann sind die hohen Investitionen auch richtig und gut angelegt.

Eine genaue Endabrechnung wird noch etwas andauern, da der Abbruch der alten Schule und die Arbeiten an der Außenanlage erst über die Sommerferien vervollständigt werden. Die Gesamtkosten von 21,1 Mio. Euro sollten aber halten. Dies auch aufgrund dessen, dass jetzt auf den zusätzlichen Bau einer Tiefgarage verzichtet wird, die je nach Variante zwischen 0,75 und 1,8 Mio. Euro an Kosten verschlungen hätte.

Für den Finanzierungsanteil von Schwarzenberg über ca. 2,3 Mio. Euro für die Mittelschule mussten wir ein Darlehen von einer Mio. Euro aufnehmen. Den Rest konnten wir in Form von Barzahlungen tilgen. Dies war nur durch eine sparsame Finanzgebarung möglich. Somit bleibt der Gemeinde ein guter finanzieller Spielraum erhalten, ohne durch jährliche Rückzahlungen zu stark eingeeignet zu werden.

Angelika Kauffmann Saal

Die Zukunft für das Saal catering nach dem nicht geglückten Engagement eines Saalwirtes im Januar wird wohl so ausschauen, dass wir mit drei, vier Caterern zusammenarbeiten, von denen vom Veranstalter einer ausgesucht werden kann. Für einen Veranstalter erwachsen dadurch keine zusätzlichen Kosten (außer die üblichen Saalkosten). Wenn ihr eine Veranstaltung buchen möchtet, bitte meldet euch bei Beate Kopf im Tourismusbüro.

750 Jahr Feier

Im Jahre 2020 darf Schwarzenberg sein 750-jähriges Bestehen feiern. Zurückgerechnet wird auf die erste Erwähnung des Namens Schwarzenberg in einer Urkunde aus dem Jahre 1270, die sich im Kloster St. Gallen befindet.

Dieser Anlass darf, so glauben wir, schon entsprechend gefeiert werden. Nach einem offiziellen Eröffnungsfest zu Beginn des Jahres soll im Sommer ein Dorffest im Zentrum vom oberen Dorfbrunnen zum unteren Dorfbrunnen mit

einer langen Tafel stattfinden. Daneben gibt es eine vorwiegend geschichtsbezogene Vortragsreihe und verschiedene Ausstellungen. Genaue Details zum Programm sind Inhalt in der nächsten Ausgabe „Aktuelles“.

Zeltfest und Nasseistungswettbewerb

Die Feuerwehr organisiert im Juli einen Nasseistungswettbewerb mit Zeltfest. Die Vorbereitungsarbeiten laufen schon über ein Jahr lang an. Am Sonntag findet ein Umzug vom Feuerwehrhaus zum Zeltplatz statt. Wir wünschen den Organisatoren ein gut besuchtes und ruhig verlaufendes Fest und spannende Wettkämpfe.

Den Bauern eine gute Ernte, den Schülern schöne Ferien und euch allen eine schöne Urlaubs- und Sommerzeit wünscht euer Bürgermeister



Private Grünmüllablagerung – muss so etwas noch sein?

Am Waldrand – Steilhang Richtung Ortsteil Dorn bzw. Gasthaus Alte Mühle – wurde im Ortsteil Wies offensichtlich bereits seit längerem, anfallender Grünmüll deponiert. Die Starkniederschläge vom 20. und 21. Mai 2019 mit 200l pro m² haben dazu geführt, dass diese private, nicht genehmigte Grünmüllablagerung so aufgeweicht wurde, dass diese größtenteils bis in den Mühltofelgraben gerutscht ist. Nur durch den Umstand, dass vorhandene Baumstümpfe das Material teilweise aufgefangen haben und der hochwasserführende Mühltofelgraben den anderen Teil gleich abtransportiert hat, kam es glücklicherweise zu keiner Verkläusung. Eine Verkläusung an dieser Stelle hätte dazu geführt, dass die ebenerdigen Gasträume des Gasthauses Mühle geflutet worden wären.

Es erfolgt der Aufruf, die öffentliche Grünmüllsammelstelle bei der ARA (Parzelle Dorn) zu nutzen und diesen nicht illegal zu entsorgen. Glückliche Umstände haben in diesem Fall dazu geführt, dass niemand einen Schaden davon getragen hat. Verändern wir unsere Gewohnheiten, damit es künftig keine glücklichen Umstände braucht und kein Schaden entsteht.



Rutsch beim Steilhang Richtung Ortsteil Dorn aufgrund illegaler Grünmüllablagerung.

Neubau Eixerbachbrücke

Unmittelbar vor der Abzweigung in die Ortsteile Eixer, Oberer Geißkopf, Oberrn und Dürholz befindet sich auf der Bödelestraße (L48) die Eixerbachbrücke. Diese im Eigentum des Landes Vorarlberg (Bauherr) befindliche Brücke muss dringend erneuert werden.

Seit Mitte Mai 2019 wird daher die Baustelle durch die Firma Oberhauser & Schedler eingerichtet. In den ersten Wochen wird bergseitig eine einspurige Umfahrungsstraße mit den ganzen Leitungsumlegungen (Telefon, Strom, Trinkwasser mit Steuerungskabel, Schmutzwasser) gebaut.

Danach wird die alte Brücke zur Gänze abgebrochen. Bis Ende September ist die Fertigstellung der neuen Brücke geplant. Stand derzeit ist nur eine einmalige, kurze Total Sperre erforderlich. Dies wird bei der Aufbringung des Deckbelages für die neue Brücke sein (Nachtsperre vermutlich im September).

Während der Bauzeit ist eine intelligente Ampel mit Radarregelung im Einsatz. Für die Bauzeit ist für die Weganlage der Güterweggenossenschaft Oberer Geißkopf – Oberrn ein Linksabbiegeverbot (Fahrtrichtung Dorf) erforderlich, da sich die Ampel ca. 25 m bergwärts befindet und eine direkte Einfahrt in die Umfahrungsstraße von der Zubringerstraße her nicht möglich ist.



Die Eixerbachbrücke auf der Bödelestraße (L48) wird diesen Sommer erneuert.

Information für Waldbesitzer

Verschiedene Borkenkäferarten haben auch in Schwarzenberg bereits zahlreiche Fichten und Weißtannen befallen. Dies ist vor allem daran zu erkennen, dass Bäume dürr geworden sind oder einen erhöhten Harzfluss vorweisen. Aus diesem Grund bitten wir Waldbesitzer dringend ihre Wälder zu begehen und befallene Bäume schnellst möglich zu fällen, damit sich der Borkenkäfer nicht weiter verbreiten kann. Informationen erhaltet ihr ansonsten gerne bei unserem Waldaufseher Wolfgang Oberhauser, unter T +43 664 625 55 17.

Geflügelhaltung im Rahmen der häuslichen Selbstversorgung

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung ersucht die Vorarlberger Gemeinden, alle privaten GeflügelhalterInnen über die Bestimmungen und Hinweise zur Haltung von Hühnern, Truthühnern, Enten und Gänsen zu informieren, dass die Haltung von Geflügel bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz, mittels Formblatt gemeldet werden muss. Über die Suchfunktion auf der Homepage des Landes Vorarlberg (www.vorarlberg.at) wird das Wort „Geflügelhaltung“ eingegeben. In weiterer Folge werden die einschlägigen Bestimmungen aufgelistet und können abgerufen werden. Selbstverständlich sind Ihnen auch die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes bei der Erledigung der Meldung behilflich. Beim Ausbruch einer Tierseuche (z.B. Geflügelpest) würden diese geflügelhaltenden Betriebe derzeit nicht kontrolliert werden, da diese in keinem System erfasst sind. Um Meldung wird daher gebeten.



Auch die private Haltung von Geflügel muss bei der BH angemeldet werden.

Informationen der Finanzabteilung

Hauptveranlagung für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke durch das Finanzamt:

Im Jahr 2014 wurden vom Finanzamt Erhebungen durchgeführt um sämtliche land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften neu bewerten zu können. Nun, im Jahr 2019, langen bei der Gemeinde die neuen Einheitswertbescheide ein, auf Grund derer die Grundsteuer neu berechnet werden muss. Es ist daher notwendig, für alle neu bewerteten Liegenschaften eine Grundsteueraufrollung ab dem Jahr 2015 durchzuführen. Dies ist zum Teil bereits erfolgt, teilweise wird dies noch im Jahr 2019 erfolgen.

Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV Neu):

Am 19. Oktober 2015 wurde die neue Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung als Verordnung durch das BMF erlassen. Die neue VRV 2015 gilt für Länder und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern spätestens für das Finanzjahr 2019 und für alle übrigen Gemeinden spätestens für das Finanzjahr 2020. Das bedeutet, dass bei Gemeinden über 10.000 Einwohnern der Voranschlag 2019 bzw. bei Gemeinden unter 10.000 Einwohnern der Voranschlag 2020 bereits nach den Prinzipien der neuen VRV erstellt werden muss.

Der Haushalt besteht künftig aus dem Ergebnis-, dem Finanzierungs- und dem Vermögenshaushalt. Im Ergebnishaushalt werden die Erträge und Aufwendungen unabhängig von der tatsächlichen Zahlung dargestellt. Im Finanzierungshaushalt werden die tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen erfasst. Der Vermögenshaushalt zeigt den Vermögensbestand und die laufende Änderung des Vermögens.

Gerade der Vermögenshaushalt hat die Gemeinden schon vor dem Stichtag 2019 bzw. 2020 sehr stark beschäftigt, da eine Erfassung und Darstellung des Vermögens eine Grundlage für das neue Rechnungswesen ist.

In den letzten Monaten musste das gesamte Gemeindevermögen neu erfasst und bewertet werden. Dies umfasste sämtliche beweglichen Vermögenswerte, aber auch sämtliche Liegenschaften, Kulturgüter und auch die Gemeindestraßen. Im zweiten Schritt muss eine Eröffnungsbilanz erstellt werden und dann in weiterer Folge wird ab dem Jahr 2020 die Buchhaltung nach den Kriterien der VRV 2015 geführt. Ziel der Bestimmungen der VRV ist es, eine moderne und langfristig gültige Haushaltsrechnung zu erhalten.

Duale Zustellung:

Bereits seit dem Jahr 2018 können wir Ihnen den schnelleren und umweltfreundlicheren Versand der Abgabenvorschreibungen auf elektronischem Weg anbieten, nämlich die duale Zustellung. Duale Zustellung bedeutet, dass Vorschreibungen (Rechnungen) entweder elektronisch (per E-Mail) oder wie bisher postalisch über eine zentrale Stelle verschickt werden. Unser Partner für die Versendung ist die Fa. HPCDual in Wien. Wir laden Sie ein, dieses Angebot zu nutzen. Antragsformulare stehen auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung (www.gemeinde-schwarzenberg.at > Bürgerservice > Elektronische Zustellung).

Abbuchungsauftrag für Lastschriften:

Für die Bezahlung der Gemeinderechnungen bitten wir um die Erteilung eines Abbuchungsauftrages.

- Sie erhalten die Vorschreibungen nach wie vor zugeschickt.
- Sie können die Richtigkeit der Rechnungen kontrollieren.
- Die Abbuchung von Ihrem Konto erfolgt am Fälligkeitstag.
- Sie übersehen keine Fristen.

Ein Formular zur Erteilung eines Abbuchungsauftrages finden Sie ebenfalls auf unserer Gemeinde Homepage (www.gemeinde-schwarzenberg.at > Bürgerservice > Formulare).

Für Rückfragen zu allen Themen steht Gemeindegassier Franz Zengerle gerne zur Verfügung (T +43 5512 2948-13).

Neu in Egg: Öffentlicher Notar Dr. Christian Holzer

Das Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz hat im Bregenzerwald ein zweites, zusätzliches Notariat geschaffen. Die neue Stelle wurde mit Amtssitz in Egg festgelegt und mit Dr. Christian Holzer besetzt. Die Gemeinde Schwarzenberg fällt auf Grund dieser Neuorganisation in die Zuständigkeit der neuen Notariatsstelle von Dr. Christian Holzer. Statt der bisher üblichen Sprechstunden bietet Dr. Holzer jederzeit kostenlose Erstberatungen an und steht dafür gerne zur Verfügung. Um Terminvereinbarung über das Sekretariat von Dr. Holzer (T +43 5512 44335) oder das Gemeindeamt Schwarzenberg (T +43 5512 2948) wird gebeten.

Kontakt öffentlicher Notar Dr. Christian Holzer:

Dorf 172, 6863 Egg
office@notariat-bregenzerwald.at, T +43 5512 44335

Grabkreuz für Jörg Korensky



Zum Gedenken an Jörg Korensky (verstorben am 25. Februar 2018), der über 60 Jahre im Bürgerheim in Schwarzenberg gelebt hat, wurde von der Gemeinde am Friedhof in Schwarzenberg ein Grabkreuz errichtet. Er hat sein Miethaus in Linz der Gemeinde Schwarzenberg (zur Verwendung für das Bürgerheim) vererbt. Jörg hat im Laufe seines Lebens viele wertvolle Dienste für das Bürgerheim geleistet und war im Dorf stets präsent.



Gemeindeamt Schwarzenberg

A-6867 Schwarzenberg, Bregenzerwald

Stellenausschreibung

Lehrstelle als Verwaltungsassistentin/-assistent

In der Gemeinde Schwarzenberg wird ab September 2019 eine Lehrstelle als Verwaltungsassistentin/-assistent vergeben. Wir bieten eine qualitativ hochwertige praktische Ausbildung in einem spannenden Umfeld.

Du profitierst von besonders vielseitigen Tätigkeiten und arbeitest in verschiedenen Bereichen:

- Verwaltung und Organisation
- Bürgerservice
- Buchführung und Kostenrechnung
- Kundenbetreuung

Deine Aufgaben:

- Büroorganisation
- Schriftverkehr
- EDV-Anwendungen
- Verwaltungsfachkunde
- Archivierung

Du bringst mit:

- Sehr gute Deutschkenntnisse und ein gutes Zahlenverständnis
- EDV-Kenntnisse
- Gute Ausdrucksweise
- Freundliches und gepflegtes Auftreten
- Kommunikationsfreude und Teamfähigkeit
- Einsatzfreude und hohe Lernbereitschaft

Deine Zukunft – deine Vorteile:

- Übernahmeangebot nach Lehrabschluss
- Beste Ausbildung in einem Beruf mit Zukunft
- Interessante Schulungen und Seminare
- Möglichkeit zur Lehre mit Matura
- Top ausgebildete Lehrlingsausbilder

Wir freuen uns auf deine aussagekräftige schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben an das Gemeindeamt Schwarzenberg, Hof 454, 6867 Schwarzenberg oder per E-Mail an gemeinde@schwarzenberg.cnv.at

Bürgermeister Mag. Markus Flatz

Wir gratulieren . . .

. . . Desirée Bösch (Brand) zu Gold im Segeln bei den 15. Special Olympics Wertsommerspielen 2019 in Abu Dhabi.

Die Schwarzenbergerin Desirée Bösch belegte zusammen mit ihrem Unified-Partner Rainer Fritz den ersten Platz im Segeln und ist somit Olympiasiegerin. Wir gratulieren Desirée herzlichst zu dieser hervorragenden Leistung und wünschen weiterhin viel Freude in ihrer Sportart.



Desirée Bösch beim Segeln mit ihrem Unified-Partner Rainer Fritz.

Auch in der Sportart Fußball haben Schwarzenberger mitgewirkt und holten die Silbermedaille bei den 15. Special Olympics Wertsommerspielen 2019 in Abu Dhabi. Lukas Berchtold (Seemoos), Simon Bischof (ehemals Wies), Matthäus Greber (Ratzen), Clemens Olsen (Buchen) und Coach Conny Berchtold (Seemoos) unterstützen das Fußball-Team als Unified-Partner.

Zu Ehren dieser besonderen Leistungen lud die Gemeinde Ende März die gesamte Bevölkerung zu einem Empfang der Olympiateilnehmer aus Schwarzenberg ins Tanzhaus ein. Zahlreiche Besucher feierten die tollen Ergebnisse. Einen großen Dank an alle Beteiligten.



Empfang der Olympiasieger aus Schwarzenberg im März 2019. Foto ©Johann Aberer

Interview von Simon Flatz mit der erfolgreichen Special Olympics Sportlerin Desirée Bösch:

Welche Sportarten betreibst du?

Bei den Special Olympics mache ich Schifahren, Schwimmen, Segeln und Fitnessstraining. Beim Alpenverein mache ich Klettern.

Was ist deine Lieblingssportart?

Ich mache alles gerne.

Wie bist du zu den Special Olympics gekommen?

Mama und Däta sind schon länger dabei – als Unified-Partner oder als Helfer.

Wie hat dich Heinrich Olsen (Sportdirektor der Special Olympics) entdeckt?

Heinrich kennt mich seit ich klein bin und er hat gemeint, das wäre doch was für mich.

Wie bist du zur Sportart Segeln gekommen?

Heinrich hat gefragt, ob das nicht interessant für mich wäre.

Was sind deine Aufgaben auf dem Segelboot?

Ich mache das Vorsegel, das ist vorne auf dem Boot.

Wo trainierst du?

In Bregenz, beim Yachtclub Bregenz.

Wie oft trainierst du?

Jede Woche am Samstag. Im Sommer trainiere ich das Segeln, im Winter Schifahren und sonst habe ich Fitnessstraining. Am Mittwoch ist außerdem Schwimmtraining.

Ist es anstrengend, so oft zum Training zu fahren?

Für mich ist es nicht anstrengend, denn ich treffe viele nette Leute, das mache ich gerne.

Was ist das Schönste beim Segeln?

Ich mag viel Wind. Denn dann macht Segeln erst Spaß.

Gibt es etwas, was du nicht magst beim Segeln?

Wenn es wenig Wind hat.

Auf was legt dein Trainer viel Wert?

Dass man sich bemüht, dass man pünktlich ist, dass man regelmäßig kommt und dass man freundlich ist.

Ist dein Unified-Partner auch dein Trainer?

Nein, meine Unified-Partner sind Rainer beim Segeln und meine Cousins Martin Luis und Elisabeth beim Schifahren – die können super Schifahren.

Du hast in Abu Dhabi die Goldmedaille gewonnen?

Ja, beim Segeln. Im Winter habe ich in Schladming eine Silbermedaille und eine Bronzemedaille gewonnen.

Was war das Schönste in Abu Dhabi?

Dass wir es fein gehabt haben, in der Wüste Quad gefahren sind und den Palast angeschaut haben.

Wo hat die Goldmedaille bei dir zuhause ihren Platz?

Ich sammle alle Medaillen und Pokale in meinem Zimmer.

Hast du dieses Jahr auch wieder einen Wettkampf?

Wofür trainierst du momentan?

Es stehen viele Wettkämpfe an – Segeln, Schwimmen und im Jänner die Staatsmeisterschaften im Schifahren.

Welche Trainer hast du?

Beim Schifahren Bernarda Haag aus Schwarzenberg, beim Segeln Heinz Rhomberg vom Yachtclub in Bregenz, beim Schwimmen Helmut Fessler vom Schwimmclub in Dornbirn, beim Fitnessstraining Willi Unterkircher aus Langenegg.

Was war bislang dein schönster Moment in deiner Sportlerlaufbahn?

Die Eröffnungsfeier bei den Wintergames in Schladming, da hat Helene Fischer gesungen.

Was möchtest du sonst noch sagen?

Ich mag Sport einfach gerne. Dann habe ich etwas neben dem Arbeiten. Ich mag viele Termine und ich treffe Leute, die ich gerne mag. Danke auch noch für den tollen Empfang im Tanzhaus im März. Das hat mich sehr gefreut.

Danke Desirée für das Interview und weiterhin viel Freude und Erfolg!



Desirée Bösch mit ihrer Goldmedaille, welche sie bei den Special Olympics Wertsommerspielen 2019 in Abu Dhabi gewonnen hat und Unified-Partner Rainer Fritz.



„Selfie“ von Desirée Bösch (ganz vorne) mit einem Scheich im Palast in Abu Dhabi.

Jugendbeteiligung Schwarzenberg Antworten zum Thema Demenz

Um sich als junger Mensch in einer Gemeinde wohlfühlen braucht es oft nicht viel. Manchmal geht es nur darum, gehört zu werden und Wünsche oder Vorschläge gemeinsam mit den Verantwortlichen aus der Politik zu diskutieren. Wenn dann Einiges auch gleich umgesetzt werden kann, ist es umso besser. Genau das bietet das Format „Jugendbeteiligung“. Junge Mädchen und Buben werden von der Gemeinde und der Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald (OJB) eingeladen, einen Nachmittag lang Ideen und Vorschläge zu entwickeln sowie Wünsche vorzubringen.

In Schwarzenberg nahmen am 20. März 2019 ca. 30 Jugendliche diese Chance wahr und gestalteten mit ihren Anregungen und Ideen die Entwicklung der Gemeinde aktiv mit. Im Rahmen der Zukunftswerkstatt Gruppe Kinder/Jugend, begleitet von Gemeinde und Familienverband, wurde ein zweistündiger Workshop mit anschließendem gemütlichen Zusammensein im Jugendraum organisiert.

Am Abend konnten dann die Ergebnisse den politisch Verantwortlichen, wie Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler und Vertreterin des Ausschusses für Familien und Soziales Marlis Sejkora sowie interessierten Gemeindevertretern und Eltern präsentiert werden.

In der Umsetzung der Vorhaben werden die Jugendlichen nun vom Projektteam und der OJB begleitet. Am 29. Juni fand bereits ein gemeinsamer Ausflug in die freestyle Arena in Laax/Schweiz statt. Wichtige Themen für die Jugendlichen sind ein Angebot an verschiedenen Aktivitäten und Ausflügen sowie auch die Wiedereröffnung des Jugendraums und die Einrichtung einer „Chill-Area“. Für den Jugendraum suchen wir noch junge und junggebliebene Erwachsene für die Aufsicht (T +43 5512 3570-47).



Viele Jugendliche aus Schwarzenberg nahmen im März 2019 an einem Workshop zur „Jugendbeteiligung“ im Jugendraum Schwarzenberg teil.

Was ist Demenz?

Der Begriff Demenz stammt von dem lateinischen Wort Dementia und bedeutet so viel wie „ohne Geist“. Im 18. Jahrhundert bezeichnete Demenz jede Form einer geistigen Störung. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts fasste man zusammen, dass unter Demenz der Verlust kognitiver, emotionaler und sozialer Fähigkeiten zu verstehen ist. Das heißt, dass die geistigen Funktionen wie Denken, Erinnern, Orientierung und das Verknüpfen von Denkinhalten zunehmend nachlassen. Dem individuellen Verlauf der Demenz entsprechend führt dies dazu, dass ein selbstständiges Leben für den Betroffenen unmöglich wird. Zu erwähnen ist, dass Demenz – als Überbegriff für verschiedene Krankheitsbilder – nicht nur eine Veränderung der Gehirnleistung, sondern ebenso eine Veränderung der Persönlichkeit nach sich zieht. Hier muss vorab erwähnt werden, dass jede demenzielle Veränderung einen sehr individuellen, von dem Betroffenen persönlich abhängigen Verlauf nehmen kann.

Ist eine Behandlung möglich?

Demenz, vor allem jene, die durch die Alzheimer-Erkrankung verursacht wird, kann mit Medikamenten, so genannten Antidementiva behandelt werden. Diese Medikamente ermöglichen keine Heilung, aber sie können das Fortschreiten der Symptome um 1 bis 2 Jahre hinauszögern. Hier gilt: Je eher mit einer Behandlung begonnen wird, umso größer sind die Erfolgsaussichten. Demenz, die auf einer vaskulären, also einer durchblutungsbedingten Gefäßerkrankung basiert, wird mit Medikamenten behandelt, die auch bei Arteriosklerose eingesetzt werden. Ebenso kommen auch hier Antidementiva zum Einsatz. Bei einem so individuellen und von Mensch zu Mensch variierendem Krankheitsbild spielt auch der nichtmedikamentöse Ansatz eine bedeutende Rolle. Hier gilt: Alles, was die Lebensqualität und das Wohlempfinden der Betroffenen, aber auch deren Angehörigen, die von der Erkrankung mitbetroffen sind, erhöhen und intensivieren kann, sollte genutzt werden. Dabei spielen Verhaltenstherapie, Erinnerungs-, Musik- und Kunsttherapie eine große Rolle.

Wichtig dabei ist, dass auf die Persönlichkeit und die individuellen Eigenheiten des an Demenz erkrankten Menschen eingegangen wird. Auf alle Fälle gilt zu beachten, dass menschliche Zuwendung, angemessene Aktivierung

und Beschäftigung sowie eine den Umständen angepasste Umgebung und Umwelt einen wesentlichen Einfluss auf das Befinden des Betroffenen ausüben.

Kann man Demenz vorbeugen?

Sicher ist: Keiner kann sich vor einer demenziellen Erkrankung schützen. Allerdings kann eine bewusste Lebensführung helfen, die Risikofaktoren für eine mögliche Erkrankung so gering wie möglich zu halten. Das bedeutet, auf eine ausgewogene, fett- und cholesterinarme Ernährung mit viel Obst und Gemüse, die zudem reich an ungesättigten Fettsäuren, Vitamin C, E und Beta-Karotin ist, zu achten. Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen und Diabetes mellitus unbedingt zu behandeln und vor allem sowohl geistig wie auch körperlich aktiv zu bleiben und soziale Kontakte wahrzunehmen und zu pflegen.

Welche Empfehlungen gibt es für den Umgang mit demenziell veränderten Menschen?

Keine allgemein gültigen. Denn so individuell jeder einzelne Mensch ist, so individuell wirken sich auch Symptome und Verlauf bei einer demenziellen Erkrankung aus. Es gilt in erster Linie, sich so gut wie möglich auf den Betroffenen einzustellen, sich in seine persönliche Lage und Welt hineinzuversetzen und herauszufinden, was dem an Demenz Erkrankten gut tut und ihm ein möglichst hohes Maß an Sicherheit und Kontinuität im täglichen Ablauf ermöglicht. Von der Demenz sind vor allem die pflegenden Angehörigen mitbetroffen. Für sie kann es hilfreich sein, die gestellte Diagnose anzunehmen, statt sie zu verleugnen und zu ignorieren. Sich über die Demenz und deren Verlauf zu informieren baut Ängste und Unsicherheiten ab und erleichtert den Umgang mit den Betroffenen.

Wichtig ist es, vorhandene Fähigkeiten so lange wie möglich aufrechtzuerhalten und zu fördern. Das erleichtert zum einen den Ablauf vieler Tätigkeiten, zum anderen kann der Betroffene daraus ein Selbstwertgefühl schöpfen. Gerade im Umgang mit demenzen Menschen bewährt sich die Methode der Validation, die es den Pflegenden ermöglicht, sich in den Betroffenen hineinzuversetzen und so seine Bedürfnisse und Stimmungen herauszufinden und entsprechend darauf zu reagieren. Die Umgebung sollte dem Zustand des demenziell veränderten Menschen angepasst werden, alle möglichen Gefahrenquellen sollten beseitigt werden, aber auch auf das Verbleiben vertrauter und geliebter Gegenstände sollte geachtet werden.

Es ist wichtig, dem Betroffenen einen möglichst konstanten Tagesablauf zu sichern, ihn aber auch in Tätigkeiten und Aktivitäten miteinzubeziehen.

Die menschliche Hinwendung, die den Menschen mit Demenz so annimmt wie er ist, ohne ihn zu kritisieren, zu verbessern oder gar zu überfordern, ist gewiss der beste Leitfaden für den Umgang mit Betroffenen.

Wo erhalte ich weitere Informationen und Unterstützung?

- **www.aktion-demenz.at:** hier finden Sie viel Wissenswertes zu diesem Thema, sowie Veranstaltungshinweise und Angebote für Betroffene
- **Demenzsprechstunde:** Betroffene, pflegende Angehörige und Betreuende werden kostenlos von einem Facharzt für Psychiatrie rund um das Thema Demenz beraten (Bregenz: pro mente Vorarlberg, Tageszentrum Bregenz, T +43 5574 48295; Dornbirn: Familien- und Sozialzentrum, Treffpunkt an der Ach, T +43 5572 201 10)
- **Projekt „Tandem“:** Einzelpersonen, Familien oder Kleingruppen werden in der Nähe des Wohnortes begleitet und unterstützt (Kontakt: Dr. Esther Schnetzer, Bildungshaus Batschuns, T +43 5522 442 90-23)
- **Gesprächsgruppe für pflegende und betreuende Angehörige:** diese bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen zu treffen, sich auszutauschen und auch eigene Erfahrungen einzubringen. Sie findet jeden 2. Donnerstag im Monat im Haus „Wohnen Jung und Alt“ in Schwarzenberg statt > Hinweis im Gemeindeblatt beachten (Kontakt: Margrith Holzer, T +43 664 277 04 65)
- **Case Management und Hauskrankenpflege:** hier erhalten Sie jederzeit eine kompetente Beratung und fachliche Unterstützung (Kontakt: Margrith Holzer oder Christine Vögel, T +43 664 392 67 46)
- In der **Bücherei Schwarzenberg** stehen verschiedene Bücher zu diesem Thema zum Ausleihen bereit.

sozialsprenkel
mittelwald

Koordinationsstelle und Care Management:

Verena Marxgut | Hof 816, 6866 Andelsbuch
T +43 5512 220 00 | koordinationsstelle@mitfuer.at

NEWS: Vorarlberger Familienpass

Mit der ÖBB Vorteilscard Family in die Sommerferien fahren

Familien können mit dem Familienpass gleich doppelt sparen: Für sie gibt es die Vorteilscard Family zum Familienpass-Tarif. Das bedeutet, dass ein auf dem Vorarlberger Familienpass eingetragener Erwachsener die ÖBB Vorteilscard Family an jedem ÖBB-Schalter in Vorarlberg (Bregenz, Dornbirn, Feldkirch oder Bludenz) kostenlos bekommt. Voraussetzung ist der gleichzeitige Kauf eines Fernverkehrstickets mit österreichischem Reiseziel außerhalb Vorarlbergs. Familien mit mehr als vier Kindern bekommen zwei kostenlose Vorteilscards Family. Die Vorteilscard ist jeweils für ein Jahr und für Kinder bis 14,99 Jahre gültig. Kleinkinder von 0 bis 5 Jahren fahren in Begleitung eines/einer Jugendlichen oder einer erwachsenen Person in ÖBB Zügen weiterhin gratis.

Familienpass-Tarif: Eine ÖBB Vorteilscard Family gratis (beim Kauf eines Fernverkehrstickets) statt um 19 Euro.

Neue Welten entdecken beim „Reiseziel Museum“

Eine Reise, die sich jede Familie leisten kann: 45 Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und im Kanton St. Gallen laden auch heuer wieder zur Entdeckungsreise ein. An drei Sonntagen im Sommer gibt es in jedem Museum ein eigens für Kinder und Familien entwickeltes Programm mit tollen Mitmach-Aktionen. Kinder werden zu Reiseleiterinnen und Reiseleitern und nehmen im Reisekoffer aus Holz eine tolle Sammlung an Schätzen mit. Wer schon einen Reisekoffer vom vergangenen Jahr besitzt und mitbringt, erhält beim ersten Museumsbesuch eine kleine Überraschung. Damit der Reiseziel-Spaß auch im Freien erlebbar wird, gibt es auch heuer wieder in einigen Museen das „Reiseziel OUTDOOR“. Auf verschiedenen Routen können Familien einen ganz neuen Blick auf das Museum und die jeweilige Umgebung werfen. Jedes Kind erhält für die Reise einen Leih-Rucksack mit allerlei nützlichen Utensilien.

Familienpass-Tarif: 1 Euro bzw. 1 CH pro Person und Museum. Nicht vergessen: Vorarlberger Familienpass mitnehmen! Details zu den Programmen: www.vorarlberg.at/familie
Termine: 7. Juli, 4. August und 1. September 2019

Auf zur Dornbirner Herbstmesse!

Vom 4. bis 8. September 2019 ist wieder Messezeit: Bekannte treffen, Produktneuheiten bestaunen, gute Unterhaltung – ein Besuch auf der Herbstmesse gehört in Vorarlberg längst zum guten Ton.

Mit dem Familienpass können Familien die Messe vergünstigt besuchen. Ein Erwachsener zahlt den Vollpreis, die restlichen Familienmitglieder, die auf dem Familienpass vermerkt sind, können die Messe gratis besuchen. Das gilt übrigens auch für Großeltern.

Familienpass-Tarif: Nur ein Erwachsener zahlt Eintritt, alle anderen auf dem Familienpass eingetragenen Personen können die Messe kostenlos besuchen.



Vorarlberger Familienpass:

T +43 5574 511-24159, familienpass@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass

NEWS: aha für Vorarlbergs Jugend

Sommer im aha

Das aha macht im Sommer keinen Urlaub, sondern passt seine Öffnungszeiten dem Ferienmodus an. Vom 8. Juli bis 6. September 2019 ist das Jugendinformationszentrum in Dornbirn und Bregenz (Montag bis Freitag) sowie in Bludenz (Montag, Mittwoch, Freitag) von 10 bis 15 Uhr durchgehend für Jugendliche und ihre Anliegen geöffnet.

Festivalstimmung im Dreiländereck!

Sommerzeit heißt Festivalzeit: Einen Überblick, welche Bands wann und wo spielen, gibt es online unter www.aha.or.at/festivals.

Auch das aha ist im Festivalfieber und bietet Jugendlichen jede Menge Specials. Das Szene Openair ermöglicht eine Ermäßigung für aha card-InhaberInnen von 3,00 Euro auf den Festivalpass und 2,00 Euro auf Tagestickets. Szene Festivalpässe gibt es im aha in Dornbirn, Bregenz oder Bludenz. Auch der poolbar-Sommer vom 5. Juli bis 11. August 2019 lockt mit vielen Vorteilen. Mit der aha card sparen sich Jugendliche den Eintritt für ihre Begleitung: Die 2für1-Aktion gilt vom 23. bis 27. Juli 2019. Außerdem gibt's bei aha plus www.ahaplus.at coole Rewards: Wer seine Punkte einlöst, kann die Geschäftsführung und die technische oder architektonische Leitung hinter dem poolbar-Festival bei einem Meet & Greet kennenlernen. Weitere Infos zu den Festival-Specials inklusive Hervis-

Intersport- und Hörwerk-Ermäßigungen für aha card-InhaberInnen findet man unter www.aha.or.at/sommer-specials.

aha plus: neuer Nachweis für freiwilliges Engagement

Alexander ist 21 Jahre alt und trainiert zweimal in der Woche den Handballnachwuchs in Dornbirn. Dabei sammelt er mit aha plus Punkte und Erfahrungen im Bereich Pädagogik. Hat er genug Punkte, so kann er diese gegen sogenannte Rewards einlösen. Ab sofort kann er mit seinem Engagement auch seine Chancen bei Bewerbungen erhöhen. Um die erworbenen Erfahrungen bestätigen zu können, hat aha plus einen Nachweis für freiwilliges Engagement entwickelt. Das neue Angebot wurde unter anderem mit Personalverantwortlichen entwickelt und ist ab Frühsommer online verfügbar. Das Tool ermöglicht es Jugendlichen, ihre freiwilligen Aktivitäten in der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche zu reflektieren. Ein Dokument stellt die ehrenamtlichen Tätigkeiten und Erfahrungen übersichtlich dar.

aha plus ist ein Anerkennungssystem für 12- bis 24-Jährige, die sich über die normale Mitgliedschaft hinaus in einem Verein oder einer Organisation einbringen. Seit dem Start im Herbst 2017 können mittlerweile 3.900 Jugendliche und über 280 Vereine aha plus nützen. Insgesamt wurden über 5.500 freiwillige Aktivitäten durchgeführt.

Für Jugendliche ist die aha card die Eintrittskarte zu aha plus. Mehr Infos und Anmeldung unter www.ahaplus.at

Mit dem Rad um den Bodensee

In die Pedalen treten: Der Bodensee-Radweg zählt zu den beliebtesten Radwegen Europas. Für alle, die eine Radtour um den Bodensee planen, hat das aha nützliche Infos zusammengestellt. Der Info-Folder „Rund um den Bodensee“ wurde wieder überarbeitet und bietet allerlei Wissenswertes wie App- und Linktipps, Übernachtungsmöglichkeiten, Infos zu Schiffen und Fähren, Tourenbeschreibungen, Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps usw. Der Info-Folder ist kostenlos im aha in Dornbirn, Bregenz und Bludenz erhältlich oder kann unter aha@aha.or.at bestellt werden.

Zweimal Spaß haben, einmal zahlen!

„Zwei paddeln, eineR zahlt“ heißt es vom 1. bis 7. September 2019 bei Surfmax in Hard. Die 2für1-Aktion gilt für SUP Einsteigerkurs, SUP Verleih und Windsurfverleih. Nur für aha card-InhaberInnen und gegen Vorlage der aha

cards – alle Infos unter www.aha.or.at/card-2fuer1.



©aha, Informationen zur aha card für Jugendliche unter www.aha.or.at.

ESK-Freiwilligendienst – Infoabend

Biobauernhof in Belgien? Tourismusführungen auf Madeira? Altersheim in Tschechien? Schulradio in Litauen? Kunstschule in Finnland?

Der Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) – vormals Europäischer Freiwilligendienst (EFD) – bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes.

Termin: Dienstag, 3. September 2019, Rathaus Feldkirch von 19 bis 20.30 Uhr
Stephanie Sieber vom aha erklärt das Programm sowie den Bewerbungsprozess im Detail und einE Ex-Freiwilliger berichtet von persönlichen Erfahrungen. Kostenlos und unverbindlich. Um Anmeldung wird gebeten. Kontakt: stephanie.sieber@aha.or.at, T +43 5572 52212-44. Weitere Infos unter www.aha.or.at/esk.

Gut informiert in die Wahlkabine

2019 steht ganz im Zeichen der Wahlen. Einen Infofolder mit Infos zu den Parteien, die bei den Vorarlberger Landtagswahlen kandidieren und ihren Programmen kann man im aha vorbestellen unter www.aha.or.at/downloadservice.



aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg:

Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo



Veranstaltungsvorschau

Schwarzenberg – Mitte Juli bis November 2019

Netzwerk blühendes Vorarlberg: Sommer im Garten für Bienen und Insekten

Juli und August sind die Sonnenmonate, da blühen Sonnenblumen, Sonnenhut und Sonnenbraut, durchaus nicht nur in Gelb. Lang und ausgiebig blühen zu dieser Zeit auch der Blutweiderich und das Mädesüß, beide mögen feuchten Boden und vertragen auch Halbschatten. Im lichten Schatten breitet Engelwurz seine Dolden aus. Als Gartennutzpflanze entfaltet Topinambur seine Blüten. Schon ab Juni wird in die Lücken vom Gemüsegarten Gründüngung eingesät, die im Herbst zur Blüte kommt, besonders geeignet ist Phazelia, auch Bienenfreund genannt, ebenso Klee, Senf oder Ringelblumen.



Phazelia mit Biene ©Bodensee Akademie

Damit es auch in der Vertikalen summt, werden Wände, Rankgitter und Lauben mit Kletterpflanzen bewachsen. Im Sommer blühen Wilder Wein und Schlingknöterich. Unschlagbar im Topf sind Strauchbasilikum und auch einjähriger Basilikum, sie blühen manchmal bis zum Frost.



Strauchbasilikum ©Bodensee Akademie

Im Spätsommer ist der Blütenreichtum nicht mehr ganz so üppig, allerdings trotzdem ausgiebig. Kleinblütige Astern, Schlangenknöterich und Fette Hennen warten mit Nektar und Pollen auf. Und es ist auch die Zeit der zweiten Wiesenblüte, Flockenblumen und Labkräuter sind besonders reichblühend.



Skabiosen Flockenblumen Rheindamm Lustenau ©Bodensee Akademie

Wenn es herbstelt

An den warmen Tagen im Herbst sind die Bienen und Wildbienen fleißig unterwegs und nehmen was sie kriegen können. Besonders die Blüten des Efeus werden gerne besucht. Und der Herbst ist die beste Pflanzzeit für Blumenzwiebeln, die im Frühling blühen. Wer noch Platz hat ergänzt den Bestand mit Blausternchen im Schatten, Traubenhyazinthen im Halbschatten und wilden Tulpen in sonnigen Lagen.

Und noch etwas kann man im Herbst für die Artenvielfalt und die wild lebenden Insekten und Bestäuber tun: Faul sein und den Garten nicht zu sehr aufräumen. Laub-, Reisig- und Totholzhaufen sind wichtige Winterquartiere für viele Nützlinge, ebenso der Komposthaufen. Im Staudengarten und am Heckenrand bleiben die dünnen Stängel stehen, dort haben viele Insekten ihre Eier abgelegt, z.B. an Königskerzen. Der beste Zeitpunkt um die dünnen Stängel abzuschneiden ist im Frühling, wenn die Pflanzen wieder neu austreiben. Das gilt auch für den Rückschnitt von immergrünen Kräutern, wie Lavendel, Thymian und Salbei.

Simone König,
Bodensee Akademie,
Juni 2019

jeden Dienstag und Sonntag bis 3. Nov.	Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Angelika Kauffmann. Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen“ (Angelika Kauffmann Museum) Beginn der öffentlichen Führungen: jeden Dienstag um 15.30 Uhr und jeden Sonntag um 10.30 Uhr Öffnungszeiten Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg bis 3. November 2019: Dienstag bis Sonntag, von 10 bis 17 Uhr (während der Schubertiade täglich geöffnet) Führungen für Gruppen sind auf Anfrage jederzeit möglich: Information und Anmeldung im Tourismusbüro Schwarzenberg.
jeden Dienstag im Juli, August und September	Geführter Kräuterspaziergang durch das Fohramoos mit Kräuterpädagogin Katharina Moosbrugger (Treffpunkt: Hotel Berghof Fetz in der Kräuterstube) Beginn: 10 Uhr Teilnehmerzahl: 2 bis 10 Personen Dauer: ca. 2,5 Stunden Preis: 25,00 Euro pro Person inkl. Jause und Unterlagen (Barzahlung vor Ort) Anmeldung erforderlich: kathifetz@gmail.com oder T +43 664 445 40 71 Bei jeder Witterung.
jeden Mittwoch im Juli, August und September	Shinrin Yoku – Waldbaden – Die heilende Kraft der Natur (Treffpunkt: Hotel Berghof Fetz in der Kräuterstube) Kräuterpädagogin Katharina Moosbrugger und Kräuter- und Ritualexpertin sowie Humanenergetikerin Lilo Amann-Schwarz führen Sie in das Waldgebiet Fohramoos am Bödele. Dabei badet man nicht wirklich wie in einem See, sondern begreift die geheimnisvolle Natur mit allen Sinnen, verbunden mit Meditation- und Achtsamkeitsübungen. Beginn: 10 Uhr Teilnehmerzahl: 4 bis 12 Personen Dauer: ca. 4 Stunden Preis: 55,00 Euro pro Person inkl. Jause und Unterlagen (Barzahlung vor Ort) Anmeldung erforderlich: kathifetz@gmail.com oder T +43 664 445 40 71 Bei jeder Witterung.
Do, 04./ 11. und 18. Juli + 08./15. und 29. Aug. + 05./12. und 19. Sept.	Workshop Ernährung und Kräuterspaziergang mit Dipl. Ernährungstrainerin Eva Gowick und Kräuterpädagogin Katharina Moosbrugger (Treffpunkt: Hotel Berghof Fetz in der Kräuterstube) Beginn: 10 Uhr Teilnehmerzahl: 4 bis 12 Personen Dauer: ca. 3 Stunden Preis: 59,00 Euro pro Person inkl. Kräutersuppe und Unterlagen (Barzahlung vor Ort) Anmeldung erforderlich: kathifetz@gmail.com oder T +43 664 445 40 71 Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt.
Mi, 03./ 10./ 17./ 24. und 31. Juli + 07./ 14. und 21. Aug.	Sommer Yoga mit Claudia Jochum, 500h+ Yoga Alliance Lehrerin / Svastha Yogatherapeutin (Schwimmbad Schwarzenberg) Jeweils von 8 bis 9 Uhr Mitzubringen: Matte oder Decke, evtl. Badesachen Energieausgleich: 10,00 Euro Ausweiche bei Schlechtwetter: Oberes Foyer des Angelika Kauffmann Saales Wettertelefon: +43 664 539 60 99 Keine Anmeldung erforderlich.
So, 07. Juli + 04. Aug. + 01. Sept.	Reiseziel Museum (Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg) Museen öffnen ihre Türen gezielt für Familien. Programm im Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg: Erfahre Spannendes über die unbekanntesten Schätze der berühmten Malerin Angelika Kauffmann und gestalte deine ganz persönliche kleine Schatzkiste aus Holz. Suche im Heimatmuseum nach geheimnisvollen Truhen und erfahre dabei, wie man früher gelebt hat. Durchgehend Kinderprogramm und laufend Kurzführungen. Beginn: 10 bis 17 Uhr Eintritt: 1,00 Euro pro Person (nur mit Vlb. Familienpass).
Di, 09. Juli	„Guten Morgen Österreich“ Live vom Bödele Beginn: 6.30 bis 9.30 Uhr, in dieser Zeit auch zu sehen im TV auf ORF 2 Weitere Informationen folgen.
Sa, 13. Juli	Dämmerchoppen mit der Bauernkapelle Schwarzenberg (Terrasse Hotel Berghof Fetz) Beginn: 19 Uhr Freier Eintritt Bei jedem Wetter Informationen im Berghof Fetz unter T +43 5572 774 00.
Mo, 15. Juli + 19. Aug. + 16. Sept. + 21. Okt. + 18. Nov. + 16. Dez.	Elternberatung (Haus „Wohnen Jung und Alt“, Brand 980) Fachliche Beratung für Eltern, Säuglinge und Kleinkinder bis zum vierten Lebensjahr. Beginn: 14 bis 15.30 Uhr Die Elternberaterin und Hebamme Gabriele Burigo freut sich auf Euer Kommen und ist unter T +43 664 530 84 17 erreichbar.



Fr, 19. bis So, 21. Juli	Bezirksfeuerwehrtfest Schwarzenberg 2019 (Festzelt auf der großen Wiese, beim Kaplanhaus) Fr, ab 17 Uhr: Afterwork-Party mit den Quärgängern und ab 21 Uhr: Dirndl- und Lederhosenparty mit den jungen Zillertalern Sa, ab 6 Uhr: Nassleistungsbewerbe Bezirk Bregenz und ab 17 Uhr: Finale um das goldene Strahlrohr sowie ab 19.30 Uhr: Unterhaltung mit dem Wälderecho So, um 11 Uhr: Festumzug mit Frühschoppen, www.nass2019.at Flyer auf Seite 25 dieser Ausgabe.
So, 28. Juli	Frühschoppen mit der Musikgruppe „Raclette Quartett“ (Cafe Angelikahöhe) Beginn: 10 Uhr Freier Eintritt Bei jedem Wetter Informationen im Cafe Angelikahöhe unter T +43 664 417 06 64.
Fr, 02. und Di, 27. Aug. + Di, 08. und Fr, 25. Okt.	Umgang Schwarzenberg – Geführter Architekturspaziergang (Treffpunkt: Tourismusbüro Schwarzenberg) Dr. Herma Mathis-Karg oder Bernadette Rüscher zeigen Ihnen während eines Spazierganges Besonderheiten von Schwarzenberg. Der Weg führt durch das Ortszentrum Schwarzenbergs bis hin zum Angelika Kauffmann Museum. Beginn: 9.30 Uhr Teilnahme kostenlos. Anmeldung erwünscht bis spätestens 16 Uhr am Vortag im Tourismusbüro Schwarzenberg unter T +43 5512 3570 oder info@schwarzenberg.at .
Do, 15. Aug.	„Die Strubabuoba“ musizieren auf der Bregenzer Hütte (Bregenzer Hütte) Das Team der Bregenzer Hütte lädt herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Für Stimmung sorgen „Die Strubabuoba“ aus Bezau. Beginn: ab 12 Uhr Freier Eintritt. Nur bei guter Witterung! Kontakt und weitere Informationen: T +43 664 400 08 64.
Sa, 24. Aug. bis So, 01. Sept.	Schubertiade Schwarzenberg (Angelika Kauffmann Saal) Auf dem Programm stehen wieder hochkarätig besetzte Liederabende, Klavierabende, Kammerkonzerte sowie ein Meisterkurs. Nähere Informationen zum Programm bzw. aktuellen Stand des Kartenverkaufs erhalten Sie im Schubertiade-Büro unter T +43 5576 72091 bzw. unter www.schubertiade.at . Weitere Informationen siehe auch Seite 20, bzw. das Programm von 2019 befindet sich auf der vorletzten Seite dieser Ausgabe).
Sa, 24. Aug. bis So, 01. Sept.	Ausstellungen während der Schubertiade in Schwarzenberg (verschiedene Lokalitäten im Zentrum) Vom Dorfzentrum, in alten Gewölben, bis hin zum Angelika Kauffmann Saal lassen sich während der Schubertiade die unterschiedlichsten Kunstausstellungen entdecken. Der Zutritt zu den Ausstellungen ist kostenlos (Ausnahme Angelika Kauffmann Museum). Weitere Informationen siehe auch Seite 20 und 21 dieser Ausgabe. Der Ausstellungsfolder ist im Tourismusbüro erhältlich und im Tanzhaus aufgelegt.
Mi, 28. Aug.	Musiksalon während der Schubertiade: Tenor Martin Mitternutzner im Gespräch mit Jürgen Thaler (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 14 Uhr Eintritt: 15,00 Euro (10,00 Euro für Mitglieder des Angelika Kauffmann Fördervereins) Karten nur mit Reservierung im Tourismusbüro Schwarzenberg: T +43 5512 3570 oder info@schwarzenberg.at .
So, 01. Sept.	Die Musikgruppe „1st Brass Imperial“ musiziert auf der Bregenzer Hütte (Bregenzer Hütte) Das Team der Bregenzer Hütte lädt herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Für Stimmung sorgt die Musikgruppe „1st Brass Imperial“ aus Schwarzenberg. Beginn: ab 12 Uhr Freier Eintritt. Nur bei guter Witterung! Kontakt und weitere Informationen: T +43 664 400 08 64.
Mi, 04. Sept.	Konzert: QUARTA 4 Länder Jugendphilharmonie (Angelika Kauffmann Saal) Dirigent: Christoph Eberle Beginn: 19.30 Uhr Ticket: 24,00 Euro Kartenvorverkauf: laendleTICKET bzw. in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen. Weitere Informationen unter www.quarta4.org .

So, 08. Sept.	7. Bregenzerwälder Trachtentag (Pfarrkirche und Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg) Der Heimatpflegeverein Bregenzerwald und die Gemeinde Schwarzenberg laden herzlich ein, an der Messfeier in der Pfarrkirche Schwarzenberg um 8.30 Uhr teilzunehmen. Der Gottesdienst wird von Trachtenträger/innen musikalisch umrahmt (Saitenmusik: Hackbrett, Harfe, Zither, Gitarre und Kontrabass). An diesem Sonntag ist auch freier Eintritt für Trachtenträger/innen im Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg. Im alten Museumstrakt, dem Heimatmuseum, erfahren Sie mehr über die Bregenzerwälder Tracht und die Wohnkultur im frühen 19. Jahrhundert im Bregenzerwald. Wir freuen uns, wenn viele diesen Anlass wahrnehmen, um wieder einmal die schöne Bregenzerwälder Tracht auszuführen.
ab Do, 12. Sept.	Musterung 2019 (Innsbruck) Die Stellungspflichtigen aus Schwarzenberg des Geburtsjahrganges 2001 haben sich gemäß der Stellungsordnung am Donnerstag, den 12. September 2019 der Musterung zu unterziehen. Die Stellung findet in 6020 Innsbruck, Amtsgebäude FM Conrad, Eingang Köldererstraße 2, statt. Das Stellungsverfahren nimmt in der Regel 1 ½ Tage in Anspruch.
Sa, 14. Sept.	Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung (Ortszentrum und Angelika Kauffmann Saal Schwarzenberg) Beginn der Marktmeile im Ortszentrum: 8 bis 18 Uhr Kinderprogramm 27. Käseprämierung im Angelika Kauffmann Saal: Verköstigung von 9 bis 15 Uhr, Konsumentenjury von 10 bis 11 Uhr, Prämierung um 13 Uhr (weitere Informationen folgen im Gemeindeblatt Bregenz bzw. unter www.schwarzenberg.at).
So, 29. Sept.	Führung: Mit den Augen einer Malerin ... Das Angelika Kauffmann Research Project (AKRP) stellt sich vor (Angelika Kauffmann Museum) Bettina Baumgärtel, Leiterin des AKRP und Kuratorin der aktuellen Kauffmann-Ausstellung, und die Gemälderestauratorin am Restaurierungszentrum Düsseldorf Inken Maria Holubec berichten in dieser Führung von spannenden Begegnungen mit dem Werk der Künstlerin und stellen anhand der präsentierten Gemälde ihre konkreten Untersuchungsergebnisse sowie das Angelika Kauffmann Research Project (AKRP) vor. Beginn: 15 Uhr Kosten: 4,00 Euro zzgl. Eintritt.
Do, 10. bis So, 13. Okt.	:alpenarte – Klassik neu erleben (Angelika Kauffmann Saal) Mit Intendantin in Residence: Marie Spaemann (Violoncello), die in dieser Rolle Verantwortung für Programm und Organisation übernimmt. Freuen Sie sich auf vier Konzerte der Extraklasse. Programm siehe Seite 22 bzw. unter www.alpenarte.eu .
Do, 03. Okt. + 14. Nov. + 05. Dez.	Geselliges Singen in Schwarzenberg (Restaurant Gasthof Adler Schwarzenberg) Beginn: 20 Uhr Eintritt frei. Während der Pause gibt es die Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss. Das Team „Mitanand“ der Zukunftswerkstatt Schwarzenberg freut sich auf ein geselliges Beisammensein von vielen Singbegeisterten jeden Alters.
Sa, 05. Okt.	ORF-Lange Nacht der Museen (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 18 bis 1 Uhr in der Früh. Programm im Angelika Kauffmann Museum: 18 Uhr: Kinderführung – Angelika malt ein Bild – Malerei vor 250 Jahren ab 19 Uhr: Stündliche Führungen durch die Ausstellung Im Heimatmuseum: Wälder Stubenmusik mit Lesung aus Briefen von Angelika Kauffmann an ihre Verwandten im Bregenzerwald. Details unter: langenacht.orf.at .
Sa, 19. Okt.	Maturaball BORG Egg (Angelika Kauffmann Saal) Informationen folgen.
Do, 31. Okt. bis So, 03. Nov.	Offenes Yoga Retreat für alle (Schreinerei im Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg) Genauere Informationen folgen unter www.schwarzenberg.at .

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen: **Schwarzenberg Tourismus**, T +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at, www.schwarzenberg.at
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Ausstellung: Angelika Kauffmann. Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen

Angelika Kauffmann (1741 in Chur geboren – 1807 in Rom verstorben) war eine der herausragenden Künstlerpersönlichkeiten des 18. Jahrhunderts – von Goethe und Herder verehrt und bewundert, sogar Königinnen und Kaiser zählten zu ihren Auftraggebern. Die gebildete und sprachbegabte Malerin durchlief eine beispiellose Karriere. Sie war bereits zu Lebzeiten ein Mythos und gilt als erste Künstlerin von europäischem Rang.

Kauffmann war ein Wunderkind und wagte nach ihrer Ausbildungsreise durch Italien den Sprung nach London, wo sie sich einen lukrativen Kreis von Auftraggebern aufbaute. 1782 eröffnete die Künstlerin eines der bestbesuchten Ateliers ihrer Zeit in Rom. Angehörige der Hocharistokratie und des Adels, aber auch Bürgerliche und Geistliche überhäufte sie mit Aufträgen. Ihr ungewöhnlicher Aufstieg jedoch begann in Vorarlberg, der Heimat ihres Vaters, der sie sich zeitlebens verbunden fühlte. Dort werden bis heute Werke von Kauffmann gesammelt. Rund 30 Vorarlberger Privatsammlern und -sammlerinnen zeigen – manche von ihnen zum ersten Mal – ihre Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken der berühmten Künstlerin. Zudem ist es der Kuratorin und Expertin für Angelika Kauffmann, Bettina Baumgärtel, gelungen, verschollen geglaubte Bilder in Vorarlberg wieder aufzuspüren. Hochkarätige Leihgaben aus öffentlichen Sammlungen ergänzen die Schau.



Angelika Kauffmann. Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen.

Ausstellung im vorarlberg museum in Bregenz:

Wie wurde Kauffmann zur Meisterin der Radierkunst? Welches Frauenbild prägte sie mit ihrer Kunst? Warum stieg sie in London zur Lieblingskünstlerin der High Society auf? Diesen und weiteren Fragen spürt die Bregenzer Ausstellung in acht Kapiteln nach.

Ausstellung im Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg:

In Schwarzenberg, dem Heimatort ihres Vaters und ersten Lehrers, treffen einzigartige Frühwerke auf meisterhafte Spätwerke. Sie spannen den Bogen zur Schwarzenberger Pfarrkirche, wo Fresken des jungen Talents und das Altarbild der reifen Meisterin aufeinandertreffen. Bemerkenswert ist, dass sich Angelika Kauffmann besonders in ihrer ersten und letzten Werkphase mit religiösen Themen beschäftigt hat. Der renommierte Auftrag des Papstes zu einem Altargemälde für den italienischen Wallfahrtsort Loreto werden hier ebenso vorgestellt wie das allerletzte im Kunsthandel aufgefundene Gemälde „Die hl. Maria Magdalena“. Die Künstlerin hat es kurz vor ihrem Tod vollendet.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der beiden Vorarlberger Museen mit dem UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz in Sachsen-Anhalt und dem Angelika Kauffmann Research Project (AKRP).



Über 200 Besucher kamen zur feierlichen Eröffnung der neuen Ausstellung.

Öffnungszeiten Angelika Kauffmann Museum

bis 3. November 2019:

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr

Öffentliche Führungen:

Dienstag 15.30 Uhr, Sonntag 10.30 Uhr

Kombi-Ticket für beide Museen erhältlich!

www.angelika-kauffmann.com

Vorschau und Sammelaufruf

Wir planen im Angelika Kauffmann Museum in einer Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Dornbirn für nächstes Jahr eine Ausstellung über das Bödele.

Wem gehört das Bödele?

Von Bindungen, Spannungen und Zwischenräumen.

Das Bödele ist das Naherholungsgebiet von Dornbirn und gehört politisch-rechtlich zur Gemeinde Schwarzenberg. Wie hat sich das Bödele zu dem entwickelt, wie es sich heute darstellt? Welche Interessen, Gegensätze, Bindungen und Veränderungen sind zu beobachten – historisch und heute? Das Bödele wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, die jeweils in Dornbirn und in Schwarzenberg ausgelotet werden.

Wir sammeln Erinnerungen und Gegenstände, die mit dem Bödele allgemein und der Ski- und Tourismusgeschichte in Schwarzenberg im Speziellen zu tun haben.

Was waren/sind für euch besondere Erlebnisse früher und heute am Bödele? Freizeit, Arbeit, Heimat – was verbindet ihr mit dem Bödele? Wir interessieren uns für die Geschichten zu euren Gegenständen.

Wir freuen uns, wenn ihr uns leihweise für die Dauer der Ausstellung (Jahr 2020/2021) Dinge wie eine alte Schiausrüstung, -Bekleidung, alte Punktekarten, Arbeitsmaterialien, wenn ihr am Bödele gearbeitet habt, Erinnerungen an die Weltcuprennen oder aber auch sehr gerne Fotos, Postkarten, Prospekte und Filme aus früheren Zeiten am Bödele oder von den Anfängen des Schifahrens (z.B. erste Schilifte in Schwarzenberg usw.) überlasst.

Bringt eure Erinnerungsstücke im Gemeindeamt Schwarzenberg vorbei, wir wären euch sehr dankbar. Vereinbart einen Termin unter T +43 5512 3570-47 oder sendet eine Nachricht an marina.stiehle@schwarzenberg.cnv.at.



Schlepplift „Schöner Hang“ von Josef Bär (von Geroldsegg nach Berghalde um 1959).



Tourengeher aus Schwarzenberg in den 1930er Jahren.



Alpenhotel Bödele 1140 m ü. M. bei Dornbirn. Die Hotel-Anlagen.
©Volare, Landesbibliothek, Hotelanlage Bödele vor 1919.



Schubertiade Schwarzenberg im August/September 2019

Vom **24. August bis 1. September** findet im Angelika Kauffmann Saal der zweite Konzertzyklus der diesjährigen Schubertiade Schwarzenberg statt. Auf dem Programm stehen wieder hochkarätig besetzte Liederabende, Klavierabende, Kammerkonzerte sowie ein Meisterkurs. Nähere Informationen zum Programm bzw. aktuellen Stand des Kartenverkaufs erhalten Sie im Schubertiade-Büro unter T +43 5576 72091.

Vom 23. August bis 1. September befindet sich das Kartenbüro im Untergeschoß des Angelika Kauffmann Saales, geöffnet täglich von 9 bis 12 und 14 bis 20 Uhr (weitere Informationen siehe vorletzte Seite dieser Ausgabe).

Schubertiade Quartier Hohenems

Neben den Konzerten in Schwarzenberg lädt die Schubertiade auch zum Besuch des Schubertiade-Quartiers nach Hohenems, dessen Museen Franz Schubert, großen Interpretinnen und Interpreten aus dem Bereich der Klassischen Musik sowie der bedeutenden Kulturgeschichte von Hohenems gewidmet sind.

- Franz-Schubert-Museum, Marktstraße 1
- Schubertiade-Museum, Marktstraße 15
- Elisabeth-Schwarzkopf-Museum, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1
- Legge-Museum, Marktstraße 5
- Salomon-Sulzer-Galerie, Villa Rosenthal, Schweizer Straße 1
- Stefan-Zweig-Raum, Marktstraße 5
- Nibelungen-Museum, Marktstraße 6
- Schuhmacher-Museum, Marktstraße 15

Öffnungszeiten vom 25. bis 31. August:
täglich von 10 bis 17 Uhr

Die Eintrittskarten sind ab Kaufdatum ein Jahr lang für alle Museen gültig.

Ausstellungen während der Schubertiade in Schwarzenberg

Vom Dorfzentrum, in alten Gewölben, bis hin zum Angelika Kauffmann Saal lassen sich während der Schubertiade die unterschiedlichsten Kunstaussstellungen entdecken. Der Zutritt zu den Ausstellungen ist kostenlos (Ausnahme Angelika Kauffmann Museum). Der Ausstellungsfolder ist im Tourismusbüro erhältlich und im Tanzhaus aufgelegt.

Zu den Ausstellungen:

Angelika Kauffmann Saal (Foyer)
24. August bis 1. September
Verkaufsausstellung mit Unikaten und Graphik:
Max Ackermann – Musik im Bild
Öffnungszeiten:
Täglich: 10 bis 12 und 14 bis 20 Uhr,
sowie in den Konzertpausen

Angelika Kauffmann Saal (Eingang unter dem Vordach)
24. August bis 1. September
Verkaufsausstellung:
Peter Mathis Photography
Öffnungszeiten:
Täglich: 10 bis 12 und 14 bis 20 Uhr,
sowie in den Konzertpausen und nach Vereinbarung

Schubertiade
Schwarzenberg 2019
Ausstellungen und Informationen
22. Juni – 30. Juni
24. August – 1. September



Gasthof Adler (Erdgeschoß)
24. August bis 1. September
Verkaufsausstellung:
Christine Dünser MANUFAKTUR SCHU(H)BERTIADE
Öffnungszeiten:
Täglich: 10 bis 12 und 14.30 bis 19.30 Uhr

Galerie für Kleiderkunst (Hof 471, hinter dem Mesnerstüble)
24. August bis 1. September
Verkaufsausstellung:
Textildesigner Axel van Severen
Öffnungszeiten:
Täglich: 10 bis 12 und 14.30 bis 19.30 Uhr

Gasthof Adler (Gaststuben und denkmalgeschützter Saal)
24. August bis 1. September
Verkaufsausstellung:
Ulrike Maria Kleber „D'Wäldarjuppofrouo“ und Thomas Bohle „Keramische Arbeiten“
Öffnungszeiten:
Täglich: 10 bis 12 und 15 bis 19 Uhr

Angelika Kauffmann Museum (Brand 34)
15. Juni bis 3. November
Sommerausstellung:
Angelika Kauffmann. Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag: 10 bis 17 Uhr
(während der Schubertiade täglich geöffnet)
Öffentliche Führungen:
Dienstag 15.30 Uhr und Sonntag 10.30 Uhr

Gasthof Ochsen (im Dorfzentrum)
24. August bis 1. September
Ausstellung/Verkaufsausstellung:
Elmar Kalb 1000 Vasen
Öffnungszeiten und Informationen:
T +43 664 186 87 01, www.1000vasen.at

Haus Feurstein (Besitzer Anita und Karl-Heinz Maier)
24. August bis 1. September
Verkaufsausstellung:
Schmuckunikate und Malerei
Gerti und Stefan Maitz
Öffnungszeiten:
Täglich bis 19 Uhr

Wintergarten
(in der Gartenanlage des Hotel Hirschen)
24. bis 31. August
Verkaufsausstellung:
KLEIDHEIT Susanne Bell
Modedesign aus Hohenems
Öffnungszeiten:
Täglich: 14 bis 19 Uhr

Galerie in der Poststelle Hirschbühl (am Dorfplatz)
24. August bis 1. September
Verkaufsausstellung:
Carmen Koberzin „elegante Maschenwerke“ und Michaela Kaufmann „handbemalte Taschen“
Öffnungszeiten:
Täglich: 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr
Eröffnung: 23. August, 19 Uhr

Franz-Josef-Keller (Seiteneingang Hotel Hirschen)
24. August bis 1. September
Verkaufsausstellung:
Anna Waibel, Schmuckstücke
Öffnungszeiten:
Täglich: 14 bis 19 Uhr

Im Dorfatelier (Hof 16, bei der Kirche)
24. August bis 1. September
Keramikausstellung: Christiane Wilhelm
Gefäßobjekte | Steinzeug + Porzellan
Öffnungszeiten:
Täglich: 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr

Über zahlreiche Besucher freuen sich die Aussteller.

:alpenarte

Bregenzerwald
Schwarzenberg

Generationenübergreifende Begegnungen mit international aufstrebenden Musikern in den Bereichen Kunst und Kultur inmitten malerischer Landschaft zu schaffen – das ist das Markenzeichen des zweimal jährlich stattfindenden Festivals :alpenarte unter der künstlerischen Leitung von Sebastian Manz.

Nach den positiv ausfallenden Resonanzen zu bisher fünf Ausgaben, geht das erfolgreiche Bregenzerwälder Kulturprojekt schon bald in die nächste, nämlich die sechste Runde:

Vom 10. bis 13. Oktober 2019
warten auf Freunde der klassischen
Musik vier anspruchsvolle Konzerte der Extraklasse.

Im Fokus der Herbstausgabe steht dabei die „Intendantin in Residence“ Marie Spaemann, die in dieser Rolle Verantwortung für Programm und Organisation übernimmt. Als international gefeierte Cellistin und Songwriterin ist sie inzwischen Trägerin zahlreicher Preise und Auszeichnungen. Musikalisch flankiert wird sie dabei von einer Reihe hochkarätiger europäischer Nachwuchskünstler, darunter Christian Bakanic, Sara Domjanic, Jura Herceg oder Bryan Benner, deren variantenreiche Darbietungen im akustisch exzellenten Angelika Kauffmann Saal für ein klangharmonisches Erlebnis sorgen werden. Alle Künstler streben im Sinne der Festivalgründer eine harmonische Verbindung von Kunst, Kultur und Musikvermittlung an.



Intendantin in Residence Herbst 2019: Marie Spaemann (Violoncello), ©Andrej Grilc

Letzteres ist den :alpenarte-Machern ein besonderes Anliegen. Um das Konzertpublikum von morgen bereits in jungen Jahren für die Klänge der klassischen Musik zu begeistern, besuchen ausgewählte Musiker im Vorfeld des Festivals – allesamt Stipendiaten der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein – Schulen im Bregenzerwald, präsentieren Instrumente, geben Kostproben ihres Könnens und machen klassische Musik dadurch zu etwas Greifbarem. Ein Engagement, das in besonderer Weise die regionale Verankerung des Festivalskonzepts widerspiegelt und bei den Bildungsstätten auf großes Interesse stößt.



:alpenarte findet zweimal jährlich im Angelika Kauffmann Saal in Schwarzenberg statt, ©Andreas Domjanic.

PROGRAMM OKTOBER 2019
(alle Konzerte finden im Angelika Kauffmann Saal statt)

Eröffnungskonzert „The Art of Joy“
Donnerstag, 10. Oktober 2019 um 20 Uhr

Konzert Europa „The Art of Female“
Freitag, 11. Oktober 2019 um 20 Uhr

Experimentalkonzert „The Art of Song“
Samstag, 12. Oktober 2019 um 17 Uhr

Abschlusskonzert „The Art of Wonder“
Sonntag, 13. Oktober 2019 um 17 Uhr

.....

Tickets und Preise:
29 bis 39 Euro pro Konzert,
Jugendliche bis 18 Jahre gratis

Kartenvorbestellung und weitere Informationen:
T +43 5512 2917-80, info@alpenarte.eu, www.alpenarte.eu

Schwimmbad Schwarzenberg

Damals: Unser beheiztes Schwimmbad galt als kleiner, aber feiner Geheimtipp. Dafür gab es mehrere Gründe: Den wunderbaren Ausblick auf die Niedere, Hangspitze und Kanisfluh, die sehr gute und „erfrischende“ Wasserqualität, die netten Mitarbeiter in Bad und Kiosk, der bunte Blumenschmuck, die Familienfreundlichkeit und die Ruhe.

Heute: Unser Schwimmbad hat sich zum Medienstar gemausert. In der diesjährigen Ausgabe des Reisemagazins Bregenzerwald findet sich ein ausführlicher Bericht über unser Angebot „Yoga im Schwimmbad“ mit Claudia Jochum, diplomierte und anerkannte 500h+ Yoga Alliance Lehrerin / Svastha Yogatherapeutin. Dieses Angebot findet großen Anklang, bei Einheimischen und auch bei unseren Gästen. Yoga ist mehr als eine Modeerscheinung, kein Hype sondern eine Lebenseinstellung die auch in unseren Breitengraden immer mehr Anhänger findet. In den heißen Sommermonaten ist unser Schwimmbad der perfekte Platz dafür.



Sommer Yoga im Schwimmbad Schwarzenberg.

Termine Sommer Yoga mit Claudia Jochum, jeweils von 8 bis 9 Uhr im Schwimmbad Schwarzenberg: 3., 10., 17., 24. und 31. Juli sowie 7., 14. und 21. August 2019
Ausgleich: 10 Euro
Mitzubringen: Matte oder Decke, eventuell Badesachen
Ausweiche bei Schlechtwetter: Oberes Foyer des Angelika Kauffmann Saales (Straße: Hof 765)
Wettertelefon: +43 664 539 6099

Im Winter finden die Yogaeinheiten „Namasté im Schnee“ mit Claudia Jochum in der Werkstatt vom Hotel Gasthof Hirschen statt und diesen Herbst, zwischen 31. Oktober und 3. November, gibt es erstmalig die Möglichkeit am offenen Yoga Retreat im Hotel Gasthof Hirschen teilzunehmen.

Neu im Schwimmbad:

Wir freuen uns sehr, dass unser neuer Bademeister Roland Höck sich um die Sicherheit, Sauberkeit und Ihr Wohlbefinden kümmert. Für den bunten Blumenschmuck ist seit diesem Jahr Manuela Kaufmann zuständig.

Und für all jene die sich fragen, wo unsere neue, letztes Jahr bestellte und angekündigte Kinderrutsche geblieben ist? Jetzt kommt noch eine wirklich unglaubliche Geschichte – und nein, es ist kein Vorabdruck des „Fasnatblättles“: Nach mehrmaligem Nachfragen nach Verbleib der Rutsche, hätte diese laut Lieferant längst in Schwarzenberg sein müssen – war sie aber nicht und sie war auch nicht auffindbar. Auf dieser Welt verschwindet bekanntlich nichts. So auch nicht die erwähnte Rutsche. Allerdings ist noch ein wenig Geduld gefragt – der Gegenstand massiver Investigationen befindet sich aufgrund eines Irrtums der Disposition auf einem Containerschiff Richtung Mittlerem Osten (Iran) und wird dann nach Wiedereintreffen in Europa hoffentlich ihren Weg ins Schwarzenberger Schwimmbad finden. Also gut Ding braucht wirklich Weile.



Nicht zu groß, aber groß genug. Genauso präsentiert sich das Freibad. Eben typisch Schwarzenberg.

Öffnungszeiten Schwimmbad bis Anfang September: Täglich von 9 bis 19 Uhr (nur bei Schönwetter)

Der Beachvolleyballplatz ist ebenso für alle Sportbegeisterten benutzbar. Genauere Informationen zur Benutzung beim Bademeister, T +43 5512 4389.

Der Bademeister und das Team vom Kiosk freuen sich, euch diesen Sommer hoffentlich wieder zahlreich begrüßen zu dürfen.

Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg

20 Jahre in Schwarzenberg

Seit 20 Jahren ist **Familie Schäfer aus Deutschland** zu Gast bei Angela und Jakob Franz Greber (Ratzen). Die Familie reist mittlerweile nur noch zu zweit: Herr Roland mit Gattin Simone Schäfer. Früher haben auch ihre Kinder die Ferien in Schwarzenberg verbracht und wahres Landleben kennenlernen dürfen. Glückliche Kindheitserinnerungen sind geblieben.

Der Nachmittag bei der Gästeehrung verging wie im Flug. Köstlicher Kuchen, wie gewohnt von Angela hausgemacht, amüsante Geschichten über die letzten 20 Jahre in Schwarzenberg und die warme Frühjahrssonne bescherten uns ein paar wunderbare und unbeschwerte Stunden. Kleiner Auszug gefällig? Herr Schäfer schneidet mit Leidenschaft, diplomiert und auch gekonnt die Obstbäume der Grebers und deren Bekannten, geht sehr gerne in Schwarzenberg einkaufen, oft auch für Angela und hat es sich nicht nehmen lassen, uns das traditionelle Gründonnerstagesen aus Hessen (Frankfurter Grüne Sauce mit gekochtem Ei und Kartoffel) zu servieren – einmalig und so auch noch nie erlebt. Danke für diese neue kulinarische Erfahrung. Auch Frau Schäfer, ihres Zeichens Lehrerin, frönt einer außergewöhnlichen Urlaubsleidenschaft: Schäfers reisen immer mit Nähmaschinen im Gepäck und Frau Schäfer verbringt ihren Urlaub mit dem Nähen „Haute Couture à la Schwarzenberg“ – Herr Lagerfeld wäre vor Neid erblasst. Auch macht sie sämtliche Stoffgeschäfte in der Gegend unsicher.

Wir wünschen, dass uns die sympathischen Schäfers noch viele Jahre besuchen (Bäume zum Schneiden gibt es ja noch genug ;-)) und sagen von Herzen DANKE.



Familie Roland und Simone Schäfer.

FC Schwarzenberg

Neues Dress

Rechtzeitig zum Auftakt der Frühjahrssaison 2019 wurden im April unsere jüngsten Buben und Mädchen des FC Schwarzenberg mit einem neuen Dress ausgestattet. Da aktuell manchmal 20 Kids bei den U7 (manche sind gar erst 4 Jahre alt!) trainieren, wurden gleich 26 Sets angeschafft, damit kann in der nächsten Saison auch gleichzeitig noch das U8 in diesem Dress auflaufen. Obmann Josef Berchtold sowie Nachwuchs-Chef Peter Wolf bedanken sich recht herzlich bei den Dress-Sponsoren Mathias Zündel (Firma Mathias Zündel) sowie Martina Metzler (Metzler Events&Services) und natürlich den Nachwuchssponsoren MEVO, Raiffeisenbank Mittelbregenzewald und Dorner Electronic. Gemeinsam mit der Dress-Präsentation der 1. Kampfmannschaft im Rahmen des ersten Frühjahrs-Wälderderby am 13. April 2019 wurden diese den zahlreichen Fans und Zuschauern in der Kräherau präsentiert. Dress-Sponsoren der 1. Kampfmannschaft: MEVO, Raiffeisenbank Mittelbregenzewald, Holzbau Flatz, Brauerei Egg, Wolf Metall, Zirbenwolf, Spar Greber Egg und Autohaus Mazda Meusburger.



Der FC präsentierte beim Frühjahrs-Wälderderby das neue Dress. ©Marion Hirschbühl

MEISTERTITEL

Das Team U11 des FC Schwarzenberg, trainiert von Armin und Peter Wolf, holte sich den Meistertitel Bregenzewald 2018/19. Das ganze FC-Team ist mächtig stolz! Gratuliere Jungs und Mädels!



Das Team U11 des FC Schwarzenberg holte sich den Meistertitel Bregenzewald 2018/19.

BEZIRKS FEUERWEHR FEST 2019 SCHWARZENBERG

19.-21.
JULI

FREITAG

ab 17 Uhr: Afterwork-Party
mit den Quärgängarn

21 Uhr: Dirndl- und
Lederhosenparty mit den
jungen Zillertalern

SAMSTAG

ab 6 Uhr: Nassleistungsbewerbe
Bezirk Bregenz

17 Uhr: Finale um das
goldene Strahlrohr

19.30 Uhr: Unterhaltung
mit dem Wälderecho

SONNTAG

11 Uhr: Festumzug
mit Frühschoppen



www.nass2019.at

Imkerverein Schwarzenberg

Neues aus dem Bienenstock

Nach dem viel zu kalten Frühjahr ist nun doch der Sommer ins Land gezogen. Auch unsere Bienen nutzen die warmen Temperaturen und sind „voll am flügo“. Vor den Fluglöchern der Bienenstände herrscht ein emsiges Treiben von an- und abfliegenden Bienen.

Jeder Interessierte ist herzlich eingeladen, das Treiben und den Flug der Insekten selbst einmal vor Ort zu beobachten. Werden die Bienen bei ihrer Arbeit nicht gestört, sind sie überhaupt nicht aggressiv und es sind auch keinerlei Bienenstiche zu erwarten. Jeder Imker ist gerne bereit, Interessenten die Lebensweise und das ausgeprägte Sozialverhalten der Bienen näher zu bringen.

Der Imkerverein Schwarzenberg besteht aktuell aus 16 aktiven Mitgliedern. Wir betreuen in etwa 110 Bienenstöcke. Der Imkerverein ist schon lange kein „Altherrenverein“ mehr. Das Imkern begeistert auch bei uns immer mehr Frauen und Jugendliche, welche alle sehr engagiert in unserem Verein mitwirken. Die „alten Hasen“ geben ihr Wissen und ihr Können gerne an die Neuimker weiter, wodurch sich Alt und Jung sehr harmonisch ergänzen. Wir sind ein offener Verein und neue Mitglieder oder Interessierte an der Imkerei sind jederzeit sehr herzlich willkommen.

Wer Informationen über dieses interessante aber auch verantwortungsvolle Hobby sucht oder vielleicht auch nur mal unverbindlich etwas in die Imkerei „hineinschnuppern“ möchte, kann sich gerne an jeden Imker/Imkerin wenden. Bei Fragen oder Neuaufnahmen in den Verein steht unser Obmann Ambros Metzler (T +43 699 197 140 72) gerne zur Verfügung.



Der Imkerverein Schwarzenberg freut sich jederzeit über neue Mitglieder.

Unsere Honigbienen, aber auch die Wildbienen und Hummeln bzw. Insekten allgemein sind für die Bestäubung aller unserer Nutz- und Zierpflanzen und damit für die Artenvielfalt von entscheidender Bedeutung und nicht ersetzbar.

Das Problem „Bienensterben“ ist leider auch bei uns kein unbekanntes Thema mehr. Neben der „Varroa-Milbe“ stellt insbesondere die Futterknappheit zu bestimmten Zeiten einen lebensbedrohenden Umstand für unsere Bienen dar.

Hier ein paar Tipps, die unseren Bienen das Überleben einfacher machen:

- Neben den landwirtschaftlichen Flächen stellen insbesondere die privaten Blühflächen in den Gärten/Flachdächern/Böschungen eine wichtige und zeitweise die alleinige Möglichkeit dar, an entsprechende Futterquellen zu kommen. Mähe daher z.B. deinen Garten bitte nicht vollständig zu einem englischen Rasen („grüne Wüste“), sondern lasse einzelne „Blumeninseln“ für die Insekten stehen.
- Bei der Bepflanzung von Blumen/Sträuchern bitte darauf achten, dass sie auch „bienenfreundlich“ sind. Bestimmte Pflanzen sind als Futterpflanze für die Bienen nämlich völlig ungeeignet, da sie keinen bienentauglichen Nektar/Pollen produzieren. Unsere Gärtner und Floristen beraten dich bei Fragen dabei sicher sehr gerne.
- Auch unsere Landwirte können ganz entscheidend zur Verbesserung der Lebensgrundlagen von Bienen, Hummeln etc. beitragen, wenn nach Möglichkeit zum Zeitpunkt der „Löwenzahnblüte“ morgens oder abends gemäht wird und nicht tagsüber zu Zeiten des intensiven Insektenfluges. Eine Untersuchung am Schweizer Institut für Bienenforschung hat ergeben, dass beim Mähen an einem warmen Tag pro Hektar bis zu 90.000 (!) Bienen durch die Mähmaschinen getötet werden können.

Jeder einzelne von uns kann also schon durch Kleinigkeiten zum Wohlergehen unserer Bienen beitragen und dafür sorgen, dass wir auch weiterhin das Naturprodukt „HONIG“ aus unserer Region genießen dürfen.

Verein CESBA

Verein zur Förderung des Qualitätsbewusstseins für Nachhaltigkeit in der gebauten Umwelt in Europa

CESBA Neighborhood Award 2019 Wettbewerb für Gute Nachbarschaften 2019



Preisverleihung CESBA Wettbewerb für Gute Nachbarschaften in Scilla, Italien.

Am 16. Mai 2019 fand in Scilla, Italien die Preisverleihung des ersten Wettbewerbs für Gute Nachbarschaften statt. Der Wettbewerb arbeitet gute Beispiele für Quartiersentwicklung in Europa auf und vernetzt die Experten miteinander. Internationale Vertreter des Projektes CESBA MED, darunter Markus Berchtold aus Schwarzenberg, überreichten den Preisträgern in Scilla ihre Zertifikate.

Aus den insgesamt 23, zum Teil sehr umfangreichen Einreichungen aus 7 europäischen Ländern, wurden im Vorfeld von einer internationalen Expertenjury die Preisträger festgelegt. In den drei Kategorien: A: Neuentwicklungen, B: Sanierung bestehender Quartiere und C: Gebiete in Planung oder in Umsetzungsphase wurden 4 Gewinnerprojekte und 3 Auszeichnungen vergeben. Wir freuen uns außerordentlich, dass zwei Gewinnerprojekte aus Österreich kommen und mit der Zentrumsentwicklung Schnifis sogar ein Siegerprojekt aus Vorarlberg stammt. Dies zeigt auf, dass die engagierte und intensive Arbeit einer Gemeindeentwicklung mit starker Bürgerbeteiligung Früchte trägt.

Ergebnisse Projekt CESBA Alps

Nach 3,5 Jahren intensiver Arbeit schließen wir das EU-Projekt CESBA Alps im Juni ab. Gemeinsam mit Projektpartnern aus sechs Alpenraumländern (AT, IT, DE, FR, LI, SI) erarbeiteten wir Möglichkeiten zur Bewertung der Nachhaltigkeit der gebauten Umgebung in einer Region.

Das Hauptergebnis aus dem Projekt CESBA Alps ist die Definition von 18 Kernindikatoren zur Bewertung der Nachhaltigkeit in den Bereichen: Energie, Ressourcen, Infrastruktur, Ökonomie, Soziales, Landschaft und Umwelt. Diese 18 Kernindikatoren plus zusätzliche an die regionalen Gegebenheiten angepasste Indikatoren ermöglichen eine international vergleichbare Nachhaltigkeitsbewertung.

Der Hintergrund des Projektes CESBA Alps war das Fehlen von Bewertungstools für gute Regionalentwicklung und die nicht vorhandene Möglichkeit des Vergleichs. Wirkungsvolle Maßnahmen gegen den Klimawandel können wir nur gemeinsam mit anderen Ländern setzen. Ein international vergleichbares Bewertungssystem, das regionale und nationale Gegebenheiten berücksichtigt, bildet also die Basis für Entscheidungen auf EU-Ebene (z.B. Förderkriterien). Mit den Ergebnissen des Projektes CESBA Alps bieten wir somit internationalen/regionalen Politikern und Entscheidungsträgern eine Entscheidungshilfe.

Gemeinsam mit unserem externen Experten Markus Berchtold Ph.D. – Firma heimaten, Schwarzenberg – konnten wir viel Know-How nach Vorarlberg bringen. Er stand als Experte für die inhaltlichen Themen im Projekt zur Verfügung und auch künftig wird Markus diese Arbeiten in seine raumplanerischen Tätigkeiten miteinbringen können.

Die Ergebnisse der Arbeit aus dem Projekt CESBA Alps liegen in Broschüren vor. Auch zum CESBA Neighborhood Award 2019 wurde von uns eine interessante Broschüre erstellt. Diese können gerne unter office@cesba.eu angefragt werden.

Kontakt Verein CESBA:

Ines Feurstein und Bernadette Feurstein
Heuberg 222, 6867 Schwarzenberg
office@cesba.eu, www.cesba.eu
Facebook: @CESBAAssociation



MIKI Kinderbetreuung Schwarzenberg

Ein ereignisreiches Kinderbetreuungs-jahr geht dem Ende zu. Viele schöne, spannende, lustige und interessante Momente durften wir miteinander erleben. Es war schön, dass wir eure Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten durften. So bunt und vielfältig wie das Leben, so facettenreich ist jedes Kind. Denn jedes Einzelne ist einzigartig und etwas Besonderes, mit all seinen Stärken und Schwächen. Wir konnten wirklich jedes Kind als eine Persönlichkeit mit individuellen Eigenschaften sehen und kennenlernen. Das ist für uns, Pädagogische Fachkräfte, eine sehr große Bereicherung. Durch eure Kinder haben wir die Möglichkeit, für spezielle Dinge oder Aufgaben, einen anderen Blickwinkel zu bekommen. Daher möchten wir, das MIKI-Team, euch Eltern unseren besonderen Dank aussprechen.

Ihr habt uns etwas sehr Kostbares anvertraut — Eure Kinder!

Ein weiterer Dank geht an unseren Bürgermeister Herr Mag. Markus Flatz, Gemeindevorständin Frau Marlis Sejkora, unsere Putzfee und an die Gemeindefachkräfte. Sie alle sind immer unterstützend für uns da und suchen für unsere kleinen und großen „Probleme“ nach einer passenden Lösung und erleichtern uns somit unsere Arbeit.

Wir freuen uns schon riesig auf den Herbst, wenn wir uns wiedersehen und auch wieder neue Kinder bei uns begrüßen dürfen.

Das MIKI-Team



Naturtag der MIKI-Kinder.



Bildungsbereich Musik und Rhythmus in der MIKI Kinderbetreuung Schwarzenberg.



Gemeinsame Rituale werden in den MIKI-Alltag eingebaut.



Die MIKI-Kinder machten einen Ausflug zu den Rindern von Katharina und Jürgen Bertsch.



Die MIKI-Kinder waren zu Besuch bei Heidi und Armin Berchtold und bestaunten die Schafe.

Kindergarten Schwarzenberg

Besuch im Kunsthaus:

Zum Abschluss der Kindergartenzeit steht für die angehenden Schulanfänger immer etwas Besonderes auf dem Programm. Passend zum Jahresthema „Jedes Kind ist ein Künstler“ besuchten wir heuer das Kunsthaus in Bregenz.

Eine Museumspädagogin führte uns durch die Ausstellung und zeigte den Kindern ausgewählte Werke von Miriam Cahn, einer Schweizer Künstlerin. Anschließend durften die Kinder im Kunsthausatelier selber kreativ sein und verschiedenste Mal- und Gestaltungstechniken ausprobieren.

Wir wünschen unseren Schulanfängern schöne Ferien und einen guten Start in die Schulzeit!

*Euer Kindergarten-team –
Lucia, Marianne, Carina, Isabella und Doris*



Besuch der Kindergartenkinder im Kunsthaus Bregenz.



Eine Museumspädagogin führte die Kinder durch das Kunsthaus, welches perfekt zum Jahresthema „Jedes Kind ist ein Künstler“ des Kindergartens Schwarzenberg passt.

Verabschiedung von Marianne Metzler in die Pension:

Nach 22 Jahren Tätigkeit als Kindergartenassistentin wurde Marianne Metzler mit Ende dieses Kindergartenjahres in den Ruhestand verabschiedet.

Als ausgebildete Volksschullehrerin hat sie, nach der Geburt ihrer zwei Töchter, das Elternkind-Turnen geleitet und war Mitbegründerin der Spielgruppe Schwarzenberg. Seit dem Jahre 1997 war sie im Kindergarten beschäftigt und trug mit ihrer Kreativität, ihrer Hilfsbereitschaft, ihrem Humor und ihrem Engagement sehr viel dazu bei, dass sich sowohl Kinder, wie Eltern und Teamkolleginnen im Kindergarten wohl gefühlt haben. Ihre liebevollen Dekorationen im Eingangsbereich haben jeden „Willkommen“ geheißen.

Liebe Marianne, wir wünschen dir viele schöne Stunden in deinem wundervollen Garten, tolle Ausflüge mit dem Fahrrad, viel Spaß beim Tanzen, wundervolle Momente mit deinem Enkelkind und alles was dich sonst noch freut.

*Alles Liebe und Gute – wir vermissen dich jetzt schon,
deine Teamkolleginnen Lucia, Carina, Isabella und Doris.*



Verabschiedung von Kindergartenassistentin Marianne Metzler in die Pension;
v.l.n.r.: Doris Schertler, Lucia Kaufmann, Marianne Metzler, Bürgermeister Mag. Markus Flatz, Gemeindevorständin Marlis Sejkora, Isabella Peter und Carina Thölen-Pfanner.

Neue Mittelschule Egg: Endlich – wir sind in unsere Traumschule eingezogen!

Nach drei räumlich sehr beengten Jahren und ohne eigene Turnhalle war Ende Mai die Freude groß, als wir endlich das neue Schulgebäude beziehen durften, das auch große Chancen für pädagogische Entwicklungen bietet.



Ende Mai bezogen die Schüler/innen und Lehrer/innen voller Freude das neue Schulgebäude der Neuen Mittelschule in Egg.

Identifikation und Verantwortung: Mein Schreibtisch – meine Klasse – mein Lernhaus – meine Schule:

Der Klassenbereich des neuen Schulgebäudes ist in vier eigenständige Bereiche geteilt, den sogenannten Lernhäusern mit jeweils vier Klassen, einem Gruppenraum, einer Lernlandschaft und einem L-Teamraum.



Schüler aus Schwarzenberg in der neuen Lernlandschaft der Mittelschule Egg.

Die Lehrer sollen verstärkt in nur einem (ihrem) Lernhaus eingesetzt werden. Um sich mit einem Lernraum zu identifizieren, ist es förderlich, seinen eigenen Platz zu haben. So wie jede Lehrperson hat auch jeder Schüler einen eigenen Arbeitsplatz, sein „Zuhause“ in der Schule. Mit größeren Doppelschreibtischen (145 cm breit) wird hier jedem Schüler ein gewichtigerer Platz gegeben. Diesen Platz darf jeder auch etwas gestalten. Dazu sind Metalltäfelchen für die Anbringung von Namenskärtchen, Schullogo und eigenen Plänen sowie zur persönlichen Gestaltung montiert.

Weitere identifikationsfördernde Maßnahmen:

Eigene NMS-Egg-Schulhefte, Schulplaner, Schulkugelschreiber, gemeinsame Veranstaltungen, Schülerbeteiligung (Außengelände der Schule, Klassenuhrenprojekt).

YellowCard/GreenCard - Verhalten/Leistung positiv (!) belegen:

Alle Schüler erhalten zum Start die YellowCard. Durch verlässliches, selbstständiges und rücksichtsvolles Arbeiten können sie sich die attraktive GreenCard verdienen. Sie bedeutet, dass diese Schüler – je nach freiem Platz – ihre Aufgaben in den offenen Arbeitsphasen irgendwo in der Lernlandschaft oder auch auf dem Balkon erledigen dürfen.

Gegenstandsbezogene Lernzeit (GLZ) NEU:

Ziel ist, dass in GLZ jeweils ein Dreierteam, bestehend aus je einer D-, E- und M-Lehrperson zwei Klassen gemeinsam fördert.

Schwerpunkte WIN (Wahlpflicht-Interesse-Neigung):

WIN Sport, WIN H3–HerzHirnHand, WIN Natur&Technik, WIN handKUNSTwerk.

Schulsportclub SSC Egg (Obmann Andreas Dorner) gegründet:

Hauptziel ist der Einsatz von (außerschulischen) Trainern im WIN Sport. Was in der Folge – je nach Anmeldezahlen – auch kleinere Gruppen in einem anderen WIN bedeuten kann.

Entwicklungsthemen der Mittelschule Egg

Besprechungssystem:

„Jour Fixe“ – regelmäßige Lehrerbesprechungen in Lernhaus- oder Fachteams; Besprechungen Stufenkoordinatoren mit Direktor. Auch die Schüler sollen verstärkt Mitsprache erhalten. Denn „Sinn und Werte findet, wer beteiligt ist.“ (Andreas Müller/CH).

Mittagspause/Kioskverkauf:

Alle Schüler, die mittags nicht nach Hause gehen, melden sich entweder zum Mittagessen im Sozialzentrum an oder nehmen an der Schule ihre Mittagspause zu sich.

Ziel: Dazu soll ein Kioskverkauf eingerichtet werden.

Öffnung der Schule:

Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Elternverein und mit den Weiterführenden Schulen. Öffnung der Schule für außerschulische Experten: Handwerker, Obst- und Gartenbauverein, Trainer aus Sportvereinen etc.

Digitale Grundbildung:

Erlernen der Arbeit mit den Standardprogrammen Word, Excel, PowerPoint, E-Mail, Arbeiten mit dem Internet, Explorer (Ordner, Dateien etc.), Safer Internet etc.

Danke allen, die einen Beitrag für dieses Schulbauprojekt geleistet haben!

Direktor Thomas Koch

Für die Lehrerinnen und Lehrer

und Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Egg



Information der Gemeinde bzgl. Kosten und Finanzierung des Neubaus der Mittelschule Egg:

Die Gesamtkosten für den Neubau der Mittelschule Egg betragen nach derzeitigem Abrechnungsstand und Kostenprognose 21.194.000,00 Euro. Derzeit liegen Zusagen des Landes für Förderungen von insgesamt 12.665.000,00 Euro vor. Nach Fertigstellung des Kommunalgebäudeausweises kann noch mit weiteren Förderungen von ca. 2 bis 3% der Gesamtkosten gerechnet werden.

Die Aufteilung der Finanzierung auf die Gemeinden Egg, Andelsbuch und Schwarzenberg erfolgt auf Grund einer Schlüsselberechnung nach Schülerzahlen. Die Gemeinde Egg bezahlt zusätzlich noch 1/3 der Kosten als Standortgemeinde. Die Gesamtbelastung für die Gemeinde Schwarzenberg beträgt 2.342.000,00 Euro. Von diesem Betrag wird 1.000.000,00 Euro durch eine Darlehensaufnahme finanziert und die restliche Summe in der Höhe von 1.342.000,00 Euro konnte in den Jahren 2015 bis 2019 aus dem laufenden Budget bezahlt werden. Die Endabrechnung ist bis Anfang 2020 zu erwarten.



Außenansicht des alten Schulgebäudes der Mittelschule Egg.



Außenansicht des neuen Schulgebäudes der Mittelschule Egg.

Ausgezeichnete Sportergebnisse der Neuen Mittelschule Egg – viele Podestplätze bei Landesmeisterschaften

Nach dem großartigen Erfolg des Fußball-Schülerliga-Teams der NMS (Neue Mittelschule) Egg im vergangenen Schuljahr mit dem sensationellen Erreichen des Finales können wir auch heuer von starken Leistungen berichten. Als einziges Team einer Nicht-Sportmittelschule bzw. Nicht-Akademie-Kooperationsschule qualifizierte sich das neu formierte NMS-Egg-Team für die **Futsal-Bundesmeisterschaften** in Bregenz, wo es zwei Siege erreichte (u.a. gegen den späteren Bundessieger) und schlussendlich auf Rang 8 landete.

Aber auch **Mädchenfußball** ist in: Nach vielen spannenden Spielen in zwei Hallenturnieren holten die Mittelwälder Mädchen beim Finalturnier der besten Mannschaften Vorarlbergs den hervorragenden 3. Platz.

Ein Platzierungspunkt fehlte: Fast hätte es für die fünfköpfige Mädchenauswahl bei den in Egg ausgetragenen **Schul Olympics Ski Nordisch** zum Sieg in der Teamwertung gereicht – nur ein einziger (!) Platzierungspunkt fehlte auf die Siegerinnen aus Bezau, welche somit nach Salzburg zur Bundesmeisterschaft fahren durften.

Knapp am Bundesfinale vorbeigeschrammt: Und wieder fehlte nur ganz wenig – nämlich vier Zehntelsekunden – diesmal auf den Sieg und die Qualifikation für die Bundesmeisterschaften der **Schul Olympics Ski Alpin**.



Das Team Schul Olympics Ski Alpin der NMS Egg; v.l.n.r.: Anna Urach, Elisabeth Walch, Dorothea Reischl, Hannes Hammerer, Lea Wolf, Nina Metzler, Marius Schedler, Jonas Feuerstein, Tobias Robitschko und Stefan Hammerer.
Vorne: Sportlehrer Patrick Rohner.

So erreichte unsere Mädchenmannschaft bei den Landesmeisterschaften in Mellau mit einer starken Leistung den Vizelandesmeistertitel und auch die Jungs fuhren ausgezeichnet und landeten auf dem Stockerl – 3. Platz.

Und wieder ein Vizelandesmeistertitel: Bei den **Snow-X-Schullandesmeisterschaften** fuhren die Buben der Mittelschule Egg im Skicross auf Rang 2.

Aber für die NMS Egg gab es dann doch noch vier Landesmeisterschafts-Titel: Beim **Vorarlberger Boulder-Schulcup** siegte unser Team in der Klasse der älteren Schüler. Die jüngeren Boulder landeten auf Rang 3. Die **Beachvolleyballerinnen** der 2. Klassen konnten sich ebenfalls den Landesmeistertitel sichern. Im **Orientierungslauf** gab es für die Mädchen einen Doppelsieg in der Mannschaftswertung und auch die Burschen sicherten sich Platz 1.

In der **Fußball-Schülerliga** im Freien schrammten unsere Spieler diesmal knapp am VlbG. Halbfinale vorbei und beendeten die Meisterschaft auf Rang 5.

Die ganze Mittelschule Egg gratuliert zu diesen hervorragenden Leistungen. Berichte, Fotos, weitere Mannschafts- und Einzelergebnisse sind auf der Schulhomepage zu finden: hs-egg.vobs.at.



1,5 Jahre Hirschenwirt. Rückblick auf einen Anfang.

Konzept

Seit November 2017 darf ich nun daran arbeiten, den Hirschen in die Zukunft zu führen. Begonnen hat das damals damit, dass wir uns überlegt haben, welche strukturellen Vorteile wir in Haus und Umgebung haben, von denen wir glauben, dass die Menschen darin einen Mehrwert sehen. Neben der wunderschönen Natur, sind wir stolz auf Schwarzenberg als Zentrum für Kultur, Landwirtschaft, Kunst und Kulinarik – eigentlich alles was im Herz der Tourismusstrategie des Landes Vorarlberg festgehalten wurde.

In Zeiten, in denen viele Menschen mit der Geschwindigkeit technologischen Fortschritts kaum mehr mitkommen, sind solche Ankerplätze unserer Meinung nach etwas Essentielles. Ich habe für mich den Entschluss gefasst, dass der Hirschen ein Platz sein soll, der die Menschen inspiriert. Ein kreatives Refugium quasi, ein Platz für das Schöne & Gute.

Umbau

Um das Haus für all das vorzubereiten, haben wir mittlerweile den gesamten Hirschen in drei Etappen renoviert. Angefangen mit dem Haupthaus im April 2018, folgte im November 2018 das Wälderhaus und im April 2019 noch der Hirschen-Garten.



Zahlreiche Zimmer im Hotel Gasthof Hirschen in Schwarzenberg wurden im vergangenen Herbst liebevoll renoviert.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle beteiligten Handwerker – ohne euren großen Einsatz, wäre das in der knappen Zeit nie möglich gewesen.

Restaurant

Auch im Restaurant sind wir neue Wege gegangen. Neben der – nach wie vor vorhandenen – A la Carte-Karte mit österreichischen Wirtshausklassikern, servieren wir das sogenannte Chef's Choice Menü, in dem wir fast zu 100 % Produkte aus Vorarlberger Erzeugung mit modernen Techniken zu 4 oder 6-Gänge Menüs verkosten. Das Menü ist dabei nicht im Vorhinein bekannt. Wir verlangen vom Gast das dementsprechende Vertrauen. Warum machen wir das? Das Ganze soll kein Hokuspokus sein. Auf diese Weise behalten wir uns die Flexibilität bei, auch während eines Abendservice, die Gerichte zu wechseln. Weil Kälber eben nicht nur aus Rücken und Lämmer nicht nur aus Haxen bestehen. Der Anklang ist groß und wir freuen uns sehr, dass die Gäste diesen Weg mit uns gehen.

Mitarbeiter

Enden möchte ich mit erfreulichen personellen Themen. Herlinde Böhler aus Alberschwende, bei unseren Gästen sehr beliebt als die gute Fee auf der Etage, durfte Anfang Mai dieses Jahres ihr 25 Jahr-Jubiläum feiern. Wir freuen uns besonders, dass wir in einer Branche, die immer wieder damit kämpft Mitarbeiter zu bekommen, ein solches Jubiläum feiern dürfen.

Darüber hinaus freuen wir uns auch sehr über Zuwachs bei der Jugend. Seit Juli dürfen wir in unserem Team 6 Lehrlinge zählen und freuen uns, dass wir hier einen Beitrag zur Ausbildung der nächsten Generation leisten dürfen.



Herlinde Böhler (Alberschwende) feierte dieses Jahr ihr 25 Jahr-Jubiläum als Mitarbeiterin vom Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg.

Abschließend noch ein Dankeschön an alle, die uns regelmäßig besuchen und unterstützen, sowie eine Einladung an alle, die unser Angebot noch nicht kennen. Wir freuen uns über euren Besuch!

Peter Fetz vom Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg

Auto Lang gratuliert zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

Bruno Schoffen aus Egg hat im September 2015 die Lehre als KFZ-Techniker bei Auto Lang in Schwarzenberg (Freien) begonnen und diese heuer erfolgreich abgeschlossen.

Das Team von Auto Lang gratuliert Bruno zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und freut sich ihn nun als Junggeselle in der Firma zu haben.



Bruno Schoffen aus Egg hat seine Lehre als KFZ-Techniker erfolgreich bei Auto Lang in Schwarzenberg absolviert.

Information: Sicher Vermieten, ein Gewinn für Vermieter und Mieter

Ein Projekt des Landes Vorarlberg, der VOGEWOSI und der Vorarlberger Eigentümervereinigung.

Eine Wohnung zu vermieten ist für Eigentümerinnen und Eigentümer mit Aufwand verbunden. Manche Besitzer haben schlechte Erfahrungen gemacht und lassen ihre Wohnung deshalb leer stehen. Sie gehen kein Risiko ein, verzichten dabei aber auf mögliche Mieteinnahmen. Gleichzeitig steht Wohnraum, der dringend benötigt wird, nicht zur Verfügung. Land Vorarlberg, VOGEWOSI und Eigentümervereinigung haben deshalb ein Modell ausgearbeitet, das den Wohnungsbesitzern laufende Mieteinnahmen garantiert, ohne mit Risiken oder Aufwand verbunden zu sein.

Das Projekt „Sicher Vermieten“ zur Mobilisierung von Leerstand funktioniert folgendermaßen: die VOGEWOSI übernimmt die Abwicklung und Verwaltung der Mietverträge, die Vorarlberger Eigentümervereinigung bietet im Bedarfsfall eine Rechtsberatung und das Land bietet eine Mietzinsgarantie. Dh. der Vermieter wird nicht durch Kosten belastet, die vom Mieter verursacht wurden. Dafür nimmt er eine Deckelung des Mietzinses in Kauf. „Eigentümer wollen Sicherheit und wenig Aufwand bei der Vermietung ihrer Wohnung oder ihres Hauses. Genau das können wir mit diesem Modell anbieten. Unser Ziel ist es, leerstehende Wohnungen verfügbar zu machen. Die Projektpartner garantieren, dass Eigentümer und Mieter gut betreut werden“, fasst Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger die Vorzüge des „Sicher Vermieten“-Modells zusammen.

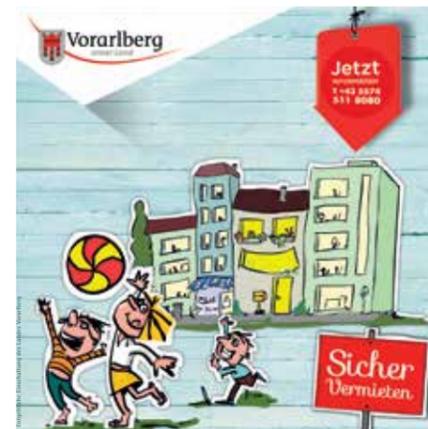
Das Projekt wurde zwischenzeitlich auch um Einfamilienhäuser erweitert. Potenzielle Vermieterinnen und Vermieter mit leerstehenden Häusern haben so die Möglichkeit ihr Objekt zu vernünftigen Konditionen zu vermieten. Die Rahmenbedingungen bleiben dabei dieselben.

Seit 1. April gibt es einen zentralen Ansprechpartner bei „Sicher Vermieten“

Damit eine durchgehende, zuverlässige Betreuung vom ersten Beratungsgespräch, über die Vertragsunterzeichnung, bis hin zu allfälligen Rückfragen während des aufrechten Mietverhältnisses sichergestellt ist, ist seit 1. April eine Person hauptverantwortlich für das Projekt beim Land Vorarlberg beschäftigt.

Nähere Informationen unter:

www.vorarlberg.at/sichervermieten
T +43 5574 511 8080



Protokollauszug 39. Gemeindevertretungssitzung 25. Februar 2019

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorstellung neue Gemeindehomepage durch Christine Kleber

Christine Kleber präsentiert die neue Gemeindehomepage, die am 20. Jänner 2019 freigeschaltet wurde und weist auf die für Handy nutzbare App „Gem2Go“ hin.

Die Herstellungskosten durch die RIS-Kommunal (ohne der wertvollen Arbeit von Christine Kleber) belaufen sich nunmehr auf insgesamt 9.500,00 Euro. Die zuvor eingeholten Angebote waren im Bereich von 13.000 bis 37.000,00 Euro angesiedelt. Da die Gemeindehomepage vor allem informativ und „lesefreundlich“ sein soll, wurde die Variante der RIS (Rechtsinformationssystem) ausgewählt.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Christine Kleber für die Präsentation aber vor allem auch für ihren Einsatz und ihre intensive und ausgezeichnete Arbeitsleistung bei der Erstellung der Homepage.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bei den Gemeindevertreter/innen bezüglich der Aufnahme von Privatanschriften und Privat-E-Mail-Adressen sowie Handynummern im öffentlichen Bereich. Er teilt mit, dass jede und jeder sich frei entscheiden kann. Eine entsprechende Datenschutzerklärung muss im Fall der gewünschten Veröffentlichung unterfertigt werden.

Genehmigung Protokoll der 38. Gemeindevertretungssitzung vom 17. Dezember 2018

Todesfall Franz Oberhauser, Gemeindevertreter von 1975 bis 1990

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass Herr Franz Oberhauser am 6. Februar 2019 verstorben ist. Franz Oberhauser war von 1975 bis 1990 als Gemeindevertreter und in verschiedenen Unterausschüssen für die Bürgerinnen

und Bürger von Schwarzenberg im Einsatz. Er hat sich im Besonderen für die Umbauten bei der Volksschule, den Kindergartenbau und für den Schülerbus eingesetzt.

Ebenfalls verstorben ist am 20. Februar 2019 Frau Sr. Eva Maria Irma Mathis. Schwester Eva Maria war vom 3. April 1960 bis zum 16. Juli 1992 im Bürgerheim wohnhaft und hat während diesen 32 Jahren an der Volksschule Schwarzenberg unterrichtet. Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 11. Juni 1992 wurde Schwester Eva Maria am 5. Juli 1992 das Verdienstzeichen der Gemeinde Schwarzenberg verliehen, für besondere Verdienste im Bereich des Schulwesens, der Seelsorge und im Bereich Sozialdienst.

Der Bürgermeister beantragt zum ehrenden Gedenken an die Verstorbenen eine Schweigeminute abzuhalten.

Verpflegungskostenerhöhung im Bürgerheim

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass bei der Dezembersitzung der Gemeindevertretung die Tarife bzw. Orientierungspreise des Amtes der Vorarlberg Landesregierung für die Verpflegungskosten in Heimen noch nicht bekannt waren und diese nun nach Veröffentlichung beschlossen werden müssen.

Die Tarife für Verpflegungskosten im Bürgerheim laut Vorgabe sind wie folgt:

Tarif	Beschl. Datum	2019
Verpflegungskostenstufe 1 pro Tag	25.02.2019	63,60 €
Verpflegungskostenstufe 2 pro Tag	25.02.2019	80,87 €
Verpflegungskostenstufe 3 pro Tag	25.02.2019	103,80 €
Verpflegungskostenstufe 4 pro Tag	25.02.2019	137,35 €
Verpflegungskostenstufe 5 pro Tag	25.02.2019	161,02 €
Verpflegungskostenstufe 6 pro Tag	25.02.2019	179,53 €
Verpflegungskostenstufe 7 pro Tag	25.02.2019	197,58 €
Pflegesatz bei Abwesenheit je Stufe (Abzug)	25.02.2019	abzgl € 15,51

Die Erhöhung gegenüber 2018 liegt bei 3,4 %.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, die Verpflegungskosten für das Bürgerheim Schwarzenberg wie angeführt zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zuschreibung Öffentliches Gut beim GSt. Nr. 9696/1 und .127 (Ortsteil Beien)

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die bereits in der 30. Gemeindevertretungssitzung vom 26. Februar 2018 beschlossene Zu- und Abschreibung des Öffentlichen Gutes bei den Grundstücken 9696/1 und 9882 im Ortsteil Beien nochmals vermessen wurde, da die Anrainer damit nicht einverstanden waren. Eine neuerliche Vermessung zur Zufriedenheit aller wurde durch die Firma Ender Vermessung ZT GmbH unter der Gesch.-Zahl 3006B-17 am 14. Dezember 2018 durchgeführt.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag der Zuschreibung des Trenngrundstückes zum öffentlichen Gut zuzustimmen und die Fläche dem Gemeingebrauch zu widmen. Es handelt sich um eine Fläche von 4 m².

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Ing. Andreas Wolf nimmt wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teil. Der Antrag wird einstimmig angenommen (15 Stimmen, 1 Enthaltung).

Zu- und Abschreibung Öffentliches Gut „Gemeindestraße Unterkaltberg“ – grundbücherliche Erledigung gemäß Vereinbarungen mit der Gemeinde Schwarzenberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die Ender Vermessung ZT GmbH am 25. September 2018 Grenzverhandlungen des öffentlichen Gutes 9795/1 (beginnend bei der Brücke „Brand 42“ bis „Unterkaltberg 257“) durchgeführt hat. Dabei wurde der Naturbestand der Straßenanlage, mit den betroffenen Grundeigentümer/innen einvernehmlich festgestellt bzw. verhandelt. Die Wegbreite beträgt nunmehr zwischen mindestens 3 und 4,5 Meter.

Um die Zu- und Abschreibungen gemäß der Planurkunde der Ender Vermessung ZT GmbH mit GZ 3347-18 vom 25.09.2018 einer grundbücherlichen Erledigung zuführen zu können, war es notwendig, dass alle betroffenen Grundeigentümer/innen schriftlich zustimmen. Die Zustimmungen sind nun alle vorhanden. Bürgermeister Mag. Markus Flatz betont, dass es nicht selbstverständlich sei, dass sich alle Nachbarn und Anrainer mit den Veränderungen einverstanden erklärt haben und dankt allen für die Bereitschaft auch Grund an die Gemeindestraße abzugeben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den entsprechenden Zu- und Abschreibungen und der Widmung zum Gemein- oder Privatgebrauch seitens der Gemeindevertretung zuzustimmen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ulrike und Hans Metzler, Widmung Grundstück 10476

Bürgermeister Mag. Markus Flatz nimmt Bezug auf das Protokoll des Flächenwidmungsplanausschusses vom 13. März 2017 und teilt mit, dass im Rahmen des Anhörungsverfahrens die Stellungnahmen der Wildbach- und Lawinverbauung, der Wassergenossenschaft Vordertal, der Abteilung Wasserwirtschaft und der Abteilung Raumplanung vom Amt der VlbG. Landesregierung eingegangen sind. Die eingelangten Stellungnahmen werden verlesen und zur Kenntnis gebracht. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Plan- und Beschreibungsunterlagen für den Neubau mittlerweile eingereicht, der Vermessungsplan bzw. Teilungsplan bereits genehmigt wurde und ein Optionsvertrag mit Ludwig Kohler nicht zustande gekommen sei. Für eine Umwidmung sind alle Bedingungen erfüllt worden.

Bezüglich der Entwässerung (Tagwasser) weist Gemeindevorstand Josef Anton Schmid darauf hin, dass nach Auskunft des Amtes der Vorarlberger Landesregierung nach einer Umwidmung die Gemeinde für diesen Vorgang zuständig wäre. Es wird festgehalten, dass mit der Baueingabe ein Entwässerungskonzept vorzulegen ist. Sollte dies nicht der Fall sein, kann keine Baugenehmigung gewährt werden. Laut Bürgermeister Mag. Markus Flatz bestehen mehrere Möglichkeiten einer Wassereinleitung. Eine Lösung muss vom Bauwerber selbst gefunden und vorgelegt werden.

Auf Anfrage teilt Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler mit, dass das REP noch nicht beschlossen wurde, die darin festgehaltenen und erarbeiteten Grundsätze aber bereits jetzt umgesetzt beziehungsweise angewendet würden, was durchaus Sinn macht. Er teilt weiters mit, dass es in Hinkunft laut REP keine Insel- oder Fingerwidmungen mehr geben wird. Es soll darauf geachtet werden, dass nur mehr Ergänzungswidmungen und Abrundungen erfolgen.

Der Bürgermeister beantragt die Umwidmung des Grundstückes GSt. 10476 von Ulrike und Hans Metzler im Ausmaß von 1.435 m². Die neue Widmung beläuft sich auf 1.360 m² Bau-Wohngebiet (BW) und 75 m² Freifläche Landwirtschaft (FL). Hierbei wird auch ein Teil des schon bebauten Grundstückes mitgewidmet, da es noch die Widmung Freifläche Landwirtschaft (FL) hatte.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Gerhard Sutterlüty und Mag. Konrad Berchtold werden als Stimmenzähler benannt. Der Antrag wird mit 14 Ja und 2 Nein Stimmen angenommen.

Jasmin Denz und Mathias Metzler, Ortsteil Wies – Beschluss Bebauungsplan

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass nach mehreren Eingaben und zahlreichen Besprechungen in der Flächenwidmungsplanausschusssitzung vom 11. Februar 2019 beschlossen wurde, den von Jasmin Denz und Mathias Metzler eingereichten Bebauungsplan vom 5. Februar 2019 zu befürworten und der Gemeindevertretung in der Sitzung am 25. Februar 2019 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Auf Anfrage erklärt der Vizebürgermeister, dass nach einem solchen Beschluss, der Bebauungsplan für die Baueingabe gilt und keine Abänderungen akzeptiert werden. Da die Häuser noch nicht geplant wurden, muss bei der Baueingabe darauf geachtet werden, dass keine Abweichungen des beschlossenen Bebauungsplanes erfolgen, dies gilt insbesondere für die Gebäudeform, Abstandsflächen und die Höhen.

Während der Ausarbeitung des REP Konzeptes wurde der Weiler Wies gemeinsam mit Ing. Rauch besichtigt und beschlossen, dass die Häuser und Bauten einheitlich ausgerichtet werden sollen. Damit dies ausgeführt werden kann, mussten die Gebäude wie im Bebauungsplan angeordnet werden und dies bedingt, dass der Carport nur freistehend platziert werden kann.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, dem Bebauungsplan von Jasmin Denz und Mathias Metzler zuzustimmen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag ein Anhörungsverfahren zur Teilumwidmung des Grundstücks für die Bebauung abgehend vom Grundstück GSt. 10207/1 durchzuführen. Die bestehende Widmung Freifläche Landwirtschaft (FL) im Gesamtausmaß von 6482 m² soll im Ausmaß von 626 m² als Teilwidmung zur Bebauung in Bau-Wohngebiet (BW) gemäß Plandarstellung (siehe Bebauungsplan) umgewidmet werden.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Stimmenzähler sind wiederum Gerhard Sutterlüty und Mag. Konrad Berchtold.

Der Antrag zur Eröffnung eines Anhörungsverfahrens wird mit 15 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme angenommen.

Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang weist darauf hin, dass der Antrag zur Abstimmung über ein Anhörungsverfahren nicht als Tagesordnungspunkt aufscheint und somit die Tagesordnung geändert werden sollte.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass laut Gemeindegesetz die Tagesordnung während der Tagung nicht mehr geändert werden kann, wodurch die Abstimmung über das Anhörungsverfahren als ungültig erklärt wird und es sich somit um eine Probeabstimmung handelt. Der Antrag wird als Tagesordnungspunkt bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung aufgenommen.

Antrag auf Anhörungsverfahren – Fischzucht Jürgen Wirth, Umwidmung auf GSt. 7968/1

Laut der Abteilung Raumplanung vom Amt der Vorarlberger Landesregierung ist es notwendig, die bestehende Widmung Freifläche Landwirtschaft (FL) in Freifläche Landwirtschaft Sonderwidmung Fischzucht (FL-SF) umzuwidmen. Um ein Anhörungsverfahren in die Wege zu leiten, war es nach dem Raumplanungsgesetz zuerst notwendig, eine Umwelterheblichkeitsprüfung einzuholen. Diese wurde von der Gemeinde am 11. Jänner 2019 beantragt und ist mittlerweile durchgeführt worden. Die Stellungnahme ergab, dass „durch die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes in Schwarzenberg keine voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind“ (Zitat Stellungnahme von Ing. Andreas Grabher, Abt. IVe, Zahl: IVe-410.13-2/2019-9, Amt der VlbG. Landesregierung vom 8. Februar 2019).

Der Bürgermeister verliest sämtliche Stellungnahmen zur Umwelterheblichkeitsprüfung (Raumplanung, Wasserwirtschaft, Gewässerökologie, Wildbach- und Lawinenverbauung, Landwirtschaft, sowie Natur- und Landschaftsschutz).

Auf Anfrage informiert Bürgermeister Mag. Markus Flatz, dass es sich bei der Fischzucht um einen rein landwirtschaftlichen Betrieb mit ab Hof Verkauf handelt und nicht um einen gewerblichen Betrieb. Weiters teilt er mit, dass die Trinkwasserversorgung über die Wassergenossenschaft Enethalb erfolgt, das neue Gebäude an den Schmutzwasserkanal der ARA Schwarzenberg angeschlossen und das Brauchwasser aus dem Losenbach und eigenen Quellen entnommen wird.

Betreffend der gewünschten Information zur Wasserentnahme wird festgehalten, dass „grundsätzlich die Hälfte des ankommenden Abflusses, mindestens jedoch 28 l/s im Bachbett des Losenbaches verbleiben müssen; in extremen Niederwassersituationen (Unterschreitung von 42 l/s) kann zur Notversorgung der Anlage kurzzeitig mehr Wasser entnommen werden, wobei jedoch mindestens 5 l/s an der Dotationsöffnung und die restlichen 16 l/s aus der Anlage zurück zu pumpen und in die Spülrinne am Entsander abzugeben sind (insgesamt 21 l/s); die Entnahme wird mit 50 l/s begrenzt“ (Zitat aus dem Bewilligungsverfahren von Mag. Nikolaus Schotzko, Zahl: Va-630.41-1//328-11, Landesfischereizentrum, Amt der VlbG. Landesregierung vom 7. Jänner 2019).

Nachdem keine weiteren Fragen sind, stellt Bürgermeister Mag. Markus Flatz den Antrag, das Anhörungsverfahren einzuleiten, um die Freifläche Landwirtschaft im Ausmaß von 1639,6 m² in Freifläche Landwirtschaft Sonderwidmung Fischzucht umzuwidmen.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Gerhard Sütterlüty und Mag. Konrad Berchtold werden wiederum als Stimmzähler bestimmt. Der Antrag wird mit 15 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme angenommen.

Antrag Festlegung Markttag 2020

Vom Gemeindevorstand wird, nach eingehender Diskussion und Rücksprache mit den Verantwortlichen, als Termin für die Durchführung des Markttag im Kalenderjahr 2020 der 19. September 2020 empfohlen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, den Markttag im Kalenderjahr 2020 auf den 19. September 2020 festzulegen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Berichte

a) Berichte aus dem Vorstand (8. Jänner + 6. Februar 2019) Pistenraupe Langlauf

Reparatur der Kettenbänder – die Stadt Dornbirn hat eine Beteiligung an den Kosten zugesagt und bereits einen entsprechenden Entschluss in der Stadtratssitzung gefasst.

Brandschutzbeauftragter für das Bürgerheim und andere öffentliche Gebäude

Jodok Kohler übernimmt die Aufgabe des Brandschutzbeauftragten mit Unterstützung der Brandschutzwarte Direktor Hans Moosbrugger für die Volksschule, Bernhard Kempf für das Bürgerheim, Florian Berchtold für den Saal, Doris Schertler für den Kindergarten und Martin Metzler für das Museum.

Lehrling für den Verwaltungsbereich

Im Gemeindevorstand wurde beschlossen, ab September 2019 einen Lehrling im Verwaltungsbereich aufzunehmen. Die Personalsituation im Gemeindeamt ist so, dass in den nächsten Jahren mit etlichen Pensionierungen und personellen Veränderungen gerechnet werden muss. Es ist deshalb sehr von Vorteil einen Lehrling zu suchen, der in vielen Bereichen des Gemeindeamtes eingesetzt und aufgebaut werden kann (Finanzabteilung, Verwaltung, Bürgerservice, Tourismus, etc.).

b) Jörg Korensky, Haus Linz, Lustenauerstraße 7

Die der Gemeinde vererbte Liegenschaft von Jörg Korensky in Linz wurde mittlerweile lastenfrei gestellt und sämtliche Pfandrechte mit Beschluss vom 28. Dezember 2018 gelöscht.

c) Blutspendeaktion in der Gemeinde

Am 17. Dezember 2018 fand im Angelika Kauffmann Saal eine Blutspendeaktion des Österreichischen Roten Kreuzes statt. Diese wurde von Ortsstellenleiter Manfred Metzler und seinem Team bestens organisiert und die Schwarzenberger Bevölkerung hat sich ausgezeichnet engagiert.

Dank der großen Spendenfreudigkeit konnten 169 Blutkonserven abgenommen werden. Dies bedeutet eine große Hilfe für kranke Mitmenschen. Allen Spendern und Mitgliedern der Rot Kreuz Ortsstelle Schwarzenberg wird auf diesem Wege herzlich gedankt.

d) Zunfttag (11. Jänner 2019)

Beim diesjährigen Zunfttag, am 11. Jänner 2019, konnte Obmann Robert Mathis eine große Zahl an Handwerkern und Gewerbetreibenden begrüßen. Nach dem feierlichen Einzug mit der Musikkapelle und der anschließenden Messfeier wurde die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Adler abgehalten. Das Hauptereignis war im Herbst 2018 die Lehrlingsausstellung „LET'S WERK“ im Werkraumhaus, die gemeinsam mit den Handwerkerzünften Egg und Andelsbuch durchgeführt wurde. Die Ausstellung war ein voller Erfolg, bei der sich auch acht Schwarzenberger Firmen präsentierten und von nun an alle zwei Jahre stattfinden soll. Die Gesellenprüfung bestanden Lukas Kohler, Schwarzen, als Elektroinstallationstechniker mit Erfolg und Thomas Meusburger, Loch, als Zimmermann mit ausgezeichnetem Erfolg. Thomas wurde zudem beim Lehrlingswettbewerb der Zimmerer Landessieger in Vorarlberg und belegte bei der Bundesmeisterschaft den ausgezeichneten siebten Rang. Thomas Flatz, Hof, erreichte beim Lehrlingswettbewerb der Tischler den ersten Platz.

e) Jahreshauptversammlung Kirchenchor

Obmann Wolfgang Wirthensohn konnte bei der Jahreshauptversammlung des Kirchenchors auf ein erfolgreiches und aktives Chorjahr mit vielen Proben und Kirchenauftritten zurückblicken. Ein Dank gilt vor allem dem Chorleiter Benno Winder. Für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde Pius Metzler geehrt, für sogar 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Irmtraud Steurer, Hermann Fetz und Franz Greber ausgezeichnet.

f) Bürgermeistertreff Mittelwald (18. Jänner 2019)

Am 18. Jänner 2019 fand der zweite Bürgermeistertreff Mittelwald statt. Besprochen wurden unter anderem die Themen „Dorfpolizist für alle Gemeinden, Wasserverbund Mittelwald und gemeinsame Vorgehensweise bei den Musterern“.

g) JHV Musikschule Bregenzerwald (21. Jänner 2019)

Die Jahreshauptversammlung der Musikschule Bregenzerwald fand am 21. Jänner 2019 in Alberschwende statt.

Der Direktor Urban Weigel berichtete, dass die Zahl der Musikschüler um 101 Schüler zurückgegangen ist. So besuchen leider auch 19 Schüler weniger aus Schwarzenberg die Musikschule (Stand Musikschüler aus Schwarzenberg derzeit 90 Schüler). Mit einer Reduzierung der Stunden ausmaße bei den Lehrern konnte das Minus an Schülern ausgeglichen werden, sodass keine Lehrer gekündigt werden mussten. Nachdem mehrere Jahre keine Anpassungen erfolgten, wurden die Beiträge für die Musikstunden um durchschnittlich 4,5 % erhöht. Ein Dank galt dem Vorstand mit der Obfrau Mag. Elisabeth Wicke für die rege ehrenamtliche Tätigkeit.

h) Schneesituation / Sperren

Auf Empfehlung der Lawinenkommission wurde der Winterwanderweg von Schwarzenberg bis zur Lustenauer Hütte, vom 9. bis 15. Jänner 2019 gesperrt und auch die Straße auf die Höhe war am betreffenden Wochenende nicht befahrbar. Dass die Sperren nicht grundlos waren, haben den Abgang von zwei Schneebrettern im Bereich „Huobühl“ und „Schuttannen“ im Bereich des Winterwanderweges, während der Zeit der Sperre, gezeigt. Zum Glück kamen keine Personen zu Schaden, da doch viele Wintersportler die Sperre nicht beachtet haben.

i) Kündigung Daniel Paluselli

Daniel Paluselli hat aus persönlichen Gründen seine Anstellung als Bademeister mit der Gemeinde Schwarzenberg aufgekündigt. Mit großem Bedauern wurde dies zur Kenntnis genommen. Der Posten eines Bademeisters / einer Bademeisterin wurde neu ausgeschrieben. Die Gemeinde Schwarzenberg bedankt sich für die hervorragende und ausgezeichnete Einsatzleistung in den vergangenen Jahren.

j) Jahreshauptversammlung und Mietvertragsverlängerung Fischereiverein Bregenzerwald

Die gut besuchte Jahreshauptversammlung des Fischereivereins Bregenzerwald fand am 1. Februar 2019 im Kloster Bezau statt. Besonders erwähnenswert ist die Jugendarbeit, die besonders bei der Wasserknappheit im vergangenen Sommer im Einsatz war (z.B. beim Ausfischen und wieder Einsetzen der Fische in der Bregenzerache). Dem Obmann Fredi Maier gebührt ebenfalls großer Dank und Anerkennung für seinen steten Einsatz.

Vereinsdaten:

- 130 Mitglieder
- 30 Jungfischer
- 42 Personen auf der Mitgliederwarteliste
- Pro Kilometer wurden sieben Stück Fische entnommen.

Der Mietvertrag mit dem Fischereiverein wurde auf ein weiteres Jahr verlängert.

k) Eröffnung Arztpraxis

Die neue Ärztin, Frau Dr. Margarete Lang-Tschirf, wird per 1. April 2019 die Arztpraxis im Sennhus-Areal in Betrieb nehmen. Aus diesem Anlass wird die Bevölkerung zu einer Besichtigung der Räumlichkeiten am 30. März 2019 eingeladen. Eine offizielle Verabschiedung von Dr. Thomas Holenstein wird im Rahmen einer kleinen Feier stattfinden.

l) Ball der der Vorarlberger in Wien

Mit der Patronanz durch den Bregenzerwald ging am 26. Jänner 2019 in Wien der Ball der Vorarlberger über die Bühne. Der Bregenzerwald hat sich sehr gut präsentiert.

m) Jahreshauptversammlung Musikverein Schwarzenberg

Am 2. Februar 2019 fand im Gasthaus Adler die 120. Jahreshauptversammlung des Musikvereins statt. Obmann Reinhard Wolf konnte auf ein sehr umfangreiches Programm zurückblicken. Der Musikverein zeigte bei Wertungsspielen und Konzerten eine sehr hohe Qualität. Neu in den Verein aufgenommen wurden: Ida Meusburger, Lea Sutterlüty, Lisa Lukasik, Laura Schweizer und Felix Feurstein. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber absolvierten mit sehr gutem Erfolg Ida Meusburger und mit ausgezeichnetem Erfolg Laura Schweizer.

n) Pächter vom Angelika Kaufmann Saal

Der Vertrag mit dem Saalwirt Mag. Albert (Yogi) Nagel wurde aufgekündigt. Die gewünschte und bewährte Qualität der Bewirtschaftung des Saales wurde seitens des Pächters nicht erbracht. Die Kündigung ist rechtens, da bis dato keine Miete und keine Kautionszahlung bezahlte wurden. Die weitere Vorgehensweise besteht darin, dass die Verpachtung des Saales neu ausgeschrieben wird und zwischenzeitlich Caterer für die Bewirtschaftung eingesetzt werden müssen.

o) Schwarzenberger Chronik 2018

Die neue Schwarzenberger Chronik 2018 wurde den Gemeindevertreter/innen als Tischvorlage überreicht.

Die Beiträge sind sehr gut gelungen und auf einzelne Themen und Familien wurde sehr genau eingegangen. Ein großer Dank für die Erarbeitung und Umsetzung der Chronik geht an Johann Aberer. Die Dorfchronik kann für 5,00 Euro im Spar und im Gemeindeamt erworben werden. Das Lesen lohnt sich!

p) Neues Fahrzeug für die ARA

Der Bus der ARA ist bereits in die Jahre gekommen und war nicht mehr fahrtauglich. Aus diesem Grund musste ein neues Fahrzeug angeschafft werden. Es wurde ein gebrauchtes Auto mit wenig Kilometern und in sehr gutem Zustand um 19.000,00 Euro angeschafft.

q) Bauverhandlung Roman Bösch

Bürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet über die am 20. Februar 2019 stattgefundene Bauverhandlung von Roman Bösch. Er teilt mit, dass die Gemeinde die gewünschten Punkte und Anliegen eingebracht habe, die ganze Abwicklung und Genehmigung jedoch über die Bezirkshauptmannschaft laufe. Dies ist der Fall, da in den Gebäuden teilweise Gewerbe angemeldet werden und durch die verbundene Tiefgarage alle Häuser zusammen abgehandelt werden müssen. Für Bauverhandlungen im gewerblichen Bereich ist für Schwarzenberg seit langem die Bezirkshauptmannschaft zuständig. Das Grundstück ist bereits entsprechend gewidmet, also wird es sehr schwer werden, irgendwelche Einwände zu erheben.

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass die Gemeinde zwar Parteistellung habe, aber eben nur wie ein Nachbar oder in Bezug auf die Ortsbildgestaltung.

Folgende Meinungen werden kundgetan:

- Für Mag. Konrad Berchtold ist es unverständlich und sehr bedenklich, wenn vom Land aus zwar ein REP Konzept für die Gemeinde erstellt werden muss, die Gemeinde aber absolut keine Chance einer Mitsprache hat, wenn solch ein enormes Bauvorhaben umgesetzt werden soll.
- Für Gemeindevorstand Josef Anton Schmid ist es klar verständlich, dass wenn gewerbliche Bauverhandlungen an die Bezirkshauptmannschaft abgegeben wurden, dann auch diese zuständig ist. Er befindet jedoch, dass im vorliegenden Fall diese Ausgangslage erkannt und ausgenutzt wurde und spricht seine Bedenken aus,

dass es Nachahmer geben und dies für Schwarzenberg ungeahnte Folgen haben könnte.

- Für Grete Schultz wäre es noch wichtig zu wissen, ob es für Schwarzenberg eine Bestimmung betreffend Bewohnerdichte pro Parzelle gibt und diese auch angewendet wird.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler führt aus, dass es angebracht sei, bei diesem Projekt sachlich zu bleiben, damit nicht der Anschein entstehe, die Gemeinde wolle etwas verhindern. Zu bedenken ist jedoch bei der Größe des Projekts, wie sich die Infrastruktur verändert und es gelte abzuwarten, was der Gestaltungsbeirat des Landes in Bezug auf dieses Bauvorhaben entscheide. Er teilt mit, dass es noch keine Bestimmungen wegen Bewohnerdichte gebe, die Parzelle Brand aber selbstverständlich auf Grund der fußläufigen Nähe zu Kirche, Schule, Einkauf, Bank, etc. eine größere Dichte aufweise als andere Weiler.

r) Eröffnung Bartle Kleber Ausstellung

Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang berichtet, dass die Eröffnung der Ausstellung „Bartle Kleber“ am 14. Februar 2019 ein voller Erfolg war. Es konnten über 200 Gäste begrüßt werden. Am 25. Februar 2019 waren Landesrat Dr. Christian Bernhard und Dr. Winfried Nußbaumüller im Museum zu Besuch. Erfreulicherweise wurde die Zusage gemacht, die Förderung für den Verein der Freunde des Angelika Kauffmann Museum weitere drei Jahre zu gewähren. Das Buch zur Ausstellung „Bartle Kleber“ mit den Beiträgen der jungen Schwarzenberger Luka Jana Berchtold und Johannes Fink wurde an die Gemeindevertreter/innen verteilt.

Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem dies nicht der Fall ist schließt er die Sitzung um 22 Uhr.

Protokollauszug 40. Gemeindevertretungssitzung 18. März 2019

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorstellung des Programmes zu den 750 Jahr Feierlichkeiten 2020

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass ihn Jakob Franz Greber auf das anstehende 750 Jahre Schwarzenberg Jubiläum aufmerksam gemacht habe. Um dieses Ereignis gebührend zu feiern, wurde vor zirka einem Jahr eine Arbeitsgruppe gegründet, die in zahlreichen Sitzungen viele Ideen geboren hat. Teilweise waren diese nicht realisierbar, sei es aus Kosten- oder anderen Gründen. Mittlerweile wurde jedoch unter der Projektleitung von Mag. Judith Reichart ein ansehnliches und schönes Programm zusammengestellt.

Mag. Judith Reichart, Thomas Mennel und Marina Stiehle präsentieren den Programmentwurf für die 750 Jahr Feierlichkeiten, die sich über das ganze Jahr erstrecken sollen. Nachfolgend die geplanten, noch nicht fixierten Programmpunkte:

- Eröffnungsfeier im Jänner 2020
- Sommerfest im Juli 2020
- Abschlussveranstaltung im Dezember 2020
- Verschiedene Ausstellungen im Angelika Kauffmann Museum, im Dorf und in den Gasthäusern von Schwarzenberg
- Diverse themenbezogene Vorträge über das ganze Jahr mit unterschiedlichen Vortragenden
- Einbeziehung der jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie Konzerte, Märkte und anderes

Anton Greber und Lothar Sieber befinden, dass die Landwirtschaft in der Programmauswahl zu wenig berücksichtigt wurde. Besonders im Hinblick darauf, dass in Schwarzenberg noch sehr viele aktive Landwirte tätig sind und auch auf zahlreiche alte Brauchtümer in Schwarzenberg zurückgeblickt werden kann. Hier wären besonders der Vieh- und Krämermarkt, die Alpbewirtschaftung und mehr erwähnenswert.

Mag. Judith Reichart zeigt sich erfreut über diese Information und teilt mit, dass dies selbstverständlich noch berücksichtigt werden kann. Weiters gibt sie bekannt, dass bereits in den Vorträgen und Ausstellungen nicht nur kulturelle sondern auch historische Beiträge vorgesehen wurden.

Angelika Flatz bringt den Vorschlag, unter Mitwirkung von Volksschullehrer Norbert Mayer eine Idee zum Thema „Mundart in Schwarzenberg“ oder ähnliches zu verwirklichen, zum Beispiel ein Gedicht oder eine Ausstellung in der Schule. Es sollen vor allem die Volksschulkinder eingebunden werden.

Die Projektleiterin Mag. Judith Reichart und die Arbeitsgruppe werden sich hier noch besonders bemühen, um entsprechende Programmpunkte zu realisieren.

Da zum Programmpunkt keine weiteren Fragen oder Diskussion anstehen, wird das Wort an Luka Jana Berchtold übergeben, die ein spezielles Kunstprojekt geplant hat, welches jedoch nicht aus dem Gemeindebudget finanziert werden soll.

Sie stellt ihr Projekt vor – „Schwarzoberg. Usa Dahoam.“ – eine permanente Kunstinstallation im öffentlichen Raum (für alle und öffentlich zugänglich), welche auf der Angelikahöhe verwirklicht werden soll. Sie erklärt, dass alles noch in Arbeit ist und erst nach Abklärung der Budgetfrage verwirklicht werden kann. Zur Finanzierung ist angedacht, dass eine Förderung vom Land und vom Bund in Höhe von jeweils 5.000,00 Euro und eine Förderung seitens der Gemeinde in Höhe von 10.000,00 Euro und die Differenz durch „Crowdfunding“ (sogenannte Schwarmfinanzierung) erfolgen soll. Förderungen vom Land und Bund werden nur dann gewährt, wenn auch die Gemeinde in der gleichen Höhe eine Förderung anbietet.

Vor Umsetzung des Projektes muss mit dem Grundeigentümer genau abgeklärt werden, ob ein Einverständnis zur Errichtung des permanenten Kunstwerkes vorhanden ist. Weiters ist die bau- und widmungsrechtliche Seite zu prüfen.

Das Projekt wird von den Gemeindevertreter/innen befürwortet, da es sich um den Beitrag einer jungen Schwarzenberger Künstlerin handelt und für alle Leute zugänglich gemacht würde.

Da keine weiteren Fragen sind bedankt sich der Bürgermeister bei Mag. Judith Reichart, Thomas Mennel, Marina Stiehle und Luka Jana Berchtold für die Vorstellung des Programmes und des Projektes.

Beschlussfassung 750 Jahr Feierlichkeiten 2020

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass eine Kostenrechnung für die Durchführung der Feierlichkeiten aufgestellt wurde. Er weist darauf hin, dass die im Vorfeld zugesagte „Leaderförderung“ nun nicht zustande kommt und daher die Programmpunkte bereits wesentlich gekürzt werden mussten.

Gemeindevorstand Ing. Klaus Lang informiert über die zu erwartenden Kosten für das vorgestellte Programm:

Ausgaben:

- Jubiläumsveranstaltungen (Pressefrühstück, Eröffnungsfeier, Sommerfest Geschafft): 28.200,00 Euro
- Ausstellungen (laut Aufstellung) Inklusive „Wem gehört das Bödele?“, Altes Handwerk im Nebengewerbe, Gemüsegarten: 33.000,00 Euro
- Vortragsreihen (laut Aufstellung): 3.600,00 Euro
- Dorftafel – Schwarzenberg baut für sein Fest: 6.500,00 Euro
- Grafik Nelli Wolf: 5.000,00 Euro
- Drucksorten Diverse: 10.790,00 Euro
- Eigenleistung: 30.000,00 Euro
- Projektkonzeption und Projektleitung: 19.500,00 Euro

Gesamt Projektbudget: 136.590,00 Euro

Einnahmen:

- Gemeinde Schwarzenberg Kostenübernahme: 79.272,00 Euro
- Land Vorarlberg 20% Förderung des Projektbudgets: 27.318,00 Euro
- Eigenleistung: 30.000,00 Euro

In der anschließenden Diskussion werden folgende Fragen diskutiert:

- Wie stabil sind die genannten Zahlen?
- Wie kann das Konzept und die dafür genehmigten Ausgaben abgesichert werden, wenn die Umsetzung bereits am Laufen ist?
- Wie fixiert ist das vorgestellte Programm und können noch Änderungen durchgeführt werden?
- Wer kontrolliert die Ausgaben?
- Ist die Gemeinde bereit, diese Summen für die geplanten Feierlichkeiten auszugeben?
- Wozu ist eine Projektleitung notwendig?
- Wie erfolgt die Koordination und Durchführung?

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die Feierlichkeiten zwar über das ganze Jahr verteilt sein werden, das Hauptaugenmerk jedoch auf das Fest für die Bevölkerung und die nachhaltigen und längerfristigen Projekte gelegt wird. Für solch eine umfassende Planung ist es notwendig, eine Projektbegleitung an der Seite zu haben, die dafür sorgen muss, dass alles ordnungsgemäß abgewickelt und durchgeführt wird. Eine Haftung wird von Seiten der Projektleitung nicht übernommen. Das Programm kann noch entsprechend angepasst werden, die Vorschläge der Gemeindevertreter/innen werden geprüft und eingearbeitet.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler schlägt vor, im Fall eines Beschlusses einen Lenkungsausschuss zur Kontrolle der Ausgaben einzusetzen. Dieser Ausschuss muss darauf achten, dass der beschlossene Kostenrahmen nicht überschritten wird. Über jede Entscheidung soll einzeln abgestimmt werden.

Der Bürgermeister informiert, dass im Vorstand für die Veranstaltungen eine maximale Summe von 80.000,00 Euro die Zustimmung gefunden hat. Er stellt den Antrag, für das Gesamtpaket der 750 Jahre

Feierlichkeiten 2020, inklusive der Einarbeitung der landwirtschaftlichen Programmpunkte, eine Förderung durch die Gemeinde in Höhe von 80.000,00 Euro zu genehmigen. Davon wurden bereits 30.000,00 Euro im Budget 2019 veranlagt und die restlichen 50.000,00 Euro werden ins Budget 2020 aufgenommen. Als Mitglieder des Lenkungsausschusses zur Kontrolle der Ausgaben werden Gerhard Sutterlütty, Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler und Bürgermeister Mag. Markus Flatz benannt. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag, für das von Luka Jana Berchtold vorgestellte Projekt eine Förderung in Höhe von 10.000,00 Euro zu gewähren. Diese Summe kommt jedoch nur zur Auszahlung, wenn die restlichen Kosten von anderer Seite übernommen werden und alle geforderten Voraussetzungen erfüllt sind. Weitere Kosten werden von der Gemeinde nicht übernommen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die nächste Gemeindevertretungssitzung am 25. März 2019 im Kleinen Dorfsaal stattfinden wird.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem dies nicht der Fall ist schließt er die Sitzung um 22.25 Uhr.

Protokollauszug

41. Gemeindevertretungssitzung

25. März 2019

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung Protokoll der 39. Gemeindevertretungssitzung vom 25. Februar 2019

Präsentation „REP“ – Räumlicher Entwicklungsplan der Gemeinde Schwarzenberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass seit mehreren Monaten sehr intensiv an der Fertigstellung des REP – Räumlicher Entwicklungsplan der Gemeinde Schwarzenberg – gearbeitet wurde. Zahlreiche Sitzungen mussten abgehalten werden und auch vor Ort Besichtigungen waren notwendig. Mittlerweile ist das Konzept schon gut ausgearbeitet und deshalb wird DI Georg Rauch, der die Arbeiten begleitet hat, den bisherigen Stand erläutern. Eine Abstimmung kann noch nicht erfolgen.

DI Georg Rauch stellt das REP Konzept vor: „Es handelt sich lediglich um eine kurze, allgemeine Vorinformation zur derzeitigen Entwurfsphase des REP – Räumlicher Entwicklungsplan. Die Gemeindevertretung und die Bevölkerung werden über die gesamten Inhalte in einer separaten Sitzung nach Fertigstellung des Konzeptes informiert. Hierzu sind aber noch zahlreiche Sitzungen der Arbeitsgruppe des Flächenwidmungsplanausschusses und die Abstimmung mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung notwendig. Danach erfolgt eine Veröffentlichung mittels Auflageverfahren und erst anschließend kommt es zur Beschlussfassung (Verordnung) in der Gemeindevertretung.“

Der REP Schwarzenberg 2019 wurde in folgende Teil-/Schwerpunktbereiche auf gegliedert:

1. Siedlungsraum und Wirtschaft

a) Baulandreserven

Nicht genutzte Bauflächen – Wohn-, Misch- und Kerngebiete (ohne Ferienwohngebiete) sind 13,2 ha (25,3% der gewidmeten Bauflächen). Die geringste Baulandreserve

ist im Dorfkern (17,5%) und die höchsten in Oberkaltberg-Buchstock (38,1%).

b) Bauflächenpotential

Bei 30 bis 40% Flächenverfügbarkeit in den nächsten 20 Jahren besteht ein theoretisches Entwicklungspotential von 250 bis 330 Einwohner. Bei 10% Einwohnerwachstum pro Dekade (+440 EW) in den nächsten zwei Jahrzehnten besteht ein zusätzlicher Bauflächenbedarf von geschätzt 1,2 bis 1,8 ha.

c) Baulandreserven

Nicht genutzte Betriebsgebiete in Dorn – 0,6 ha das sind 18,2% der gewidmeten Bebauungsflächen. Es bestehen derzeit nur geringe bis keine Entwicklungsmöglichkeiten für neue Gewerbebetriebe. Neue Betriebsgebiete sind zukünftig notwendig.

d) Leitbild Siedlungs- / Weilerentwicklung

Die Weiler sollen maßvoll und differenziert verdichtet werden (Verdichtungszonen).

e) Siedlungsgränder

Die derzeitigen Siedlungsgränder sollen gehalten werden, kleinflächige Bauflächenabrundungen sind möglich. Der Weilerabstand soll beibehalten werden, die Freiflächen zwischen den Weilern bleiben erhalten. Dadurch werden Entwicklungsbereiche für aktive Landwirtschaftsbetriebe gesichert.

f) Betriebsgebietsentwicklung

Geringe Erweiterungsmöglichkeiten im Betriebsgebiet Dorn sind noch gegeben, die Entwicklung bzw. Sicherung für eine öffentliche Versorgungszone im Bereich der ARA muss bestehen bleiben. Langfristig soll ein neues Gewerbegebiet im Bereich Loch entwickelt werden.

2. Sozial-, Versorgungsraum und Tourismus

Sicherung öffentlicher Infrastruktur im Dorfkern und den Dorfkern stärken:

Beispiele:

- Neuer Kindergartenstandort
- Langfristige Flächenvorsorge für das Gemeindeamt
- Langfristige Flächensicherung für Kulturangebot
- Möglicher neuer Hotelstandort Hof
- Flächensparendes Parken – Tiefgarage
- Straßenraumaufwertung / Neukonzeption

3. Freiraum und Ressourcen

Ziele und Maßnahmen – Offene zusammenhängende Landschaftsräume erhalten:

- Freihalten von prägenden Hangzonen
- Freihalten von Aussichtspunkten
- Grünzüge, Grünräume zwischen den Weilern erhalten
- Durchblicke und Weilerabstand erhalten
- Grundlage für die Landwirtschaft sichern
- Vielfältige Natur fördern
- Naherholungsräume erhalten und sichern

4. Mobilität

Maßnahmensetzung hinsichtlich Fußwege, Wegerechte, usw.“

Auf Anfrage erklären DI Georg Rauch, Bürgermeister Mag. Markus Flatz und Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler: Nach dem Beschluss des REP in der Gemeindevertretung kann die Verordnung, falls notwendig, geändert werden, es bedarf jedoch immer eines separaten Beschlusses und einer Abklärung mit der Raumplanungsabteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung. Die Raumplanung wahrt das Interesse des Landes zusammen mit den Gemeinden.

Gewerbeansiedlungen sind in Schwarzenberg aus heutiger Sicht in kleinem Umfang noch möglich, hier sollten aber neue Gebiete angedacht und gefunden werden. Durch das REP wird ein entsprechender Handlungsrahmen festgelegt, der detaillierte Maßnahmenvorstellungen bestimmt. Das Gebiet „Bächler-Grund“ wurde als Gewerbegebiet von der Gemeindevertretung nicht befürwortet und wird als Freifläche beibehalten. Über Betriebsgebietsflächen (Hohlstein und Loch) besteht sicherlich noch Gesprächsbedarf.

Baunutzungszahlen wurden bislang in Schwarzenberg nicht vorgegeben. Anhand von Beispielen wurden mittlerweile Höchst- und Mindestbaunutzungszahlen definiert, die eingehalten werden müssen.

Bezüglich der Mobilität – hier im Besonderen die Qualitätsbetrachtung hinsichtlich Zusammenhang der Fußwege, Bushaltestellen, Beruhigung im Dorfzentrum, Verkehrsleitung zu und von den Weilern, etc. – werden bestimmte Verkehrslösungen angedacht wo diese sinnvoll und notwendig sind.

Planliche Freiräume für die nächsten Generationen und

entsprechende Entwicklungsräume sollten berücksichtigt werden. Was sich allerdings in 20 Jahren ergibt weiß niemand. Durch neue Beschlüsse können Freiflächen immer erhalten bleiben, dies obliegt der Gemeinde.

Wie bereits mitgeteilt, wird der fertige REP der Bevölkerung präsentiert und Einsichtnahme geboten, erst danach kann ein Beschluss in der Gemeindevertretung gefasst werden. Der Räumliche Entwicklungsplan wird sicherlich nicht jedem Bürger oder jeder Bürgerin passend erscheinen und auch nicht alle Anforderungen erfüllen können. Zukünftige Widmungen sollen vor allem sinnvoll und notwendig sein, die Gründe für Umwidmungen müssen klar offengelegt werden. Es werden keine Widmungen mehr in Aussicht gestellt, dieser Anspruch wird sich aus Notwendigkeiten ergeben.

Mathias Metzler, Ortsteil Wies – Anhörungsverfahren nach dem neuen Raumplanungsgesetz vom 1. März 2019 für das GSt. 10207/3

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass seit 1. März 2019 das neue Raumplanungsgesetz für Umwidmungen zur Anwendung gelangt. Dies bedeutet, dass Umwidmungen befristet, mit einer Folgewidmung und einem Mindestmaß der baulichen Nutzung versehen werden müssen.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler erklärt wie die Baunutzungszahl berechnet wird. Diese dient vor allem dazu, dass der Boden besser genutzt und bebaut wird. Die Geschossfläche muss den Vorgaben entsprechen, wie viele Wohnungen ein Gebäude aufweist, kann nicht vorgeschrieben werden.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, das **Anhörungsverfahren** zum Teilumwidmungsantrag von Mathias Metzler betreffend das Grundstück 10207/3 mit einer Gesamtfläche von 626 m² und einer Widmungsfläche von 455,6 m² in Bau-Wohngebiet (BW) gemäß Plandarstellung und Bebauungsplan, unter folgenden Auflagen, durchzuführen:

a) Die Teilumwidmung in Bau-Wohngebiet (BW)

auf 7 Jahre zu befristen.

b) Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre bebaut wird.

c) Das **Mindestmaß** der **baulichen Nutzung** muss im konkreten Fall 55 bis 65 betragen*.

Eine Fläche von 170,4 m² verbleibt in Freifläche Landwirtschaft (FL). Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Lothar Sieber und Christian Feurstein werden als Stimmenzähler bestimmt. Der Antrag wird mit 17:1 Stimmen angenommen.

Auflageverfahren nach UEP laut neuem Raumplanungsgesetz vom 1. März 2019 für die Fischzucht Jürgen Wirth, Umwidmung auf Gst. 7968/1

Laut Abteilung Raumplanung vom Amt der Vorarlberger Landesregierung ist es notwendig, die bestehende Widmung Freifläche Landwirtschaft (FL) in Freifläche Landwirtschaft Sonderwidmung Fischzucht (FL-SF) umzuwidmen. Die Abstimmung zur Einleitung eines Anhörungsverfahrens hierzu, erfolgte bereits bei der 39. Gemeindevertretungssitzung am 25. Februar 2019 und wurde mit 15:1 Stimmen beschlossen.

Auf Grund der mit 1. März 2019 in Kraft getretenen Novelle zum Raumplanungsgesetz und da die Auswirkungen der Gesetzesänderung erst auf einer Informationsveranstaltung am 13. März 2019 im neuen Gemeindesaal in Mellau vermittelt wurden, ist eine Änderung des Beschlusses vom 25. Februar 2019 erforderlich.

Die Änderungen sind:

- Auflage- statt Anhörungsverfahren, da eine Umwelt-erheblichkeitsprüfung (UEP) vorausgegangen ist
- Befristung der Widmung auf 7 Jahre
- gleichzeitig mit der Befristung ist eine Folgewidmung festzulegen (neue Planzeichenverordnung), wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der Frist bebaut wird
- Festlegung des Mindestmaßes der baulichen Nutzung

Trotz bereits erfolgter Abstimmung am 13. März 2019, hier vorgetragener Stellungnahmen aller mitspracheberechtigten Behörden und bereits durchgeführter Bauverhandlung der BH Bregenz, als Baubehörde für Gewerbebetriebe, entfacht sich eine Diskussion betreffend Wasserentnahme und Wasserzuleitung für die Fischzucht. Bezugnehmend auf die zusätzlich gewünschten Informationen

zur Wasserentnahme wird festgehalten, dass für die Entnahme und Rückleitung von Wasser aus dem Losenbach eine wasserrechtliche Bewilligung erforderlich ist. Mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Bregenz vom 31. Jänner 2019 und der Zahl BHBR-II-3101-336/2018-19 wurde eine wasserrechtliche, natur- und landschaftsrechtliche und forstrechtliche Bewilligung erteilt. Im Rahmen dieser Bewilligungen wurden zum Schutz des Gewässers Bedingungen und Auflagen vorgeschrieben.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz verliest die Information über die Wassermengen laut Protokoll der 39. Sitzung der Gemeindevertretung vom 25. Februar 2019: Zur Wasserentnahme wird festgehalten, dass „grundsätzlich die Hälfte des ankommenden Abflusses, mindestens jedoch 28 l/s im Bachbett des Losenbaches verbleiben müssen; in extremen Niederwassersituationen (Unterschreitung von 42 l/s) kann zur Notversorgung der Anlage kurzzeitig mehr Wasser entnommen werden, wobei jedoch mindestens 5 l/s an der Dotationsöffnung und die restlichen 16 l/s aus der Anlage zurück zu pumpen und in die Spülrinne am Entsander abzugeben sind (insgesamt 21 l/s); die Entnahme wird mit 50 l/s begrenzt“ (Zitat aus dem Bewilligungsverfahren von Mag. Nikolaus Schotzko, Zahl: Va-630.41-1//328-11, Landesfischereizentrum, Amt der VlbG. Landesregierung vom 7. Jänner 2019).

Es wird befürchtet, dass Trinkwasser aus der Wasserversorgung für die Fischzucht verwendet wird. Laut Konzept und Ausführungen des Sachverständigen funktioniert die Fischzucht auch ohne Verwendung von Wasser aus der Wassergenossenschaft.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, das **Auflageverfahren** zum Umwidmungsantrag von Jürgen Wirth für das Grundstück 7968/1, im Ausmaß von 1639,6 m² von Freifläche Landwirtschaft in Sonderwidmung Fischzucht, unter folgenden Auflagen, durchzuführen:

- a) Die Widmung in Sonderwidmung Fischzucht auf **7 Jahre zu befristen**.
- b) Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre bebaut wird.
- c) Das **Mindestmaß** der **baulichen Nutzung** muss im konkreten Fall 0,6 betragen*.

Beim baubehördlich abgehandelten Bauvorhaben

handelt es sich um ein „kleines“ landwirtschaftlich genutztes Wirtschaftsgebäude auf einer „großen“ Liegenschaft. Aus diesem Grund fällt die Baunutzungszahl im gegenständlichen Fall sehr gering aus.

Baunutzungszahl im gegenständlichen Fall:
Gesamtgeschossfläche x 100 / Nettogrundfläche |
126,20 m² x 100 / 20.233 m² = 0,62

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Lothar Sieber und Christian Feurstein werden wiederum als Stimmenzähler bestimmt. Der Antrag wird mit 17:1 Stimmen angenommen.

Mittelschule Egg: Tiefgarage

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass bei der letzten Sitzung des Lenkungsausschusses der Mittelschule Egg am 27. Februar 2019 das Thema Tiefgarage abgehandelt wurde. Angedacht wäre eine Tiefgarage mit 45 Parkplätzen in einer Größe von ca. 1.150 m². Diverse Erstangebote wurden eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf zirka 1,5 Mio. Euro inkl. MWSt.

Um dieses Projekt zu verwirklichen, ist es notwendig, dass alle 3 Gemeinden sich beteiligen, dann könnte auch eine entsprechende Förderung lukriert werden. Der Anteil von Schwarzenberg würde 157.654,00 Euro betragen.

Die Finanzierung wäre folgendermaßen vorstellbar:

1. Die Förderung für die Ganztagsbetreuung wird anstelle für zwei für sieben Gruppen gewährt – dies wurde mit dem Land bereits abgestimmt. Daher wird die Förderungssumme anstelle 110.000,00 Euro voraussichtlich 385.000,00 Euro betragen, sodass sich das Finanzierungserfordernis für die Gemeinden **um 275.000,00 Euro reduzieren** würde.
2. Aus Gründen der budgetären Vorsicht ist in allen bisherigen Berechnungen die KGA-Förderung (Kommunalgebäudeausweis) nicht berücksichtigt. Es kann derzeit davon ausgegangen werden, dass die Förderung bei 3% bis 3,5% zu liegen kommt, sodass einnähmenseitig noch ein Betrag von **mindestens 700.000,00 Euro** hereinkommt.

3. Die Projektreserve beträgt laut der letzten Baubuchhaltung 484.000,00 Euro, obwohl der Lenkungsausschuss im Zuge der Projektentwicklung Entscheidungen für Mehrkosten (zum Beispiel Photovoltaikanlage, Massivparkett vollflächig, etc.) getroffen hat, die insgesamt 453.000,00 Euro betragen.
4. Für die Außenanlagen sieht das Budget einen Betrag von 668.000,00 Euro vor. Das Bemühen wird es sein, diesen Betrag zu reduzieren und zu deckeln, sobald die ersten Kostenschätzungen vorliegen. Ob und welche Synergien bei den Außenanlagen aufgrund der Tiefgarage möglich sind, kann im jetzigen Zeitpunkt seriöserweise nicht dargestellt werden.

Wenn man diese 4 Positionen berücksichtigt, scheint die Tiefgarage auch aus der Budgetsicht gut vertretbar.

Wie bereits in der LA-Sitzung im Dezember 2018 besprochen, ist es sachlich sicher richtig, **wenn die Schule das Parkthema auf dem eigenen Schulareal löst**.

Die Landesförderung setzt voraus, dass sich alle 3 Sprengelgemeinden schlüsselmäßig beteiligen. Das Ausscheren auch nur einer Gemeinde wäre daher das KO für die Tiefgarage.

	EGG	ANDELSBUCH	SCHWARZENBERG	GESAMT
Anteil nach Schülerzahlen	40,50%	32,04%	27,46%	100%
Anteil pro Gemeinde	571.770,06	452.333,65	387.674,22	1.411.777,92
Bedarfszuweisung	37,00%	35,50%	39,00%	
BZ-Förderung	211.554,92	160.578,44	151.192,94	523.326,31
Errichtungskosten	360.215,14	291.755,20	236.481,27	888.451,61
Davon 1/3 Standortanteil Egg	120.071,71	97.251,73	78.827,09	296.150,54
Verbleiben 2/3 verumlagerbar	240.143,42	194.503,47	157.654,18	
Plus Standortanteil	296.150,54			
Finanzierung Gesamt	536.293,96	194.503,47	157.654,18	888.451,61

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass am 19. März 2019 eine E-Mail der Gemeinde Egg eingelangt ist, in dem Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty unter anderem schreibt:

„Ob die Errichtung der Tiefgarage bei der Mittelschule in dieses partnerschaftliche Projekt miteinfließen kann oder ob dies über ein eigenes Projekt abgewickelt werden muss, hängt nur noch von der Entscheidung der Gemeindevertretung Schwarzenberg ab. Die Gemeindevertretungen von Andelsbuch und Egg sowie das Land haben der Finanzierung der Tiefgarage gemäß dem bisherigen Schlüssel zugestimmt.“

Der Gemeindevorstand empfiehlt die Ablehnung der Beteiligung an einer Tiefgarage bei der Schule in Egg. Eine entsprechende Abstimmung muss in der Gemeindevertretung durchgeführt werden.

Folgende Fragen, Einwände und Befürwortungen werden diskutiert:

- Warum kommt das Thema Tiefgarage erst jetzt zutage, bei der Fertigstellung und warum war diese nicht gleich von Anfang an in der Planung? Die Erweiterung der Heizgesellschaft war immer schon bekannt und dass der Boden schlecht ist ebenfalls.
- Wie soll die Bewirtschaftung der Tiefgarage aussehen, wird sie bewirtschaftet und bringt sie Einnahmen?

Vermutlich werden die Lehrer/innen einen monatlichen Beitrag für die Benutzung der Tiefgaragenparkplätze leisten müssen, dann gibt es Veranstaltungen (vorwiegend sportliche), nicht nur während der Woche sondern auch an den Wochenenden. Ob eine Bewirtschaftung am Wochenende stattfindet, ist nicht bekannt.

- Ist der berechnete Preis pro Parkplatz in Höhe von ca. 30.000,00 Euro nicht enorm hoch angesetzt?

Zum Vergleich kostet ein Tiefgaragenplatz in Dornbirn derzeit ca. 19.000,00 Euro.

- Wäre es nicht sinnvoller nur Parkplätze, wie bereits geplant und keine Tiefgarage zu bauen, so dass vielleicht die Lehrer/innen auf öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften zurückgreifen würden?

Vermutlich wird dies keinen wesentlichen Unterschied machen.

- Ist es wirklich sinnvoll und dringlich so eine Tiefgarage zu bauen, wenn der Boden kostenlos zur Verfügung steht? Wie verhalten sich die Kosten, wenn mit dem Bau zugewartet würde?

Den Bau der Tiefgarage umgehend durchzuführen ist sinnvoll, da die alte Schule abgerissen wird und dadurch bereits „ein Loch“ vorhanden ist und die Grabarbeiten somit geringer und kostengünstiger gehalten werden können.

Zudem ergäbe sich eine noch größere Freizeitfläche, da die Tiefgarage bepflanzt bzw. bebaut werden könnte.

Es sollte ein Konzept vorhanden sein, dass durch die Bewirtschaftung auch Einnahmen zustande kommen und die Tiefgarage, wenn es sie geben sollte, nicht umsonst zur Verfügung steht.

- Steht der Bau der Tiefgarage in irgendwelchem Zusammenhang mit der schulischen Ausbildung? Da dies vermutlich nicht der Fall ist, wäre es dann nicht sinnvoller das vorhandene Geld in die Schüler/innenbildung zu stecken? Zudem fallen bei jeder Tiefgarage weitere Kosten an, wie zum Beispiel Strom, Reinigung, etc. und die Schule ist außerdem noch zirka drei Monate im Jahr geschlossen.
- Da die Gemeinde Egg durch den Bau der Tiefgarage einen Vorteil erlangt, wäre es da nicht so, dass die Gemeinden Andelsbuch und Schwarzenberg einen Vorschlag zur Höhe der Unterstützungskosten machen sollten bzw. können? Bei einer eventuellen Zustimmung zum Bau der Tiefgarage sollte auf alle Fälle gewährleistet sein, dass keinerlei Folgekosten wie Betriebskosten, Reinigung, etc. anfallen.

Derzeit ist es nicht möglich, einen Vorschlag über eine Kostenbeteiligung zu machen, da die Kooperationsvereinbarung mit dem ausgehandelten Schlüssel besteht. Die Landesförderung wird nur gewährt, wenn alle drei Gemeinden (Kooperationspartner) beim Bau der Tiefgarage mitmachen.

Nachdem keine weiteren Fragen, Vorschläge und Ausführungen für und gegen das Projekt folgen, stellt Bürgermeister Mag. Markus Flatz den ersten Antrag, über die sofortige Mitfinanzierung der Tiefgarage bei der Mittelschule in Egg in Höhe von 157.654,18 Euro abzustimmen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

Der Bürgermeister stellt den zweiten Antrag, dass nach der Endabrechnung für die Mittelschule Egg und im Falle dass die veranschlagten Projektreserven in Höhe von 484.000,00 Euro halten, die erhöhte Förderung auf Grund vermehrter Ganztagsbetreuungsklassen von ca. 200.000,00 Euro und die KGH-Förderung (Kommunal-

gebäudesausweis) von 3% (mindestens 700.000,00 Euro) einlangt, kann nochmals in der Gemeindevertretung über eine Mitfinanzierung diskutiert werden.

Die Abstimmung erfolgt wiederum per Handzeichen. Der Antrag wird mit 12:6 Stimmen angenommen.

Berichte

a) Gewerbeberechtigungen

22.02.2019: Jeremias Greber – Handelsgewerbe mit Ausnahme der reglementierten Handelsgewerbe und Handelssagent; Standort: Ratzen 181, 6867 Schwarzenberg

b) Wassergenossenschaft Enethalb

Obmann Gerhard Sutterlüty durfte bei der Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Enethalb, am 22. Februar 2019, eine große Zahl an Mitgliedern im Kleinen Dorfsaal begrüßen. Hauptpunkte im letzten Jahr waren die Leitungserneuerungen zum Ratzen und die Erstellung des Schutzgebietes der Geißkopfquelle. Finanziell kann auch von einem positiven Jahr berichtet werden.

Bei den anstehenden Wahlen wurde Daniel Moosmann, Brittenberg, zum neuen Obmann gewählt. Neuer Kassier wurde Lukas Metzler. Gedankt wurde den Mitgliedern des Vorstandes, die nach langjähriger Tätigkeit als Obmann, Obmannstellvertreter oder Kassier aus dem Vorstand ausgeschieden sind: Gerhard Sutterlüty, Reinhard Schneider und Gebhard Feurstein.

Für die nächsten Jahre stehen einige große Projekte an.

c) BIST-Ergebnisse (Bildungsstandards) der Schwarzenberger Volksschule

Die Ergebnisse der **M4-Standardprüfung** 2018:

Österreichschnitt	551 Punkte
Bestes Bundesland – Salzburg	565 Punkte
Vorarlberg	556 Punkte
4. Klasse VS Schwarzenberg	615 Punkte

Die Klasse liegt über dem Erwartungsbereich, verglichen mit Schulen, die eine ähnliche Struktur haben.

Kompetenzstufen – 14 Schüler/innen haben an der Überprüfung teilgenommen:

5 SsS Kompetenzstufe übertroffen
8 SsS Kompetenzstufe erreicht

1 SsS Kompetenzstufe teilweise erreicht
0 SsS Kompetenzstufe nicht erreicht.

Wir gratulieren zu diesem schönen Erfolg.

d) JHV Rotes Kreuz Stelle Schwarzenberg, 13. März 2019
Ortsstellenleiter Manfred Metzler konnte wiederum auf ein aktives Jahr der Rot Kreuz Stelle Schwarzenberg zurückblicken. Erfreulich ist die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern (Wolfram Mathis und Maximilian Haag) in den Verein. Der Tätigkeitsbereich umfasst viele Bereiche vom Ambulanzdienst, Pistendienst, Dienste bei Schirennen und Veranstaltungen, Rot Kreuz Dienst in Egg (6 Personen), Blutspendeaktion bis zum First Responder Team (im Jahre 2018 gab es 71 Alarmierungen). Ein wichtiger Bestandteil sind auch die Schulungen, Fortbildungen und Übungen für den Ernstfall.

Manfred Metzler legt nach 24 Jahren Ausschuss, davon 9 Jahren als Ortsstellenleiter, seine Funktion zurück. Die Gemeinde bedankt sich bei Manfred Metzler für die umsichtige Führung der Ortsstelle. Vom Österreichischen Roten Kreuz erhält er dafür die Silberne Verdienstmedaille für besondere Verdienste. Zum neuen Ortsstellenleiter wird einstimmig Thomas Berchtold, Seemoos, gewählt, zu seinem Stellvertreter Johannes Fink, Loch. Rudl Metzler, Bödele, wird für seinen 500. Einsatz als First Responder geehrt. Ein herzlicher Dank dem Roten Kreuz für ihre freiwilligen und ehrenamtlichen Dienste für die Menschen.

Allfälliges

Gemeindevorständin Marlis Sejkora verweist auf die beiden Tischvorlagen:

- **Büchereifolder:** Das Ergebnis der Bücherei weist sehr gute Zahlen auf. Ein großer Dank an die Büchereidamen, die sich sehr bemühen und sich für die Bücherei einsetzen.
- **Rechnungsabschluss Standesamt:** Die Zusammenfassung liegt dem Protokoll bei.
- **Sozialspengel Mittelwald – Jahresbericht:** Die Zusammenfassung liegt dem Protokoll bei.

- **Empfang Special Olympics Teilnehmer/innen aus Schwarzenberg:**
Bürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet, dass zu Ehren der besonderen Leistungen der Schwarzenberger Special Olympics Teilnehmer/innen am 25. März 2019 die gesamte Bevölkerung zu einem Empfang ins Tanzhaus eingeladen wurde. Zahlreiche Besucher/innen feierten die tollen Ergebnisse:

Desirée Bösch (Brand) holte bei den 15. Special Olympics Wetsommerspielen 2019 in Abu Dhabi zusammen mit ihrem Unified-Partner Rainer Fritz die Goldmedaille im Segeln.

In der Sportart Fußball haben ebenfalls Schwarzenberger mitgewirkt und holten die Silbermedaille: Lukas Berchtold (Seemoos), Simon Bischof (ehemals Wies), Matthäus Greber (Ratzen), Clemens Olsen (Buchen) und Coach Conny Berchtold (Seemoos) unterstützten das Fußball-Team als Unified Partner.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem dies nicht der Fall ist schließt er die Sitzung um 22.25 Uhr.

Protokollauszug 42. Gemeindevertretungssitzung 29. April 2019

Eröffnung und Begrüßung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Genehmigung Protokoll der 40. und 41. Gemeindevertretungssitzung vom 18. und 25. März 2019

Präsentation Projekt 4 Lärchen

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass auf Grund des geplanten Verkaufs der Liegenschaft Holz 477, „4 Lärchen“ immer wieder Anfragen betreffend Umwidmung und Baumöglichkeiten an die Gemeinde herangetragen wurden. Der Bürgermeister betont, dass die Gemeinde selbst nicht mit den Eigentümern in Verhandlung stehe, sondern nur den jeweiligen Interessenten bezüglich Baumöglichkeiten, Umwidmung, etc. Auskunft erteilt habe, da es hier diverse Nutzungsmöglichkeiten gibt. Zurzeit sind die Grundstücke landwirtschaftlich gewidmet, das Haus selbst hat eine Bestandsregelung. Die letzte Widmung war Hotel oder zumindest Frühstückspension. Bestandsregelung bedeutet, dass ohne Umwidmung nur ein bestandsgleiches Gebäude mit zusätzlich 50% Kubaturerweiterung errichtet werden könnte. Für dieses Projekt passend wäre der Bau eines Hotels mit einer entsprechenden Widmung.

Christian Beer interessiert sich für den Kauf der Liegenschaft und würde die Errichtung einer Hotelanlage mit drei Häusern planen. Deshalb hat er gemeinsam mit dem Bürgermeister und dem Vizebürgermeister nach einer guten gemeinsamen Lösung gesucht. Nach diversen Vorbesprechungen konnte ein Projektentwurf erarbeitet werden.

Herr Beer wurde eingeladen, seine Vorstellungen zu präsentieren, dies auch um herauszufinden, ob die angedachte Variante im Sinne der Gemeindevertretung wäre.

Präsentation Christian Beer:

„Christian Beer ist Hauptgesellschafter der Firma Heron Innovations Factory GmbH. Am Standort Dornbirn sind derzeit 340 Mitarbeiter beschäftigt und der Gesamtumsatz

beläuft sich auf ca. 90 Mio. Euro im Jahr. Sowohl seine Frau als auch er selbst haben gastronomische Wurzeln (ehemalige Klaus Mühle in Mellau, Villa Maund in Hopfreen, Posthotel Rössle in Gaschurn), besitzen die Rätchkachel in Dornbirn und seine Frau interessiert sich sehr für Architektur. Sie betreiben auch eine Landwirtschaft mit Viehzucht. Er erklärt, dass die Eigentümer ihn gerne als Käufer hätten, da er ein gebürtiger „Wälder“ ist und sich somit keine ausländischen Investoren in Schwarzenberg einkaufen würden. Das geplante Hotelprojekt soll auch, wenn es zustande kommt, in Holzbauweise (Wälderstyle) ausgeführt werden.

Das rationale Interesse am Bau eines Hotels ist aus folgenden Überlegungen entstanden:

- Heron Kunden, die im Hotel übernachten müssen
- die Synergie zwischen dem derzeit im Bau befindlichen Restaurant bei der Firma Heron, dem geplanten Hotel und dem Lokal „Rätchkachel“
- es besteht ein hervorragendes Knowhow zum Ablauf von Prozessen und Logistik
- die Gesellschafter des geplanten Hotels müssen nicht von den Einnahmen desselben leben, was besonders im Anfangs- und Aufbaustadium sehr von Vorteil ist
- es wäre bereits ein Führungspersonal vorhanden

Christian Beer erläutert, dass er für sein Projekt vom Gesamtgelände 15.900 m² erwerben würde, die restlichen landwirtschaftlichen Flächen im Ausmaß von 25.200 m² könnte er für einen Preis von 4,80 Euro / m² der Gemeinde überlassen, die dadurch eine günstige Möglichkeit zum Erwerb einer Tauschfläche bekommen würde.

Positive Aspekte sind für ihn die Lage und Aussicht, die kurze Anreise von Dornbirn für Geschäftskunden (ca. 15 Minuten), die Nähe zum Dorfzentrum von Schwarzenberg (5 Minuten) und die dreifach Nutzung als Ruhehotel, Aktiv- und Wellnesshotel und Businesshotel.

Für die Gemeinde würde der Bau eines Hotels als Familienunternehmen ebenfalls Vorteile bringen (Steuereinnahmen, Regionalität, Image eines 4 Sterne Hotels, mehr Betten zu Spitzenzeiten, etc.). Christian Beer könnte sich auch vorstellen, falls der angedachte Ausbau kleiner als geplant ausfallen sollte, einen Teil des Grundstückes wieder an die Gemeinde zu verkaufen.

Von Christian Beer eher kritisch gesehen werden folgende Punkte:

- wirtschaftliche Führung des Hotels
- neues Hotel muss sich erst etablieren, keine Stammgäste vorhanden
- Mitbewerber wie Airbnb sind Konkurrenz
- Investitionskosten und Abbruchkosten des bestehenden Gebäudes
- Straßenlärm
- das Grundstück liegt am Abend im Schatten, dies ist besonders für Businesskunden eher nachteilig
- Personalfindung in der Gastronomie wird immer schwieriger
- es besteht selbstverständlich auch ein wirtschaftliches Risiko, wenn solch eine Investition getätigt wird

Christian Beer teilt mit, dass er sich wünschen würde, falls der Kauf abgewickelt wird, dass die Gemeindevertretung voll hinter diesem Projekt steht, dass die Straßenräumung durch die Gemeinde übernommen werden könnte, als Option einen vierten Stock beim Gebäude zu genehmigen und die Zufahrt durch eine Weiche oder die Verbreiterung der Straße zu optimieren.

Geplante wäre, die Hotelanlage in drei Stufen zu realisieren:

1. Ausbaustufe:

Hotel Garni, Neubau an Stelle der jetzigen Pension mit Terrasse; 20 bis 40 Betten

2. Ausbaustufe:

Hotel „Aktiv“, Rezeption, Restaurant, Aktivbereiche, Pool, Wellness; ca. 40 Betten

3. Ausbaustufe:

„Business“ für Geschäftskunden, Seminarräume; ca. 40 Betten

Für die Detailplanung ist ein Wettbewerb geplant, bei dem der gesamte Vollausbau von Anfang an berücksichtigt wird. Um eine autofreie Zone zwischen den Gebäuden zu gewährleisten und die Fahrzeuge außer „Sicht“ zu bringen, soll eine Tiefgarage gebaut werden, die auch die Verbindung zwischen den Hotelteilen garantiert.

Christian Beer bedankt sich beim Bürgermeister, Vizebürgermeister und den Gemeindevertreter/innen für die Möglichkeit der Projektpräsentation.“

In der anschließenden Diskussion werden folgende Themen aufgegriffen und abgeklärt:

- Nach dem neuen Raumplanungsgesetz ist es erforderlich, dass nach Umwidmungen innerhalb von sieben Jahren gebaut werden muss, ansonsten wird die Widmung rückgängig gemacht. Laut Aussage von Christian Beer wird die Planungsphase mindestens zwei Jahre dauern, da die verschiedenen Ausbauphasen genauestens geprüft werden müssen, die Logistik hier sehr gefordert ist und auch die Ausschreibung bei verschiedenen Architekten Zeit in Anspruch nehmen wird.
- Eine Widmung würde als Sonderfläche Hotel durchgeführt und müsste von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Erste Sondierungs- und Vorgespräche mit der Abteilung Raumplanung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung wurden durchgeführt. Falls alle Vorgaben erfüllt und berücksichtigt werden können, würden seitens des Landes keine Einwände gegen das geplante Unternehmen erhoben.
- Unterkünfte für Personal wären so geplant, dass sie in den Bereich kommen würden, wo die Aussicht etwas beeinträchtigt ist und eine klare Trennung zu den Kunden gemacht werden könnte. Eine konkrete Planung ist notwendig und wird im Konzeptinhalt berücksichtigt.
- Geplant wäre ein Gebäude mit Unterkünften für Ruhesuchende, nur mit Terrasse aber ohne Küche, ein zweites Gebäude mit dem Wellnessbereich und dem Restaurant mit entsprechender Küche und ein drittes Gebäude für Business, Seminarräume und Personal.
- Die Zufahrtsstraße wird entweder durch eine Weiche oder durch eine Verbreiterung ausgebaut, hier müssten auf alle Fälle vorab noch Gespräche stattfinden.
- Das Hotel würde nur für Hotelgäste ausgelegt, nicht für Tagesbesucher, da es sehr schwierig ist, eine anspruchsvolle Küche zu bieten und man bei Halbpensionsgästen besser und wirtschaftlicher planen kann.
- Geplant ist, wie das bei der Firma Heron bisher praktiziert wird, dass ausschließlich heimische Firmen für den Bau und dessen Ausführungen in Frage kommen.
- Wenn die Gemeinde die angebotene landwirtschaftliche Fläche kaufen würde, so würde diese selbstverständlich auch der Landwirtschaft zur Verfügung stehen und in Freihaltefläche umgewidmet (FF).

Sehr positiv gesehen wird, dass hier ein einheimischer Investor für den Bau eines Hotelprojektes mit Wellness-einrichtungen gefunden werden könnte. Ebenfalls wird der

Standort mit der Nähe zum Bödele, dem Wegenetz und den Wintersportmöglichkeiten für gut befunden. Für die Auslastung des Angelika Kauffmann Saales und des kleinen Dorfsaales könnte sich durch eine gesteigerte Bettenanzahl einiges ergeben, vor allem wenn ein größeres Augenmerk auf Seminare geworfen werden kann. Auch für Ferienwohnungsanbieter könnte sich vermehrtes Interesse ergeben, wenn Familien durch das Businesshotel auf die Region Schwarzenberg aufmerksam gemacht würden.

Zu berücksichtigen und abzuklären wäre jedoch auf alle Fälle, ob durch den Bau des Hotelprojektes die ARA ausreichend ist. Wenn sich die bestehende ARA Anlage als zu klein erweisen sollte, dann müssten nämlich erhöhte Ausbaukosten kalkuliert werden. Hier ist noch Abklärungsbedarf gegeben.

Da DI Georg Rauch anwesend ist, wird seine Meinung unter dem Gesichtspunkt des Raumplanungsgesetzes gefragt und er teilt mit, dass im Raumplanungsvertrag alles notwendige festgehalten werden kann – die 7 Jahresbindung, der Mindeststandard, wie groß etwas gebaut werden darf, was gebaut werden muss, eine Nutzungsverpflichtung kann vorgeschrieben werden, keine Ferienwohnungsmöglichkeit, etc. Ansonsten findet er den Standort für ein Hotelprojekt und den Tourismus optimal.

Nach Abschluss der Diskussion und Meinungsbildung stellt Bürgermeister Mag. Markus Flatz den Antrag, abzustimmen, ob grundsätzlich weitere Gespräche in dieser Hinsicht geführt und das Projekt in dieser Form weiterbetrieben werden soll.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird mit 16:2 Stimmen angenommen.

REP Vorstellung

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass an alle hier anwesenden Gemeindevertretungsmitglieder und Ersatzmitglieder der letzte Entwurf des REP (Räumlicher Entwicklungsplan, Ausgabe 15. April 2019) persönlich oder mittels Zustellung durch die Gemeindebediensteten am 24. und 25. April 2019 übergeben wurde.

DI Georg Rauch präsentiert und erklärt anhand der Unterlagen nochmals den derzeitigen Entwicklungsstand

des REP in allen Einzelheiten. Derzeit liegt der Entwurf zur Prüfung beim Amt der Vorarlberger Landesregierung und im weiteren Verlauf kommt es dann zu einer Verordnung, die durch die Gemeindevertretung beschlossen werden muss.

Sobald der Entwurf vom Land freigegeben wird - dies sollte voraussichtlich noch vor den Sommerferien der Fall sein - muss dieser der Bevölkerung präsentiert werden. Dazu wird eine entsprechende Veranstaltung stattfinden, wo auch die Gelegenheit geboten wird, persönlich und in Einzelgesprächen die Themen zu besprechen. Anschließend wird ein Auflagebeschluss gefasst und dies bietet die Möglichkeit, einen Monat lang den REP zu begutachten und auf Wunsch Einsprüche oder Bedenken einzubringen. Das Ziel wäre, den Räumlichen Entwicklungsplan bis Oktober, spätestens Ende Jahr, abzuschließen.

Es wird angeregt, im REP auch noch den Ausbau des Sozialen Wohnbaus (eventuell Mietkauf Wohnungen, etc.) und die Entwicklung bzw. Auseinandersetzung mit dem Weiler Lüttin in Hinblick auf touristische Planung zu berücksichtigen.

Jahresabschluss 2018

Der vorliegende Rechnungsabschluss weist Einnahmen und Ausgaben mit einer Gesamtsumme von 6.162.970,27 Euro und eine Entnahme aus Rücklagen in Höhe von 154.943,02 Euro aus. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sowie der aktuelle Schuldendienst werden vom Gemeindekassier ausführlich erläutert. Die größte Veränderung ergab sich durch die Zahlungen für den Neubau der Hauptschule Egg 312.500,00 Euro, den Ankauf eines Bldes von Angelika Kauffmann 150.000,00 Euro (Förderung durch das Land Vorarlberg 100.000,00 Euro); Anteile an die Wildbach und Lawinenverbauung für verschiedene Verbauungen 23.200,00 Euro.

Per 31. Dezember 2018 weist die Gemeinde eine Pro-Kopf-Verschuldung von 34,94 Euro aus. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2017 37,69 Euro pro Kopf. Zusammen mit der Gemeindeimmobiliengesellschaft beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung 837,75 Euro. Im Vorjahr lag diese bei 883,55 Euro.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich bei Gemeindekassier Franz Zengerle für die Präsentation der Zahlen und bei der Gemeindevorständin/den Gemeinde-

vorständen für die gute Budgetdisziplin. Die Einnahmenseite hat sich allgemein gut entwickelt, so wurden erstmals über 400.000,00 Euro bei den Kommunalsteuern eingenommen. Ein ausgeglichener Abschluss konnte zwar nicht gehalten werden, dadurch dass wir aber 416.000,00 Euro aus der laufenden Gebarung für die Mittelschule Egg bezahlten, liegt eine Zuführung aus dem Haushalt von 150.000,00 Euro aber im Rahmen.

Ing. Andreas Wolf, als Obmann des Prüfungsausschusses teilt mit, dass am 12. April 2019 die Sitzung zur Kontrolle des Rechnungsabschlusses stattgefunden habe. Verschiedene Rechnungen wurden geprüft und eine Kassakontrolle durchgeführt. Hierbei konnte festgestellt werden, dass die gesamte Buchhaltung in bester Ordnung ist und von Gemeindekassier Franz Zengerle sehr korrekt geführt wird. Der Prüfungsausschuss betont, dass die Buchhaltung beim Gemeindekassier in sehr guten Händen ist.

Die Über- und Unterschreitungen wurden vom Prüfungsausschuss zur Kenntnis genommen.

Ing. Andreas Wolf hebt hervor, dass bei den Kommunalabgaben die Firma Wälderbau mit allen Nebenfirmen an der Abgabenspitze liegt.

Bezüglich der Personalkosten weist er darauf hin, dass diese in allen Bereichen sehr hoch sind und regt an, verstärkt darauf zu achten, dass möglichst wenige kostenintensive Wechsel und Abgänge vorkommen.

Weiters teilt er mit, dass per 31. Dezember 2018 die offenen Posten einen Stand von 353.450,00 Euro aufweisen (die Kanalkosten und die Vorschriften der Grundsteuer 2019 wurden gerade abgerechnet) und dass von den offenen Posten 20.700,00 Euro fällig sind.

Ing. Andreas Wolf stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2018 zu genehmigen und den Kassier und die Verwaltung zu entlasten. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass der Rechnungsabschluss nunmehr an das Amt der Vorarlberger Landesregierung übermittelt wird und bedankt sich nochmals bei Franz Zengerle für die gute Arbeitsleistung und die Präsentation der Zahlen.

Quartalszahlen 1. Quartal 2019

Gemeindekassier Franz Zengerle teilt mit, dass die Aussagekraft der 1. Quartalszahlen 2019 zur Erstellung einer Prognose nicht sehr relevant seien, da außergewöhnliche Ausgaben nicht vorhersehbar sind.

Bürgerheim:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 bisher überein. Die Prognose besagt, dass derzeit insgesamt ein Abgang von -21.300,00 Euro zu erwarten ist.

Museum:

Bei den Quartalszahlen ist derzeit ein Minus von -7.317,10 Euro zu verzeichnen. Der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 ist mit einem Minus von -31.000,00 Euro prognostiziert und dürfte eingehalten werden. Die Saison im Museum beginnt erst jetzt und dauert bis Ende Oktober 2019.

Angelika Kauffmann Saal:

Bei den Quartalszahlen ist derzeit ein Minus von -22.900,00 Euro. Der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 ist mit -99.100,00 Euro prognostiziert. Der voraussichtliche Jahresabgang wird jedoch laut Prognose -114.300,00 Euro betragen. Es wurden einige Hochzeiten storniert.

Schwimmbad:

Da noch kein Schwimmbadbetrieb herrscht, stimmen die Quartalszahlen mit der Budget Prognose 2019 überein.

Kleinkinderbetreuung:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 bisher überein. Prognostiziert ist ein Ergebnis von -11.200,00 Euro.

Abwasserbeseitigung:

Bei den Quartalszahlen ist derzeit ein Plus von +40.669,13 Euro. Der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 ist mit -51.500,00 Euro prognostiziert. Der voraussichtliche Jahresabgang wird laut Prognose -36.500,00 Euro betragen.

Abfallbeseitigung:

Auf Grund der Quartalszahlen stimmt der Kostenvoranschlag für das Budget 2019 bisher überein. Prognostiziert ist ein Ergebnis von +25.000,00 Euro.

Gesamt:

Gemeindekassier Franz Zengerle informiert, dass auf Grund der Quartalszahlen 1. Quartal 2019 derzeit ein Ergebnis von -80.523,70 Euro besteht, die Prognose jedoch ein Ergebnis von 378.300,00 Euro ergibt. Er betont, dass grundsätzlich zum Ende des 1. Quartals keine genaue Prognose erstellt werden kann, da noch viele Faktoren eintreffen können, die das Ergebnis verändern werden/können.

Umwidmung Mathias Metzler, Ortsteil Wies, GSt. 10207/3

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass das Anhörungsverfahren zur geplanten Teilumwidmung von Mathias Metzler betreffend das Grundstück 10207/3 mit einer Gesamtfläche von 626 m² und einer Widmungsfläche von 455,6 m² in Bau-Wohngebiet (BW) gemäß Plandarstellung und Bebauungsplan durchgeführt wurde.

Folgende Stellungnahmen sind eingegangen:

- Wassergenossenschaft Vorderthalb
- Landwirtschaftsausschuss der Gemeinde Schwarzenberg

Weitere Stellungnahmen wurden keine abgegeben (Raumplanung, Landwirtschaft- und ländlicher Raum, Wildbach- und Lawinenverbauung).

Da keine Einwände gegen die Umwidmung sprechen, stellt Bürgermeister Mag. Markus Flatz den Antrag, die Umwidmung zu genehmigen. Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Grete Schultz und Johannes Fink werden als Stimmzähler bestimmt. Der Antrag wird mit 16:2 Stimmen angenommen.

Umwidmung Alexandra und Jürgen Wirth, Fischzucht, GSt. 7968/1

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass das Auflageverfahren zur Teilumwidmung des GSt. 7968/1 durchgeführt wurde. Die Stellungnahmen der Abteilung Landwirtschaft und öffentlicher Raum, der Abteilung Wasserwirtschaft, der Abteilung Raumplanung, des Institutes für Umwelt und Lebenssicherheit – alle Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Natur- und Landschaftsschutz – BH Bregenz, der Wildbach- und Lawinenverbauung sowie der Wassergenossenschaft Enethalb wurden

bereits bekannt gemacht. Neu hinzu gekommen sind die Stellungnahmen der Wassergenossenschaft Vorderthalb und des Landwirtschaftsausschusses der Gemeinde Schwarzenberg, die vom Bürgermeister vorgelesen werden. In der Stellungnahme des Landwirtschaftsausschusses wurde der Standort der Fischzucht negativ beurteilt. Ebenfalls verlesen wird ein Schreiben von Alexandra und Jürgen Wirth und nochmals die abschließende Stellungnahme der Umwelterheblichkeitsprüfung von Ing. Andreas Grabher vom Amt der Vorarlberger Landesregierung. Der Bürgermeister teilt noch die Daten der Protokolle der Sitzungen des Gemeindevorstandes, des Flächenwidmungsplanausschusses, des Bauausschusses und der Gemeindevertretung mit, in denen das Thema Fischzucht präsent war.

Nach kurzer Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die Teilumwidmung des Grundstückes GSt. 7986/1 im Ausmaß von 1.639,60 m² von FL in FS-F-FL F zu genehmigen. Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Grete Schultz und Johannes Fink werden wiederum als Stimmzähler bestimmt. Der Antrag wird mit 13:5 Stimmen angenommen.

Auflösung öffentliches Gut (ex lege Gemeindestraße), GSt. Nr. 9797/3 wegen Erstellung einer Straßengenossenschaft

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass im Auftrag der ehemaligen Agrarbezirksbehörde die geplante Weganlage (Abzweigung Gemeindestraße bis Auffangbecken der Wildbach- und Lawinenverbauung) vermessen wurde. Nun ist geplant, diesen Wegabschnitt (Weglänge 239 m) in die zu gründende Straßengenossenschaft Unterkaltberg einzubringen. Im Zuge der Schlussvermessung wird das öffentliche Gut geteilt und der betreffende Wegabschnitt grundbücherlich in das Eigentum der Straßengenossenschaft übertragen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gründung der Straßengenossenschaft Unterkaltberg gemäß Wegebauprojekt vom 28. Februar 2019 zuzustimmen und den dafür erforderlichen Grund des öffentlichen Gutes 9797/3 kostenlos und unwiderruflich zur Verfügung zu stellen. Die Verbücherung der genossenschaftlichen Weganlage erfolgt gemäß dem Übereinkommen nach Ausbau und Schlussvermessung. Im Zuge der Schlussvermessung wird das öffentliche Gut 9797/3 geteilt.

Über den Antrag wird per Handzeichen abgestimmt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Verkehrskonzept Schwarzenberg, Bildung einer Arbeitsgruppe

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass im Jänner 2019 laut Beschluss im Gemeindevorstand der Auftrag zur Erstellung einer Verkehrsorganisation und öffentlichen Parkierung im Dorfzentrum Schwarzenberg an die Firma Besch und Partner, Verkehrsingenieure, vergeben wurde. Diese erstellen ein erstes Konzept, welches im Wesentlichen die folgenden Punkte beinhaltet:

- Die Überprüfung und Verbesserung der Verkehrsführung im Bereich der Gemeindestraßenschleife im Ortsteil Hof (Gemeindeamt, Spar, alter Spar).
- Die weitere Verkehrsberuhigung des Dorfkerns durch die Verordnung bzw. Einrichtung einer Begegnungszone (Landes- und Gemeindestraßen).
- Die Prüfung und Umsetzung einer Parkraumbewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze im Dorfkern.

Diese drei Kernpunkte sind alle eng miteinander verknüpft und relevant für die Aufenthaltsqualität sowie das gemeinsame Miteinander im Dorfzentrum und sollten daher gemeinsam betrachtet werden. Angedacht ist ein stufenweises Vorgehen unter der Mitwirkung einer Arbeitsgruppe um umsetzungsfähige Konzepte zu erarbeiten:

Stufe 1:

Konzeptionelle und systematische Bearbeitung der Fragestellung mit Vertreter/innen der Gemeinde sowie der Einbindung des Landesstraßenbauamtes im Hinblick auf die Begegnungszone im Bereich der Landstraße mit dem Ziel Systemvarianten zu finden, die zu diskutieren sind.

Stufe 2:

Vertiefung der erarbeiteten Systemvarianten und Findung von möglichen Bestvarianten unter Einbezug der Bevölkerung und den Akteuren im Dorfzentrum (Pfarre, Handel, Gastronomie, Landwirtschaft, Anrainer).

Stufe 3:

Ausarbeitung und Umsetzung eines Gestaltungskonzeptes für die Begegnungszone sowie eines Beschilderungs- und Markierungskonzeptes zur Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung.

Über jede einzelne Ausarbeitungsstufe soll der Informationsfluss in die Gemeindevertretung erfolgen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz ersucht die Gemeindevertreter/innen um Teilnahme an der Arbeitsgruppe. Ing. Klaus Lang, Marlis Sejkora, Manuela Steiner-Peter und Bürgermeister Mag. Markus Flatz bilden die Arbeitsgruppe.

Aufnahme eines Darlehens für die Finanzierung der Kosten für die Mittelschule Egg

Gemeindekassier Franz Zengerle teilt mit, dass eine Ausschreibung bezüglich der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 1 Mio. Euro für die Finanzierung der Kosten für die Mittelschule an fünf Banken ergangen ist. Auf Grund der eingelangten Angebote wurde mit der Hypobank Bregenz eine Nachverhandlung durchgeführt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, ein Darlehen in Höhe von 1 Mio. Euro auf zehn Jahre zu 1,06% Zinsen, wie von der Hypobank angeboten, anzunehmen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Berichte

a) Gewerbeberechtigungen

- 01.04.2019: Manuela Kaufmann – Gärtnerin verbunden mit Floristin, eingeschränkt auf Sträucher- und Hecken-schnitt; Standort: Loch 281
- 25.03.2019: Anna Klaudia Strolz – Mechatronikerin für Elektronik, Büro- und EDV-Systemtechnik, eingeschränkt auf den Entwurf und die Herstellung von Leuchten; Geschäftsführer Markus Strolz, MBA, Standort: Wies 100
- 22.02.2019: Jeremias Greber – Handelsgewerbe mit Ausnahme der reglementierten Handelsgewerbe und Handelsagent; Standort: Ratzen 181

b) Einstellungen

- Manuela Kaufmann, Loch, wird als Gärtnerin für die Bereiche Schwimmbad, Gemeindeamt/Schulplatz, Bürgerheim und Blumen bei der Friedhofsmauer und beim Dorfbrunnen angestellt.
- Tobias Kaufmann, Stangenach, und Markus Zündel, Au, werden für die Monate März und April im Bereich Bauhof eingesetzt. Sie vertreten Jodok Kohler, der sich

nach einer Schulteroperation im Krankenstand befindet. Der Krankenstand von Jodok Kohler endet am 30. April 2019.

- Ab dem 2. Mai 2019 wird Roland Höck aus Hörbranz als Bademeister angestellt.

c) Regio Vollversammlung

Am 29. März 2019 fand eine Regio Vollversammlung zum Thema Mobilität im Bregenzerwald statt. Die Studie „ÖV - Systemvergleich Dornbirn - Bregenzerwald“ des Schweizer Büros EBP Schweiz wurde vorgestellt. Empfohlen wird die Variante 0+. Diese Variante ist die kostengünstigste und beinhaltet eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs auf den Hauptstrecken zu einem ¼ Stundentakt und auf den Nebenstrecken zu einem ½ Stundentakt. Alle anderen Varianten (Untertunnelungen oder Liftprojekte) erreichen eine maximale Entlastung des Verkehrs von 5 bis 7 %. Wer detailliertere Informationen wünscht, kann das Studienergebnis beim Gemeindeamt in elektronischer Form anfordern.

d) Jugendtreff am 30. März 2019

Was gefällt dir in Schwarzenberg? Was könnte noch sein? Was sollen wir gemeinsam umsetzen?

Mit diesen Themen beschäftigten sich ca. 30 Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren und trafen sich im alten Jugendraum (im Sonnhof Areal) zum Start eines Beteiligungsprozesses für Jugendliche, initiiert durch die Gemeinde Schwarzenberg in Zusammenarbeit mit dem Familienverband (Projektleitung Marina Stiehle) und finanziell unterstützt durch das Land Vorarlberg. Der Workshop wurde begleitet vom Büro „felderprojekte“ in Zusammenarbeit mit der OJB (Offene Jugendarbeit Bregenzerwald). Um sich als junger Mensch in einer Gemeinde wohlfühlen braucht es oft nicht viel, manchmal geht es nur darum gehört zu werden. Genau das bietet das Format „Jugendbeteiligung“. Gemeinsam und äußerst engagiert entwickelten die Jugendlichen Vorschläge und Ideen, um diese anschließend den Gemeindeverantwortlichen zu präsentieren. Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler stand den Jugendlichen gerne für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung und die Teilnahme von Gemeindevorständin Marlis Sejkora und den Gemeindevertreter/innen Manuela Steiner-Peter, Angelika Flatz und Christian Feurstein wurde ebenfalls sehr begrüßt.

Im Rahmen des geförderten Projektes ist ein weiteres Treffen mit ca. 20 Jugendlichen geplant, die sich bereit erklärt haben, an ausgewählten Themen weiter zu feilen.

Hier sind vor allem die beiden Hauptthemen des Abends im Vordergrund - ein „Outdoor Jugendplatz“ und das Thema „Jugendraum und Aktionen“. Dazu braucht es klare Entscheidungen der Gemeinde, was die Jugendlichen mit welchen Rahmenbedingungen umsetzen können.

e) Verabschiedung Dr. Hollenstein

Am 5. April 2019 fand die offizielle Verabschiedung von Dr. Hollenstein im Gasthaus Adler statt. Der Bürgermeister und Gemeindevorständin Marlis Sejkora bedankten sich bei ihm, seiner Frau und seinen Mitarbeiterinnen für die jahrelange Tätigkeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Schwarzenberg. Zum Dank und als kleine Anerkennung wurde dem Doktor ein Gemälde von Ulrike Kleber überreicht.

f) Frühjahrskonzert des Musikvereins Schwarzenberg

Am 6. April 2019 fand im vollbesetzten Angelika Kauffmann Saal das Frühjahrskonzert des Musikvereins Schwarzenberg statt. Ein anspruchsvolles Programm wurde von den Musikerinnen und Musikern sehr gut vorgetragen, das beim Publikum viel Anklang fand.

g) JHV Alpenkäse Bregenzerwald

Am 12. April 2019 fand die Jahreshauptversammlung der Alpenkäse Bregenzerwald im Bezegg Saal in Bezau statt, die Veranstaltung war sehr gut besucht. Insgesamt war das Jahresergebnis sehr gut. Der Auszahlungsbetrag pro Liter Milch betrug über 0,50 Cent auf das Jahr ausgelegt. Derzeit gibt es 160 Milchlieferanten. Die Milchanlieferung hat sich um 1 Mio. Liter gesteigert und liegt derzeit bei 14 Mio. Liter. Seit die Alpenkäse Bregenzerwald nach Bezau übersiedelt ist, konnte der Umsatz von 10 auf 11 Mio. Euro erhöht werden. Ein besonderer Dank richtet sich an die Gemeindevertretung von Schwarzenberg für die Unterstützung bei der Bergkäseprämierung anlässlich des Markttages in Schwarzenberg.

h) Bienenzuchtverein

Die Jahreshauptversammlung des Bienenzuchtvereins hat Anfangs April 2019 stattgefunden, zahlreiche Interessenten haben daran teilgenommen. Der Honigertrag im vergangenen Jahr war nur mittelmäßig, da zwar das Frühjahr sehr gut jedoch der trockene Sommer für die Bienen eher schlecht war. Obmann Ambros Metzler führt den Verein mit sehr viel Engagement und Einsatz. Der Bienenzuchtverein bedankt sich bei der Gemeinde für die Unterstützung der 131 Völker, die Förderung beträgt pro Volk

6,00 Euro im Jahr. Ausgeschieden aus dem Vorstand ist Heinz Natter als Schriftführer, neuer Schriftführer ist Bernhard Peter und Vizeobmann Josef Oberhauser, sein Nachfolger ist Christoph Lukasik.

i) Viehzuchtverein JHV

Am 16. April 2019 fand die Jahreshauptversammlung des Viehzuchtvereins Schwarzenberg statt. Mathias Kohler ist als Obmann sehr engagiert und bemüht. Seit Jahren hat die braune gegen die anderen Rassen zu kämpfen und erstmals sind derzeit unter 500 Braunviehkühe in Schwarzenberg. Von allen Kühen werden voraussichtlich knapp 500 Tiere aller Rassen in diesem Jahr auf die Alpen ziehen. Insgesamt gibt es ca. 700 Milchkühe in Schwarzenberg. Der Viehzuchtverein bedankt sich für die Unterstützung der Gemeinde anlässlich der Viehausstellung.

Es gab fünf Ehrungen für den Managementaward:

- Kaufmann Anton, zur Egg
- Kaufmann Franz Anton und Johannes, Reute
- Sieber Lothar, Schwarzen, mit Original Braunviehkühen
- Schneider Reinhard, Brittenberg
- Schmid Anton, Loch

j) JHV Sportschützenverein

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler nahm an der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins am Samstag, den 13. April 2019 teil. Die Versammlung fand in den neu renovierten, sehr schönen Vereinsräumlichkeiten statt. Es waren mehr Jugendliche und Kinder als Erwachsene anwesend. Der Schützenverein bedankte sich für die Förderung seitens der Gemeinde.

k) Leinenzwang – Verordnung über das Halten von Hunden

Gemeindevorstand Seftone Schmid teilt mit, dass ein Verordnungsentwurf über das Halten von Hunden und damit in Zusammenhang stehende Leinenpflicht derzeit bei der BH Bregenz zur aufsichtsbehördlichen Überprüfung und Stellungnahme vorliegt. Nach Vorliegen der Rückmeldung durch die Behörde wird der Verordnungsentwurf in die Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

l) Baueinleitung Neubau Eixerbachbrücke

Eine Erneuerung der Eixerbachbrücke ist dringend erforderlich. Ab 13. Mai 2019 wird durch die Firma Oberhauser & Schedler mit den Bauarbeiten begonnen.



SCHUBERTIADEN SCHWARZENBERG 2019

In den ersten vier Wochen wird eine einspurige Umfahrungsstraße (bergseitig) eingerichtet. Es werden sämtliche Leitungsumlegungen durchgeführt. Ab Mitte Juni 2019 wird die alte Brücke zur Gänze abgebrochen, bis Ende September 2019 ist die Fertigstellung der neuen Brücke geplant. Derzeit wird von nur einer erforderlichen Total Sperre in der Nacht ausgegangen, wenn die Aufbringung des Deckenbelages auf die neue Brücke erfolgt.

Während der Bauzeit kommt eine intelligente Ampel mit Radarregelung zum Einsatz. Der Schmutzwasserkanal wird zur Gänze in die Umfahrungsstraße verlegt. Die Ausführung erfolgt in Vollbeton. Die Tagwasserleitung wird auf Kosten der Landesstraßenverwaltung umgelegt. Im Oktober 2019 muss die Umfahrungsstraße zur Gänze rückgebaut werden und es wurden seitens der Aufsichtsbehörde Renaturierungsmaßnahmen vorgeschrieben. Für die Bauzeit wird für die Weganlage der Güterweggenossenschaft Oberer Geißkopf – Obere ein Linksabbiegeverbot (Fahrtrichtung Dorf) durch die Gemeinde erlassen, da eine direkte Einfahrt von der Zubringerstraße in die Umfahrungsstraße nicht möglich ist.

Allfälliges

Angelika Kauffmann Saal

(Bürgermeister Mag. Markus Flatz)

Bisher konnte kein neuer Pächter gefunden werden. Im Moment wird mit vier verschiedenen Catererfirmen zusammen gearbeitet. Bei der :alpenarte und bei einer Hochzeit wird Volkan Özgün, Catering 99, aus Lindau einen Probelauf starten. Ebenfalls in Verhandlung steht man mit der Firma S-Line Catering, die den Werkraum in Andelsbuch bewirten. Die Bewirtung des Gasthaus Krone während der Schubertiade ist noch offen.

Zukunftsausschuss (Gemeindevorständin Marlis Sejkora)

Es sind noch drei Gruppen im Zukunftsausschuss:

- Energie: hier war ein Vortrag geplant, der abgesagt werden musste, da der Vortragende aus persönlichen Gründen den Termin nicht wahrnehmen konnte. Der Vortrag wird im Herbst nachgeholt.
- Jugend: Ein Dank geht hier an den Familienverband, der sich hier sehr engagiert.
- Miteinander: die nächste Veranstaltung ist der Brunch im Ochsen am 19. Mai und am 16. Juni 2019.

Zur Bauverhandlung Roman Bösch

– Mitspracherecht der Gemeinde bei Bauten (Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler)
Bezüglich der Anfrage „Warum die Gemeinde bei so einem Bauvorhaben wie bei Roman Bösch keine Mitsprache hat?“ informiert VzbG. Kohler wie folgt:

„In der Gemeindevertretungssitzung vom 27. Oktober 2003 wurde einstimmig beschlossen, die Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei auch hinsichtlich der Bauwerke von Bundes-, Landes- oder Gemeinde-Immobilien-gesellschaften und Pflegeheimen, der Bezirkshauptmannschaft Bregenz zu übertragen. Die BH hat schon bisher für bestimmte Bauwerke, wie gewerbliche Betriebsanlagen, die Funktion der örtlichen Baubehörde wahrgenommen. Durch die Bildung von sogenannten Immobilien-gesellschaften ist die örtliche Baubehörde hinsichtlich dieser Bauwerke auf die Gemeinden zugefallen.“ (Auszug Protokoll – siehe dazu auch Verordnung der Landesregierung über die Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baubehörde auf die Bezirkshauptmannschaften Bludenz, Bregenz und Feldkirch, LGBl., Seite 348 und 349). Dies zeigt auf, dass die Angelegenheiten der örtlichen Baubehörde bereits im Jahre 2003 aus den Händen gegeben wurde und nicht erst jetzt.

VzbG. Betr.oec. Siegfried Kohler teilt mit, dass im Vorfeld Position als Baubehörde zum Bauvorhaben Roman Bösch Stellung bezogen wurde, dann jedoch auf Grund der dazu geplanten Gewerbeflächen die Angelegenheit an die BH Bregenz übergeben werden musste. Die Gemeinde kann in diesem Rahmen nur auf Grund des Bebauungsplans oder der Ortsansicht Stellung nehmen, was sie auch gemacht hat. Da die Gesamthöhe bei der Baueingabe 15 Meter überschritten hat, wurde nun eine Begutachtung durch den Landesgestaltungsbeirat beantragt, welcher derzeit am Laufen ist. Er merkt an, dass ein Bauvorhaben in dieser Größe nicht kurzfristig umgesetzt werden kann, sondern immer eine entsprechend lange Zeit bis zur Ausführung eingeplant werden muss.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.gemeinde-schwarzenberg.at nachgelesen werden können. Um rege Teilnahme wird gebeten. Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen. Nachdem dies nicht der Fall ist schließt er die Sitzung um 22.38 Uhr.

24. August – 1. September

Sa 24. 8.	16.00	Kammerkonzert	Jerusalem Quartet Elisabeth Leonskaja
	20.00	Liederabend	Ian Bostridge Julius Drake
So 25. 8.	11.00	Kammerkonzert	Jörg Widmann Carsten Duffin Diego Chenna Carolyn Widmann David McCarroll Pauline Sachse Claudius Popp Alois Posch
	16.00	Klavierabend	Marc-André Hamelin
	20.00	Liederabend	André Schuen Daniel Heide
Mo 26. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Liederabend	Brenda Rae Jörg Widmann Malcolm Martineau
	20.00	Kammerkonzert	Schumann Quartett Kit Armstrong
Di 27. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Kammerkonzert	Artemis Quartett
	20.00	Liederabend	Martin Mitterrutzner Gerold Huber
Mi 28. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Klavierabend	Francesco Piemontesi
	20.00	Liederabend	Violeta Urmana Helmut Deutsch
Do 29. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Kammerkonzert	Baiba Skride Lise Berthaud Harriet Krijgh Lauma Skride
	20.00	Chorkonzert	Julia Kleiter Tara Erraught Pavol Breslik André Schuen Kammerchor Feldkirch Benjamin Lack Igor Levit Ryoko Morooka
Fr 30. 8.	10.00	Meisterkurs	Edith Mathis
	16.00	Kammerkonzert	Ning Feng Igor Levit
	20.00	Liederabend	Diana Damrau Xavier de Maistre
Sa 31. 8.	11.00	Kammerkonzert	Wiener Klaviertrio
	16.00	Liederabend	Sophie Rennert Helmut Deutsch
	20.00	Klavierabend	Igor Levit
So 1. 9.	11.00	Kammerkonzert	Ning Feng Igor Levit



Informationen/Karten

Schubertiade GmbH
Schweizer Straße 1, A-6845 Hohenems
Tel. +43/(0)5576/72091, Fax +43/(0)5576/75450
E-Mail: info@schubertiade.at, www.schubertiade.at

Öffnungszeiten des Kartenbüros in Schwarzenberg vom 23. August - 1. September 2019:

9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 20.00 Uhr
Angelika-Kauffmann-Saal, Hof 454
Tel.: +43/(0)5512/4701, Fax.: +43/(0)5576/75450

Bitte beachten Sie, dass während der Schubertiade in Schwarzenberg das Kartenbüro in Hohenems nicht geöffnet ist.

Schubertiade Schwarzenberg 2020

20. – 28. Juni 2020
22. – 30. August 2020



vorarlberg
museum



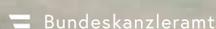
ANGELIKA
KAUFFMANN
MUSEUM
Schwarzenberg

Angelika Kauffmann

Unbekannte Schätze aus
Vorarlberger Privatsammlungen
15. Juni – 06. Oktober 2019

AUSSTELLUNG AN
ZWEI ORTEN -
MIT KOMBI
TICKET!

vorarlberg museum · Kornmarktplatz 1 · 6900 Bregenz · vorarlbergmuseum.at
Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg · Brand 34 · 6867 Schwarzenberg · angelika-kauffmann.com



Vorarlberg Netz

ihwecke view

In Zusammenarbeit

